

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

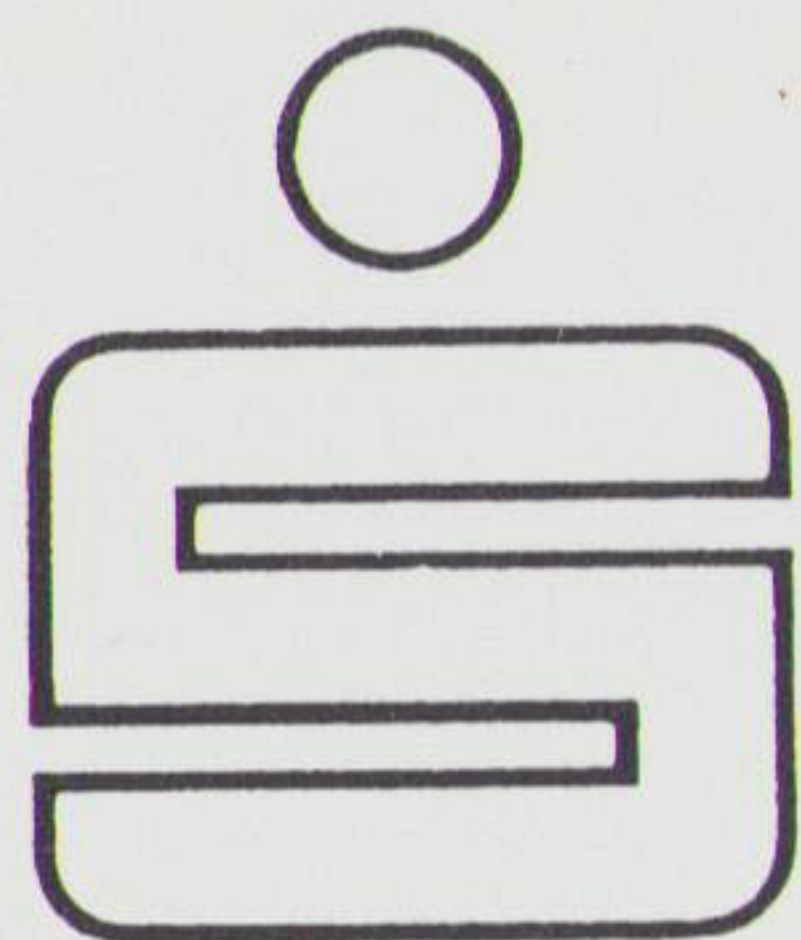
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
13. August 1984



Der Arkadengang der Burggrabenbrücke des Schlosses Lamberg endet beim Schloßpark mit einem oben offenen barocken Rondell. Aus der Vogelperspektive steht das Architekturdetail in reizvollem Kontrast zur blumengeschmückten Dreifaltigkeitssäule aus dem Jahre 1714.

Jahrgang 27

8



Wenn einer eine Reise tut

Geldwechsel

Eurocard

Dauerauftrag

eurocheque

und eurocheque-Karte

Reisekaskoversicherung

Benzingutscheine

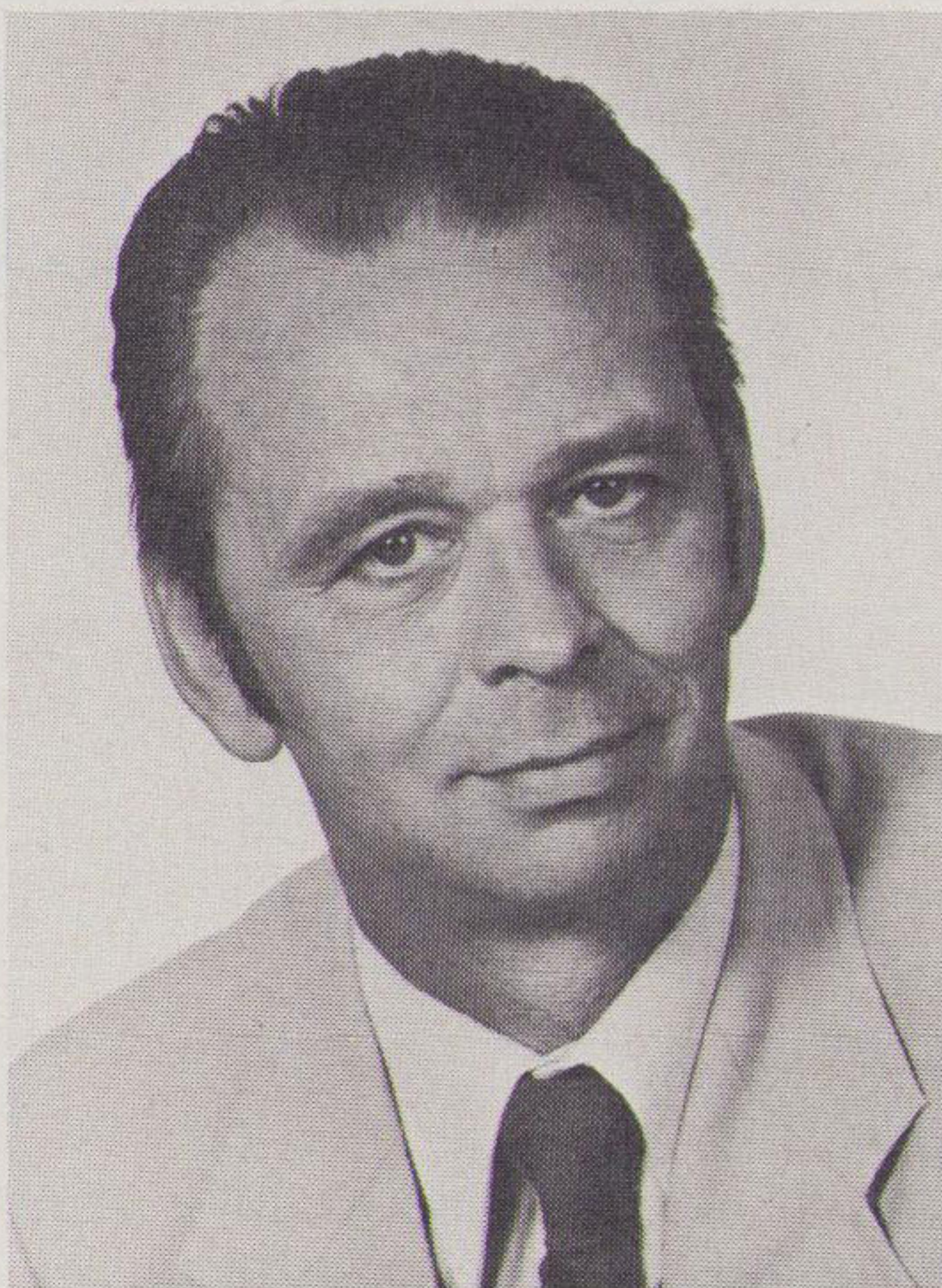
Safe

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub



Sparkasse Steyr

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

es ist erfreulich, daß die Gespräche über die Errichtung eines Museums der Arbeitswelt im Wehrgrabenbereich bereits in ein konkretes Stadium getreten sind und neben der grundsätzlichen Zusage des Landes Oberösterreich nunmehr auch die Unterstützung des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung, Dr. Heinz Fischer, vorliegt. Unsere Stadt wurde besonders durch die Industrialisierung in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts geprägt und es ist sicher diesem Umstand zu verdanken, daß sich die zuständigen öffentlichen Stellen und Körperschaften bereit erklären, der Öffentlichkeit durch eine Landesausstellung und schließlich auch mit der Errichtung eines Museums der Arbeitswelt diese Entwicklung ins Gedächtnis zu rufen. Die Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung 1987 haben bereits begonnen. Durch dieses Ereignis werden natürlich Teile des Wehrgrabengebietes wieder in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Die Grundzüge für die weitere Entwicklung des Wehrgrabens sind im Entwicklungskonzept, welches vom Gemeinderat in der Junisitzung einstimmig verabschiedet wurde, enthalten. Seitens der Stadt ist geplant, als erstes Gebäude im sogenannten „alten Wehrgrabenbereich“ das ehemalige „Josefslazarett“ zu sanieren und die dort befindlichen Wohnungen zu modernisieren und zu verbessern. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf die vorbildliche Verbesserungsaktion der Steyr-Werke im Bereich Eysnfeld verweisen. Ich glaube, daß dieser Beitrag des Werkes nicht nur eine Wohnungsverbesserung darstellt, sondern auch das Aussehen des gesamten Eysnfeldes im positiven Sinne beeinflußt. Die Errichtung des Mehrzwecksaales neben der Wehrgrabenschule geht seinem Ende zu, und mit Schulbeginn des Schuljahres 1984/85 wird diese Einrichtung den Schülern, der Jugend und der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Natürlich geht die Arbeit aber auch in den anderen Bereichen weiter, und wir haben uns nicht nur mit einem Problem zu beschäftigen. Erfreulich ist, daß die Sanierungsarbeiten am Vorwärts-Platz abgeschlossen werden konnten und die durch die Bauarbeiten beim Abstieg Tomitzstraße aufgetretenen Einschränkungen des Sportbetriebes nunmehr der Vergangenheit angehören. Am 1. September 1984 werden sich anlässlich des ersten Heimspieles des SK Vorwärts die Besucher von der Neugestaltung des Platzes überzeugen können.

Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die Übersiedlung der Jugendherberge aus dem Gebäude des Zentralaltersheimes zum neuen Standort in Steyr, Hafnerstraße 14, abgeschlossen sein, und für die Benutzer dieser Einrichtung ist damit eine wesentliche Verbesserung der Unterbringung verbunden. In der neuen Jugendherberge stehen insgesamt 58 Betten zur Verfügung, die Aufenthaltsräume und Sanitäreinrichtungen des Hauses entsprechen dem modernsten Stand.

Im Resthofgebiet wird auf vielseitigen Wunsch der Bevölkerung die Errichtung eines Hortes verwirklicht, der im September seinen Betrieb aufnehmen wird. Aber nicht nur für die jüngsten, auch für die älteren Einwohner dieses Gebietes ergibt sich eine Neuerung: Am 3. September wird in den Räumen neben der Bücherei der sechste Seniorenklub eröffnet, der wie alle anderen Einrichtungen dieser Art vom Kulturamt betreut wird.

Einige Bauvorhaben wurden in der abgelaufenen Zeit abgeschlossen, und mit besonderer Genugtuung darf ich bemerken, daß gerade im Bereich der Wokralstraße die Arbeiten beendet werden, und ich möchte mich bei allen Anrainern und Bewohnern dieses Gebietes für das große Verständnis bedanken, mit dem die Erschwernisse während der überdurchschnittlich langen Bauzeit hingenommen wurden.

Ich hoffe, daß auch die Bauarbeiten im Bereich Arbeiterberg und Arbeiterstraße, die sich wegen der ungünstigen Bodenverhältnisse verzögert haben, in Kürze zum Abschluß gebracht werden können und damit auch dort die verkehrsmäßigen Einschränkungen ihr Ende finden.

Abschließend darf ich allen Steyrerinnen und Steyrern, die ihren Urlaub noch vor sich haben, angenehme und erholsame Ferien und Urlaubstage wünschen. In diesem Sinne verbleibe ich wie immer

Ihr

Heinrich Schwarz

Gründung eines Museums „Industrielle Arbeitswelt“ in Steyr

Der Verein „Museum Arbeitswelt“ berichtete am 9. Juli bei einer Pressekonferenz im Ursulinenhof über den Stand der Vorbereitungen zur Gründung des Museums „Industrielle Arbeitswelt“ im Wehrgraben in Steyr.

Univ.-Prof. Dr. Rudolf Kropf und Univ.-Ass. Mag. Udo Wiesinger, beide von der Johannes-Kepler-Universität in Linz, haben ein detailliertes Museumskonzept vorgelegt. Der Ankauf eines entsprechenden Gebäudes ist gesichert. Es handelt sich um die früheren Hack-Werke in Steyr. Das Land Oberösterreich wird die Landesausstellung „Die Arbeitswelt“ 1987 in Steyr durchführen. Die Vorarbeiten hierfür wird der Wissenschaftsausschuß unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Kropf im Herbst aufnehmen.

Um die Gebäude im Wehrgraben zu sanieren, werden gegenwärtig umfangreiche Erhebungen und Vermessungen durchgeführt. Nach deren Abschluß im Herbst dieses Jahres sieht sich der Verein in der Lage, genaue Auskunft über die Kosten zu geben.

Da die Konzepte der Landesausstellung 1987 „Die Arbeitswelt“ und die des Vereines weitgehend identisch sind, wird es keiner großen Veränderungen bedürfen, um diese Landesausstellung in ein ständiges Museum überzuführen. Über die Aufnahme des Museums „Industrielle Arbeitswelt“ in das Museumskonzept des Bundes wurden bisher eine Reihe von Aussprachen, u. a. mit Bundesminister Dr.

Heinz Fischer geführt, der eine genaue Prüfung des Projektes zugesagt hat. Der Obmann des Vereines, Univ.-Prof. Dr. Karl Stadler, hat gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Kropf den oberösterreichischen Abgeordneten zum Nationalrat das Projekt vorgestellt. Von den Abgeordneten aller drei Parteien wurde die volle Unterstützung zugesagt.

Wie Univ.-Prof. Dr. Kropf in der Pressekonferenz betonte, soll im Mittelpunkt des geplanten Museums in Steyr der arbeitende Mensch stehen. „Diesem Prinzip haben sich Aufbau und Auswahl der Ausstellungsstücke unterzuordnen.“

Die Maschine, und mit ihr verbunden die Energieträger, haben die menschliche Arbeitskraft und Arbeits- und Alltagswelt der Menschen in hohem Maße beeinflußt. Daraus ergibt sich für das Museum folgende historische Gliederung: Energieträger vor der industriellen Revolution; die Dampfmaschine; die Elektrizität und der Verbrennungsmotor; Erdöl, Elektronik und moderne Industriegesellschaft. Innerhalb dieser vier Gruppen soll noch eine Reihe von Themenbereichen in ihrem Zusammenwirken aufgegriffen werden:

Der Arbeitsplatz und soziale Konsequenzen im Zusammenhang mit der technischen Situation (Wasserrad, Dampfmaschine, Generator/Verbrennungsmotor, Computer).

Der Wandel der Unternehmungsformen im Verlaufe des Industrialisierungsprozesses und die damit verbundenen Auswir-

kungen auf die Arbeiter bzw. die Entstehung der Schicht der Angestellten.

Das äußere Erscheinungsbild und die räumliche Innengestaltung der Fabriksarchitektur; Arbeitsplatz und Arbeitsbedingungen und deren Auswirkungen auf das gesamte übrige Leben; soziale Konflikte und ihre Auswirkungen am Arbeitsplatz und im Alltagsleben; das Wohnen; der Lebensstandard; Aufbau und Entwicklung der politischen Organisationen der Arbeiterbewegung; kulturelle Organisationen und Aktivitäten der Arbeiterbewegung; die soziologische Entwicklung der Arbeiterfamilie.

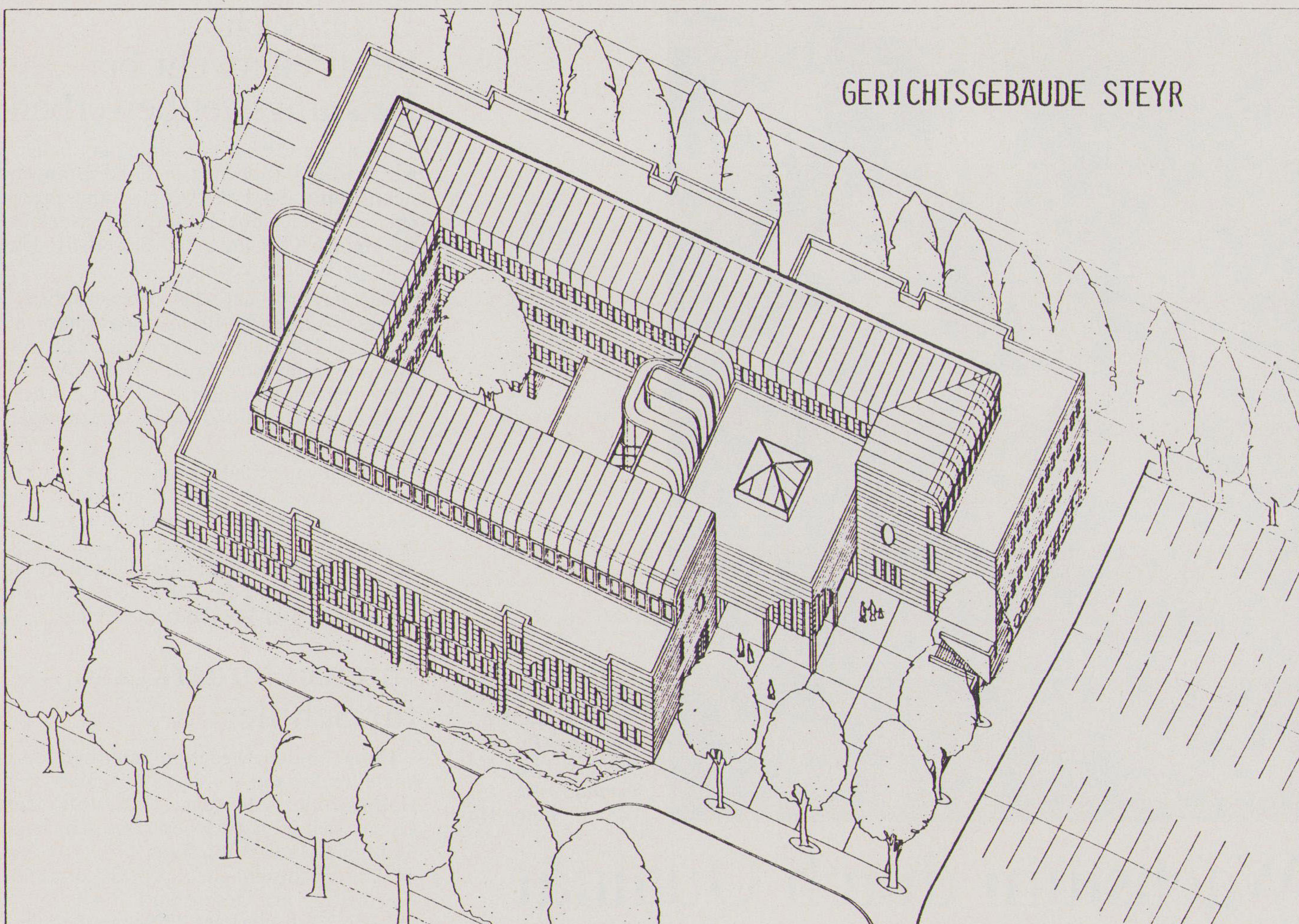
Grundsätzlich sollen nach den Vorstellungen von Univ.-Prof. Kropf die Situation am Arbeitsplatz, der gewaltige Wandel, der sich hier innerhalb von wenigen Generationen vollzogen hat, sichtbar gemacht werden. Dies soll neben kommentierenden Schrift- und Schautafeln, Gegenüberstellungen und Darstellungen von Entwicklungslinien auch anhand von Simulationsmodellen, von Darstellungen bestimmter Situationen am beweglichen Objekt, von Modellen und Nachbildungen sowie durch den Einsatz audiovisueller Medien geschehen.

Ziel des Museums wird es auch sein, das Problembewußtsein zu wecken, da durch die rasche technische und soziale Entwicklung vor allem vielen jungen Menschen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Eltern und Großeltern unverständlich geworden sind. Die Gestalter des Museums



Das hintere Gebäude soll als Museum adaptiert werden.

Foto: Hartlauer



GERICHTSGEBÄUDE STEYR

suchen intensiven Kontakt zu Zielgruppen, die sich für den Themenkreis Arbeitswelt interessieren und offerieren die Möglichkeit zur Mitwirkung zum Aufbau und an der Entwicklung des Museums.

Prof. Kropf will mit diesem Projekt neue Möglichkeiten der Ausstellungspädagogik realisieren und eine Präsentation in Steyr schaffen, wie sie weltweit bisher ohne Beispiel ist. Bei der Sammlung des Materials ist der Verein natürlich angewiesen auf die Mitarbeit aller Kreise der Bevölkerung und der Wirtschaft. Unter dem Motto „Grabe, wo du stehst“, erwarten die Gründer des Museums auch Dokumente aus dem privaten Bereich, Wander- und Arbeitsbücher sowie Briefe, in denen sich Menschen über ihre persönliche Situation in der ehemaligen Arbeitswelt äußern. Hinweise werden von der Universität Linz, Tel. 23 13 38/845-847, entgegengenommen.

Namens der Stadt Steyr begrüßte Vizebürgermeister Leopold Wippersberger vor der Presse die Museumsgründung im Wehrgraben und betonte, daß die Stadt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten das Projekt tatkräftig unterstützen werde.

*

DEM VERSCHÖNERUNGSVEREIN Steyr gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 12.000 S. Der Verschönerungsverein hat in letzter Zeit mit einem Kostenaufwand von 49.244 S im Stadtgebiet zweihundert Ruhebänke repariert und den Anstrich erneuert.

Baubeginn für neues Gerichtsgebäude

In dreijähriger Bauzeit errichtet der Bund auf dem 5492 Quadratmeter großen Areal zwischen Stelzhamer- und Spitalskystraße in Steyr mit einem Kostenaufwand von 90 Millionen Schilling ein neues

Gerichtsgebäude. Justizminister Harald Ofner und Staatssekretärin Beatrix Eypeltauer (im Bild unten) nahmen am 5. Juli den Spatenstich vor. Die Trakte des Gebäudes (Modellbild oben) umschließen einen Innenhof und umfassen die Eingangshalle und den darüber angeordneten Schwurgerichtssaal als zentralen Baukörper. Die Bebauung ist im Bereich der Spitalskystraße zwei- bis dreigeschossig, im Bereich der Stelzhamerstraße drei- bis viergeschossig. Insgesamt sind 74 Parkplätze vorgesehen.





Vizebürgermeister Leopold Wippersberger gratuliert Frau Ing. Proyer und Dipl.-Ing. Hermann Proyer.

Foto: Mayr

Wachstum durch Qualität 50 Jahre Firma Zwettler

Mit einem Festakt feierte im Stadtsaal in Anwesenheit prominenter Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft die Steyrer Bauunternehmung J. Zwettler ihr 50jähriges Firmenjubiläum. Das 1934 von Baumeister Josef Zwettler gegründete Unternehmen, dessen Inhaberin nun Frau Baumeister Ing. Ingeborg Proyer ist, nahm in den letzten dreißig Jahren unter dem Management des Gatten der Besitzerin, Dipl.-Ing. Hermann Proyer, mit der Gründung von Filialen, Tochterfirmen und Aktivitäten in allen österreichischen Bundesländern einen beispielhaften Aufschwung. Meilensteine der Firmenentwicklung sind die Gründung der Abteilung Tiefbau im Jahre 1954 und die Errichtung von Filialen in der Steiermark und Kärnten, 1966 folgte der Bau des Fertigteilwerkes FE-BAU in Marchtrenk, 1980 die Niederlassung in München und 1981 die Gründung der Abteilung „Generalunternehmerbau“, die zur Zeit in allen Bundesländern beschäftigt ist. Als Tochterfirmen wurden 1965 die Steyrer Kies- und Transportwerk GesmbH mit den Werken Dietach und Garsten und 1978 das Asphaltlieferwerk Leibnitz in der Südsteiermark gegründet.

Vizebürgermeister Leopold Wippersberger würdigte beim Festakt die Leistungen des Bauunternehmens für Steyr: „Die Firma Zwettler hat unserer Stadt ihren Stempel aufgedrückt, Tausende Wohnungen, ja ganze Stadtteile wurden von der Firma Zwettler in den letzten drei Jahrzehnten

gebaut, darunter fast 2000 Wohnungen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, und auch ein Großteil der in dieser Zeit entstandenen Tiefbauprojekte wurde von der Firma Zwettler ausgeführt. Unternehmerischer Mut, gepaart mit großem fachlichem Können und einer soliden Arbeit“, sagte Vizebürgermeister Wippersberger, „hat die Bauunternehmung Zwettler zu einem der bedeutendsten Unternehmen des Landes gemacht, als Steyrer sind wir stolz auf diese Entwicklung.“

Erdarbeiten in der Haratzmüllerstraße

Die zum Teil über 100 Jahre alte Gasleitung in der Haratzmüllerstraße vom Haus Nr. 1 bis Nr. 19 soll durch eine Sphärogußleitung DN 150 ersetzt werden. Unter Berücksichtigung des in den Sommermonaten erhöhten Fremdenverkehrs werden die Tiefbau- bzw. Verlegearbeiten, die eine Sperrung der Haratzmüllerstraße von der Bahnhofstraße bis Johannesgasse erforderlich machen, erst ab der zweiten Septemberwoche durchgeführt.

*

DER STADTSENAT bewilligte 235.000 S für die Möblierung des Hortes Resthof.

Erfolgreiche Stadtfeuerwehr bei Leistungswettbewerben

Beim Landesbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold errangen neun Mann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, wobei Hauptbrandinspektor Johann ECKER unter 160 Bewerbern den 5. Rang belegen konnte.

Im Bewerb um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze in Aschach a. d. Donau konnte die Zillenmannschaft mit Hauptbrandmeister Erich MEKINA und Feuerwehrmann Manfred KINAUER den 1. Rang erreichen und damit Landessieger werden.

In Schwanenstadt konnte die Altersgruppe der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr beim Feuerwehrleistungswettbewerb um das FLA Silber B den 2. Rang belegen und hat damit die Qualifikation zur Ausscheidung für den Internationalen Bewerb 1985 in Vöcklabruck erreicht.

Intensivförderkurse für Schüler

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. bis 4. Klassen der Hauptschule und der Unterstufe der Gymnasien in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik statt.

44 Unterrichtseinheiten pro Gegenstand. Kursbeitrag pro Gegenstand: S 440.-.

Dauer: 27. August bis 1. September und 3. September bis 8. September 1984.

Ort: Volkshochschulhaus, Promenade 9.

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung.

Jugendherberge übersiedelt auf die Ennsleite

Die bisher im städtischen Zentralaltersheim, Hanuschstraße 1, untergebrachte Jugendherberge übersiedelt am 1. September 1984 in das ehemalige Lehrlingsheim Ennsleite, Hafnerstraße 14 (Tel. 0 72 52/ 24 4 74).

1,5 Mill. Schilling für fünfzehn Wohnungen

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Bewilligung von 1,5 Mill. S für die Adaptierung von fünfzehn Wohnungen im gemeindeeigenen Objekt Resthofstraße 14. Diese Liegenschaft, die früher als Gastarbeiterunterkunft diente und von der Stadt gekauft wurde, ist für die Unterbringung von Mietern des gemeindeeigenen Objektes Wehrgraben 31 (ehemaliges „Josefslazarett“) vorgesehen, das einer Generalsanierung unterzogen wird.

Erste Physiotherapieschule Oberösterreichs ab Mitte September im Landeskrankenhaus Steyr

Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei der Bestellung eines ärztlichen Leiters des neuen Institutes für physikalische Medizin am Landeskrankenhaus Steyr, dessen Einrichtung zugleich auch Voraussetzung zur Führung der neuen Physiotherapeuten-schule war, steht nunmehr der Inbetriebnahme dieser in Oberösterreich ersten Ausbildungsstätte für Physiotherapeuten nichts mehr im Wege.

Als Leiter des Institutes für physikalische Medizin wird Primarius Dr. Haymo Brühne in Hinkunft auch als Leiter der neuen Schule fungieren. Im Rahmen der kürzlich durchgeführten Aufnahmeprüfungen wurden aus einer Vielzahl von Bewerbern 24 Kandidaten für den 1. Jahrgang, der Mitte September beginnt, aufgenommen. Die Gründung dieser ersten Ausbildungsstätte für Physiotherapeuten in Oberösterreich ist ein wichtiger Schritt zur Deckung des stetig ansteigenden Bedarfes nach diesen gut ausgebildeten Fachkräften in unserem Bundesland. Das Landeskrankenhaus Steyr als Schwerpunktkrankenhaus hat sich als günstigster Standort zur Errichtung der neuen Ausbildungsstätte, vor allem auch im Hinblick auf den erforderlichen Lehrkörper, erwiesen.

Nach dem Krankenanstaltengesetz ist als Ausbildungsvoraussetzung die erfolgreich abgelegte Matura erforderlich. Die eigentliche Ausbildung zum Physiotherapeuten dauert zweieinhalb Jahre und kon-

zentriert sich auf eine Fülle von Fachgegenständen, wie zum Beispiel praktische Krankenpflege, Anatomie, Physiotherapie, spezielle Pathologie, Thermo-Elektro- und Phototherapie, Hydro- und Balneotherapie, Hygiene, Körpererziehung usw. Die Einsatzbereiche für ausgebildete Physiotherapeuten liegen vor allem im Bereich der Rehabilitation und Wiedergewinnung der Gesundheit nach Unfällen und Schlaganfällen sowie im geriatrischen Behandlungsfeld. Physiotherapeuten arbeiten in ihrem Tätigkeitsbereich unter Anleitung eines Arztes weitgehend selbständig.

595.000 S für Straßenbau Wehrgraben

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 595.000 S für die zweite Etappe des Straßenbaues im Wehrgraben. Die Anna-, Ludwig-, Karolinen- und Schießstätten-gasse bekommen einen neuen Belag.

*

DIE EIGNUNGSPRÜFUNG (Herbsttermin) in der BUNDESBILDUNGSANSTALT FÜR KINDERGÄRTNERIN-NEN IN STEYR findet am 11. September 1984 um 8 Uhr in der neuen Schule Neue Welt-Gasse 2/Schwimmschulstraße 13 statt. Das letzte Jahreszeugnis ist mitzubringen.



SPARKASSENIDEE KAM ROTEM KREUZ ZUGUTE. Die Sparkasse Steyr trug so wie jedes Jahr auch heuer wieder ihren Teil zum Stadtfest bei. Neben dem Roboter namens Major Tom und dem Sparkassen-Computer-Porträt-System wurde auch erstmals das Sparkassen-Glücksrad eingesetzt, das sich allgemeiner Beliebtheit erfreute, konnte man doch dabei mit nur fünf Schilling Einsatz nette Preise sowohl für Kinder als auch für Erwachsene gewinnen. Der Erlös aus dem Glücksrad wurde dem Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr, versprochen und so auch

am 10. Juli 1984 in der Hauptanstalt der Sparkasse Steyr durch die Vorstandsleiter Dkfm. Glück und Frech an eine Delegation des Roten Kreuzes übergeben (Bild). Mit Freude konnte der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes, Stadtrat Zöchling, einen Betrag von 10.000 Schilling übernehmen. Das Rote Kreuz sowie die Sparkasse Steyr möchten hiermit allen Stadtfestbesuchern danken, die ihr Glück beim S-Glücksrad versuchten und damit mithalfen, diese beachtliche Summe zu erbringen.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat bewilligte 225.000 S als Subvention an den Sportklub Vorwärts zur Sanierung und Erweiterung der sanitären Anlagen des Vereines. Zur Reparatur des Daches auf dem Klubhaus der Tennissektion des ATSV Steyr zahlt die Stadt einen Beitrag von 50.000 S. Der ASV Bewegung bekommt für die Sanierung des Spielfeldes 30.000 S. Für die Hauptschule 1 und 2 Tabor werden Lehrmittel für Physik und Chemie um 153.000 S angekauft. 188.000 S gab der Stadtsenat zum Ankauf von Geräten und Möbeln für den Hort Resthof frei. Die Erweiterung der EDV-Anlage der Stadtwerke kostet 361.000 S. Da die Kegelbahnen des ASKÖ-Kegelsportvereines Steyr nicht mehr den Vorschriften für den Meisterschaftsbetrieb entsprechen, ist eine Sanierung notwendig. Die Stadt gibt dazu eine Subvention von 40.000 S und einen ebenso hohen Betrag als Darlehen.

Eine Million für 70 Vereine

Der Stadtsenat bewilligte 1.001.000 Schilling als Subvention an siebzig kulturelle, karitative und soziale Organisationen der Stadt. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Betrag um zwanzig Prozent aufgestockt. Die Beiträge der öffentlichen Hand sind für die meisten Vereinigungen die finanzielle Basis ihrer Aktivitäten.

3,5 Mill. S für Fußgängerübergang Marienstraße

Das Kontrollamt legte dem Stadtsenat die Schlußrechnung für den Fußgängerübergang Marienstraße – Neuschönau vor, der für die Errichtung dieses Projektes Gesamtkosten in Höhe von 3,5 Mill. S ausweist. Davon entfallen 2.790.853 S der Kosten auf die Stadt (79,6 Prozent) und 713.454 S auf die Bundesstraßenverwaltung (20,4 Prozent).

Stadtbad und Kunsteis- bahn haben 5,3 Mill. S Betriebsabgang

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat um die Freigabe von 5.331.144 S, die zur Abdeckung des Defizites der städtischen Bäder und der Kunsteisbahn notwendig sind. 1983 betrug der Abgang bei den Bädern 4.463.176 S, bei der Kunsteisbahn 867.968 S. Weiters beantragte der Stadtsenat 690.000 S für die Sanierung der Flachdächer auf dem Hallenbad.

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-327/83, Bau2-7468/83

Änderung des Flächenwidmungsplanes für die Stadt Steyr

Kundmachung

Gemäß § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBI. Nr. 18/1972 idGF, wird in der Zeit vom 31. Juli bis 15. Oktober 1984 darauf hingewiesen, daß die nachstehend angeführten Änderungspläne zum Flächenwidmungsplan durch 6 Wochen, das ist vom 16. August 1984 bis einschließlich 15. Oktober 1984, zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr während der Amtsstunden aufliegen.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen. Weiters wird dies im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.

Die Änderungen des Flächenwidmungsplanes sollen in nachstehendem Umfang durchgeführt werden:

Nr. 4 Dachsberg: Bau2-7461/83

Umwidmung von landwirtschaftlicher Nutzung auf Wohngebiet (Wohnanlage der Ersten Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft), betrifft Parzellen 1929, 1936/1, 1936/8-33, 1933, KG Steyr

Nr. 6 Auergründe, Dornach: Bau2-7462/83

Gemischtes Baugebiet (Betriebsansiedlung), 24/2 Bfl., 426, 682, 684/1, KG Gleink

Nr. 7 Korrektur Resthof: Bau2-7463/83

Lärmschutzwall und Grünzone zwischen Wohngebiet und Bundesstraße; Entfall des niveaufreien Siedlungsanschlusses, Parzellen 1801/1, 1782/5, KG Steyr.

Nr. 8 Feuerwehrdepot Stein: Bau2-7464/83

Korrektur von landwirtschaftlicher Nutzung auf gemischtes Baugebiet, Parzellen 1729, 1734, KG Steyr.

Nr. 9 Arrondierung Mischgebiet Steiner Straße: Bau2-7465/83

Erweiterung der Fläche für Betriebsansiedlungen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit, Parzellen 1710/1, 1705, KG Steyr.

Nr. 10 Sportplatz Amateure: Bau2-7466/83

Entfall der Vorbehaltsfläche zur HTL-Erweiterung, Rückwidmung in Grünland (Sportplatz), Parzellen 1364, 1241/4, KG Steyr.

Nr. 11 Schloß Vogelsang: Bau2-7467/83
Rückwidmung der als Spiel- und Sportplatz genutzten Flächen in Grünland, Parzellen 359/3, 389/1, 310/10 Bfl. und 1281 Bfl., KG Steyr.

Nr. 13 An der Enns: Bau2-7469/83

Korrektur des bisher als Wohngebiet eingetragenen Hochwasserabflußbereiches in Grünland, Parzellen 1292/5-13, 1292/10, KG Steyr.

Nr. 14 ehemalige Schottergrube Fischhub: Bau2-7470/83

Erweiterung des Wohngebietes um vier

Einzelhausparzellen, Parzelle 960/2, KG Jägerberg.

Nr. 15 Damberggasse – Neustiftgasse: Bau2-7471/83

Rückwidmung von zwei bisher als Wohngebiet ausgewiesenen Teilflächen als Grünzug (Trennung zum Industriegebiet), Korrektur eines Wohngebietes nach der tatsächlichen Grundstücksfigur sowie Erweiterung um zwei Einzelhausparzellen, Parzelle 1161/1, KG Jägerberg, Parzelle 1567/2, KG Steyr.

Nr. 16 Erweiterung des Kläranlagengeländes: Bau2-7472/83

Entsprechend dem tatsächlichen Ausbau, Parzelle 1167/2, KG Gleink.

Nr. 17 Waldrandsiedlung: Bau2-7473/83

Korrektur der Siedlungsabgrenzung entsprechend Aufschließungsmöglichkeit, Parzellen 948/1, 848, 854/47, 822/1, 823/1, 824, KG Jägerberg.

Nr. 18 Umspannwerk Steyr Ost: Bau2-7474/83

Durchführung der bisher unterbliebenen Umwidmung in gemischtes Baugebiet, Parzelle 118/1, KG Hinterberg.

Nr. 19 Kronbergweg: Bau2-7475/83

Erweiterung des Wohngebietes, Parzelle 663, KG Gleink.

Nr. 20 Hasenrathstraße: Bau2-7476/83

Erweiterung eines in Ansätzen bereits vorhandenen Wohngebietes, Parzellen 538/3-7, KG Gleink.

Nr. 21 Feldstraße: Bau2-7477/83

Erweiterung des bestehenden Wohngebietes zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Aufschließungsmaßnahmen, Parzellen 1852/1, 1891/1, 1878/1, 1873/1, KG Steyr.

Nr. 22 Kleinraminger Straße: Bau2-7478/83

Erweiterung des Wohngebietes um zwei Bauplätze, Parzellen 185/1, 185/9, KG Hinterberg.

Nr. 23 Feldstraße: Bau2-7479/83

Umwidmung von Wohngebiet in gemischtes Baugebiet aufgrund der bereits bestehenden Gewerbebetriebe, Parzellen 1912, 1913, 1914, 1915 Bfl., 1916/1-2, 1921/1-8, 1922, 1923, 1924, 1974 Bfl., 1982 Bfl., 1620 Bfl., 1621 Bfl., 1973 Bfl., KG Steyr.

Nr. 24 Feldstraße: Bau2-7480/83

Korrektur der Abgrenzung des bestehenden Wohngebietes, Parzellen 1850/4, 1850/5, KG Steyr.

Nr. 27: ad Bau2-7462/83

Dieser Änderungsplan ist eine Ergänzung zum Änderungsplan Nr. 6.

Nr. 28, 29, 30: ad Bau2-7473/83

Diese Änderungspläne stellen Ergänzungen zum Änderungsplan Nr. 17 dar.

Die Änderungen in den Plänen Nr. 27 – 30 sind bereits in den Änderungsplänen Nr. 6 bzw. Nr. 17 berücksichtigt, da jedoch Änderungen geschlossene Bereiche umfassen müssen, waren ergänzend die vorstehenden Änderungspläne Nr. 27 – 30 zu erstellen.

Der Bürgermeister:

i. V. Leopold Wippersberger

Wertsicherungen

Ergebnis Juni 1984

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Mai 146,9

Juni 148,2

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Mai 257,8

Juni 260,1

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Mai 328,5

Juni 331,4

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Mai 329,5

Juni 332,4

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Mai 2487,5

Juni 2509,5

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Mai 2886,3

Juni 2911,8

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Mai 2451,5

Juni 2473,2

Magistrat Steyr, Personalreferat

Stellen- ausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr gelangt die Stelle des Leiters der EDV-Abteilung neu zur Besetzung. Verbunden mit dieser Tätigkeit sind neben der EDV-Organisation die Projekterstellung, Software-Entwicklung, Größenberechnungen und einschlägige EDV-Arbeiten. Die herrschende Programmiersprache ist Philips COBOL. Die zu bedienende Anlage ist die Philips P 4500 bzw. P 4800. Bewerber müssen mit den Betriebssystemen DOS und DINOS vertraut sein.

Bewerbungen sind schriftlich beim Personalreferat des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, einzubringen. Es können nur Interessenten berücksichtigt werden, die die allgemeinen und besonderen Anstellungserfordernisse für den öffentlichen Dienst erbringen. Die Entlohnung erfolgt nach Vereinbarung.

Der Bürgermeister:

i. V. Leopold Wippersberger

Mitteilung

Die Bezirkshauptmannschaft Amstetten hat mit Bescheid vom 2. Mai 1984, Zl. 11-S/84, Herrn Steingruber Rudolf, geb. 8. 10. 1939, wohnhaft in 3300 Amstetten, Koloniegasse 12, das Betreten von Betrieben des Gast- und Schankgewerbes, in denen alkoholische Getränke verabreicht werden, für den Verwaltungsbereich der

Stadt Steyr bis einschließlich 2. Mai 1985 verboten.

Die Gastwirte im Bereich der Stadt Steyr werden um Kenntnisnahme und Danachachtung ersucht.

Der Abteilungsvorstand: OMR Dr. Viol

✱

Magistrats-Abteilung VI
Bau2-2641/83

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Versetzung von neun Stück Fertigteilgaragenboxen in der Kopernikusstraße, Steyr. Die Anbotunterlagen können ab 16. August 1984 in der städtischen Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Fertigteilgaragenboxen – Kopernikusstraße“ bis spätestens 3. September 1984, 10 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
i. V. KR Kurt Selradl

✱

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-1588/83
Bebauungsplan „Grubergründe“ – Landarbeitersiedlung

Verständigung

Die Stadt Steyr beabsichtigt, den Bebauungsplan mit der Nr. 49 Bezeichnung „Grubergründe“ – Landarbeitersiedlung – aufzustellen.

Das Planungsgebiet umfaßt die Landarbeitersiedlung sowie die im Eigentum der Stadt Steyr befindlichen Grubergründe, welche im Norden, getrennt durch die Winklinger Straße, an das Gemeindegebiet Dietach angrenzen. Im Westen schließt das Gebiet an Betriebsflächen, die sich zum geringen Teil auf dem Gebiet der Stadt Steyr befinden, an. Im Süden befindet sich eine Forstfläche. Es ist vorgesehen, die unverbauten Grundstücksflächen mit eingeschossigen Einfamilienwohnhäusern mit ausgebauten Dachgeschossen in offener Bauweise zu überbauen.

Im Bereich der überbauten Landarbeitersiedlung ist keine wesentliche Erweiterung der Baufläche bzw. Verdichtung der Baumasse vorgesehen. Die Ver- und Entsorgung, wie Kanal, Wasser und elektrische Energie erfolgt über bestehende Leitungen in der Winklinger Straße. Sämtliche, auf der Parzelle zu errichtende Gebäude, einschließlich Garagen, dürfen, mit Ausnahme der Nebengebäude, nur inner-

halb der Baufluchtlinie errichtet werden. Die angeführte Bebauungsdichte von 70 Prozent darf nicht überschritten werden. Überdeckte Pkw-Abstellplätze werden in der Ermittlung des bebauten Anteiles berücksichtigt. Der Platz vor dem Garagentor muß eine Mindestdiefe von fünf Metern, gemessen von der Straßengrundgrenze, aufweisen. Vorgärten sind zu begrünen und mit nicht verkehrsbehinderndem Bewuchs zu versehen.

Für sämtliche neuen Wohngebäude ist verbindlich ein Krüppelwalmdach mit einer Neigung von 40 Prozent vorgesehen. Die Belichtung von Wohnräumen im Bereich der Dachfläche kann durch Dachgauben bzw. Dachflächenfenster erfolgen. Vorbauten im Sinne § 33 Oö. Bauordnung sind nicht gestattet. Insbesondere im Vorgartenbereich darf der Dachvorsprung nicht über den 2-m-Abstand hinausragen. Die planlich festgelegte Firsthöhe von acht Metern wird vom fertigen Straßenniveau beim Eingangsbereich gemessen.

Gemäß § 21 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972, wird hiemit Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die Stellungnahme wird bis längstens 30. September 1984 erwartet. Diese Frist wird nicht erstreckt.

Weiters wird gem. § 21 Abs. 2 des Oö. Raumordnungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1972, die Absicht, gegenständlichen Bebauungsplan aufzustellen, durch vierwöchigen Anschlag mit der Aufforderung kundgemacht, daß jeder Planungsträger bis 30. September 1984 seine Planungsinteressen dem Magistrat Steyr schriftlich bekanntgeben kann. Gleichfalls wird dies im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht.

Der Entwurf kann während der Amtsstunden beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, und bei der Mag.-Abt. III, Planungsreferat, eingesehen werden.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

✱

Magistrat Steyr, Abt. I

Aufstellung von Plakatständern auf öffentlichem Gut

„In letzter Zeit mußte das Übernehmen von Plakatständern und Ankündigungstafeln auf Gehsteigen und sonstigem öffentlichen Gut festgestellt werden. Nur in einigen wenigen Fällen lag dabei die hierfür erforderliche Bewilligung vor. Dieses unkontrollierte Aufstellen stellt nicht nur eine Gefährdung der Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs, sondern auch eine nicht unerhebliche Verschandelung des Ortsbildes dar.“

Der Magistrat der Stadt Steyr sieht sich daher veranlaßt, in Erinnerung zu rufen, daß das Aufstellen von Plakatständern und Ankündigungstafeln auf öffentlichem Gut der behördlichen Bewilligung bedarf. Die erforderlichen Anträge sind beim Ma-

gistrat der Stadt Steyr, Bezirksverwaltungsbehörde, zeitgerecht (zirka drei Wochen vor der beabsichtigten Aufstellung) einzubringen.

Für weitere Auskünfte steht die Bezirksverwaltungsbehörde gerne zur Verfügung.“

Der Abteilungsvorstand:
OMR Dr. Viol

Förderung von Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Seit 1. April 1984 besteht beim Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz ein Umweltfonds. Aufgabe dieses Fonds ist es vor allem, durch Gewährung von Fondsmitteln Maßnahmen zum Schutz der Umwelt gegen Luftverunreinigungen, Lärm – ausgenommen Verkehrslärm – und Belastungen durch Sonderabfälle zu fördern.

Die Förderung selbst erfolgt durch Gewährung von Kreditkostenzuschüssen, Investitionszuschüssen, sonstigen verlorenen Zuschüssen und zinsbegünstigten Darlehen, wobei die Kreditkostenzuschüsse bzw. die Zinszuschüsse sechs Prozent betragen.

Nähere Informationen über die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen im Sinne des Umweltfondsgesetzes, BGBl. Nr. 567/83 sowie über Förderungsanträge sind entweder direkt beim Umweltfonds, 1010 Wien, Körntnering 13, Telefon 52 33 90 oder 52 39 84, bzw. bei den diversen inländischen Kreditinstituten erhältlich.

LEICHTMETALL-JALOUSIEN ✱ MARKISEN ✱

ALU-FENSTERBÄNKE ✱

Fertigrolladen zum nachträglichen Einbau



Reflexa

Ideal für nachträglichen problemlosen Einbau in Alt- und Neubauten. Energiesparer im Winter, Sonnenschutz im Sommer. Mit Einbruchssicherung. Ihr Fachbetrieb am Platz:

Beratung, Verkauf, Montage:

Fa. Werner Pichler

Tischlerei und Sonnenschutz

4400 Steyr, Klingschmidgasse 6

Tel. 0 72 52/22 4 41

Fertigrolladen · Markisen · Jalousien

ROLLADEN-KÄSTEN ✱ VERTIKAL-JALOUSIEN

Berufliche Weiterbildung Sinnvolle Freizeitgestaltung

Kurse der Volkshochschule der Stadt Steyr Herbstsemester 1984

PERSÖNLICHKEITS- UND ALLGEMEINBILDUNG

Autogenes Training. Grundkurs. Dir. Dr. Erich Sperrer. – S 220.– (14 UE), Mo, 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Yoga für Anfänger. Entspannung, Körperübungen, Meditation und Atemübungen. Ine und Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Yoga für Fortgeschrittene. Entspannung, schwierige Körper- und Atemübungen und Meditation. Kurs für Absolventen des Kurses „Yoga für Anfänger“. Ine und Leo Danter. – S 320.– (24 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Ein Weg zum positiveren und aktiveren Erleben. Für jene, die sich selbst und andere besser erkennen und verstehen wollen. W. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Di, 8.45 bis 11 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Kontaktgruppe. Für Alleinstehende und jene, die sich nicht allein fühlen wollen. Die Gestaltung ist unter anderem auf Selbsterfahrung ausgerichtet. W. Charlotte Bandzauner. – S 240.– (24 UE), Do, 19.45 bis 22 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Werte noch gefragt? Persönliche Wertbildung und Wertklärung anhand wissenschaftlicher Kenntnisse und praktischer Übungen. Heidelinde Sachsenhofer. – S 240.– (24 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

BERUFSBEZOGENE WEITERBILDUNG

Folgende Kurse werden als Stiefungskurse der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich geführt:

Kurzschrift für Anfänger. Erlernen der Verkehrsschrift, Schreibgeschwindigkeit bei systemrichtigem Schreiben von 100 bis 120 Silben/Min. ist möglich. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Kurzschrift für mäßig Fortgeschrittene. Erlernen der Eilschrift. Steigerung der Schreibgeschwindigkeit auf etwa 120 bis 150 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 300.– (30 UE), Mo, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Kurzschrift – Tempotraining. Intensivkurs. Steigerung der Schreibgeschwindigkeit auf 160 Silben pro Minute. HOL Alexander Schmidt. – S 200.– (20 UE), Di und Do, 17.30 bis 19 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, geführt:

Kurzschrift nach der Integrationsmethode. Erlernen der Kurzschrift (für Anfänger) und zum Auffrischen unter sofortiger Einbeziehung der Eil- und Redeschrift. Zielgruppe: Personen, die Kurzschrift speziell für den beruflichen Einsatz im Büro und in Verwaltung zum Notieren und Konzipieren bzw. zur Aufnahme von Diktaten benötigen. Auch für Schüler –

HAK, HAS, HBLA, AHS etc. – geeignet. Lerninhalte: Erlernen des Kurzschriftsystems unter sofortiger schrittweiser und systematischer Einbeziehung von ausgewählten Praxis-kürzungen der Eil- und Redeschrift. Übungen zur Anwendung zum Notieren und zur Diktataufnahme. Zusätzlich noch Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Lerninhalten. Möglichkeit des Besuches des berufsbezogenen Parallelkurses „Basis-Textverarbeitung“ (= Erlernung und Auffrischung des Maschinschreibens). Möglichkeit des Besuches eines Fortsetzungskurses. Voraussetzung: Besuch aller 20 Kursabende und konsequentes, tägliches Kurzschrifttraining von ca. 15 Minuten. FL Karoline Weichselbraun. – S 600.– (60 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung mit den Kursteilnehmern und in Übereinstimmung mit dem Kurs „Basis-Textverarbeitung“ (= Integrationskurs für Maschinschreib-Anfänger), um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. AK-Bildungszentrum.



Maschinschreiben für Anfänger wird im Herbstsemester als Intensivkurs angeboten

Maschinschreiben für Anfänger. Intensivkurs (nur 1 Semester!). Beherrschung des gesamten Tastenfeldes (10-Finger-Tastschreiben), Schreib- und Anordnungsregeln nach den „Richtlinien für Maschinschreiben“, Maschinenkunde, Geschichte der Schreibmaschine. Allenfalls Anschriften und einfache Geschäftsbriefe. Übungsmöglichkeit ist erforderlich! HOL Hans Brosch. – S 680.– (60 UE), Mo und Do, jew. 18.30 bis 20 Uhr, oder 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Basis-Textverarbeitung. Erlernen (für Anfänger) bzw. Auffrischung der Tastaturbeherrschung ab der Grundstellung „asdf – jklö“. Zielgruppe: Personen, die Maschinschreiben speziell für den beruflichen Einsatz zur Eingabe von Texten und Daten an Geräten mit Tastaturen benötigen (z. B. elektronische Schreibmaschinen, Textsysteme, Datenverarbeitungsanlagen, Terminals, Mikrocomputer etc.). Auch für Schüler – HAK, HAS, HBLA, AHS etc. – geeignet. Das Lernen erfolgt an elektrischen Kugelschreibmaschinen. Lerninhalte: Neue praxisorientierte Integrationsmethode – System Hoffmann: Ab der Grundstellung sofort systematische und schrittweise Einbeziehung der Großschreibung, Satzzeichen, Ziffern, Zeichen und deren Anwendung, Hervorhebungsarten, Straßennamen, Abkürzungen, des Tabulators etc. nach ÖNORM A 1080 „Richtlinien für Maschinschreiben“ und der wichtigsten Regeln für das Phonodiktat nach ÖNORM A 1081. Moderner, praxisbezogener Wortschatz. Laufendes Rechtschreibtraining. Zusätzlich noch umfangreiche Vermittlung von berufsbildenden und allgemeinbildenden Lerninhalten. Im Anschluß daran Möglichkeit zum Besuch des Kurses „Maschinschreiben für Fortgeschrittene einschließlich Phonotypie“ (Intensivkurs). Möglichkeit des Besuches des praxisorientierten Parallelkurses „Kurzschrift für Anfänger unter sofortiger Einbeziehung von Eil- und Redeschrift.“ Voraussetzungen: Schreibmaschine zum Üben (kein Hindernis, wenn mechanisch). Konsequentes, tägliches Maschinschreibtraining von ca. 15 Minuten und Besuch aller 20 Kursabende. FOL Marlene Hoffmann. – S 680.– (60 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung mit den Kursteilnehmern und in Übereinstimmung mit dem Kurs „Kurzschrift für Anfänger unter sofortiger Einbeziehung von Eil- und Redeschrift“, um den Besuch beider Kurse zu ermöglichen. AK-Bildungszentrum.

AKTIVE FREIZEIT

Bridgekurs für Anfänger. Fortsetzungskurs im Frühjahrssemester 1985. Charles Goren – Contract Bridge.

Karl Löbl. – S 200.– (20 UE), Mi, 19 bis 20.30 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Zeichnen und Malen. Zeichnen hauptsächlich vor dem „lebenden Modell“ (Kopf, Figur). Besprechung mitgebrachter Arbeiten. Technik nach Belieben, angepaßt an örtliche und zeitliche Bedingungen. Prof. OStR Silvester Lindorfer. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Bundesrealgymnasium.

Geschichte und Persönlichkeiten des Jazz anhand von Musikbeispielen. Entstehungsgeschichte, Formen des Jazz. Helmut Schönleitner. – S 240.– (24 UE), Do, 18 bis 20 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Jazz und kreative Populärmusik – Anfänger. Grundlagen der Jazzharmonik – Rhythmik, Arrangement und Improvisation, Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Fr, 16 bis 19 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Jazz und kreative Populärmusik – Fortgeschrittene. Jazzharmonik – Rhythmik, Arrangement und Improvisation, Ensemblespiel für alle Instrumente. Helmut Schönleitner. – S 480.– (48 UE), Fr 19 bis 22 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Vererbungslehre – Genetik. Erläuterung der Erbgänge und ihre praktische Auswertung zur Nachzüchtung von Zierfischen, Blumen und Vögeln. Konsulent Hans Esterbauer. – S 60.– (6 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Fotografie – Grundkurs I. Bildaufbau, Bildgestaltung, Farbenlehre, Fotowanderung. Ing. Helmuth Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), Di, 19 bis 22.45 Uhr, TVN-Fotolabor.

Fotografie – Grundkurs II. Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs I), Filme selbst entwickelt – Bilder selbst gemacht. Ing. Helmuth Gaishauer – Gerhard Nezbeda. – S 330.– (25 UE), Do, 19 bis 22.45 Uhr, AK-Fotolabor.

Fotografie – Fortgeschrittene I. Fototechnik (aufbauend auf Grundkurs II). Hans Schoyswohl – Johannes Markovsky. – S 280.– (20 UE), Mo, 19 bis 22 Uhr, AK-Fotolabor.

Fotografie – Fortgeschrittene II. Positivtechnik (aufbauend auf Fortgeschrittene I). Helmut Pointner – Johannes Markovsky, S 280.– (20 UE), Di, 19 bis 22 Uhr, AK-Fotolabor.

Volkstanz für Anfänger. Traudl Schneider – Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), Mi, 18 bis 19.30 Uhr, Jugend- und Kulturzentrum Tabor.

Volkstanz für Fortgeschrittene. Traudl Schneider – Mag. Reinhold Huemer (Harmonikabegleitung). – S 380.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Jugend- und Kulturzentrum Tabor.

Glasritzen – Grundkurs. Schmücken von Glas (Schalen, Teller, Gläser). SOL Helmut Lausecker. – S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr, 18 bis 19.30 Uhr, Sa, 8.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, VHS-Haus, Bücherei Resthof.

Glasritzen für Fortgeschrittene. Bleiglasschreiben. SOL Helmut Lausecker, S 100.– (10 UE), Wochenendkurs: Fr, 18 bis 19.30 Uhr, Sa, 8.30 bis 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr, VHS-Haus, Bücherei Resthof.

Bemalen von Glaskugeln – Christbaumschmuck. Christine Steiner. – S 80.– (8 UE) Sa, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, VHS-Haus.

Volkstümlicher Christbaumschmuck. Adventschmuck – Baumschmuck aus verschiedenen Naturmaterialien nach volkstümlichem Vorbild. AL Anita Staudinger. – S 240.– (24 UE), Montag, 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Kränze und Bäumchen aus getrocknetem Naturmaterial. Binden und Stecken von Blumen – Bäumchen, Rahmenbilder, Sträube. Monika Heigl. – S 90.– (9 UE), Mi, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Weihnachtliches Basteln mit Mohnkapseln und verschiedenem Zubehör. Adventkränze, Mohnwandkränze, Kugeln, Gestecke und Christbaumaufhänger. Brigitte Silmbroth. – S 180.– (18 UE), Tag wird erst festgelegt, 19 bis 21.15 Uhr, Schule Promenade.

Gestecke aus Trockenblumen. Grab-, Weihnachts- und Adventgestecke, Kränze, weihnachtlicher Raumschmuck. Christine Mayrhofer. – S 200.– (20 UE), Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Mohnzöpfe und Sträube mit Seidenblumen. Wandschmuck, Sträube in verschiedenen Gefäßen. Maria Schadauer. – S 120.– (12 UE), Do, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Salzburger Gewürzsträube. Monika Heigl. – S 150.– (15 UE), Di, 9 bis 11.45 Uhr, Mi, 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus, Schule Promenade.

Arbeiten mit Salzteig. Formen von dekorativen Kränzen, Bildern, Miniaturen usw. aus Salzteig. Monika Heigl. – S 60.– (6 UE), Mi, 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Puppen aus Salzteig. Gestalten und Bemalen von Puppen verschiedenster Art aus Salzteig. Bettina Priestner. – S 240.– (24 UE) 19 bis 21.15 Uhr, Tag wird erst festgelegt. Schule Promenade.

Alte Handarbeitstechniken – Handanger. Buntstickerei, Nadelmalerei, Richelieu, Schiffchen- und Klöppelspitze. Anwendung der Techniken auf Tischdecken, Sets, Blusen ... Doris Lausecker. – S 300.– (30 UE), Mo, 8.15 bis 10.30, 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus
Mi, 8.15 bis 10.30 Uhr, Bücherei Resthof.

Kreuzsticharbeiten. Ebenseer Lehrgang. Ilse Edelsbacher. – S 320.– (32 UE), Di, 8 bis 11 Uhr, Mi, 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.
Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof.

Klöppeln. Theresia Neuhauser. – S 200.– (20 UE), Mi, 17.30 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Filethäkeln. Alte Häkeltechnik wieder modern. AL Gertraud Auer. – S 300.– (30 UE), Di, 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stricken – Grundkurs. Hilde Weikerstorfer. – S 400.– (40 UE), Do, 8 bis 11 Uhr, 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Ungarische Stickarbeiten. Maria Varjai. – S 300.– (30 UE), Di, 9 bis 11.15 Uhr, Mi, 9 bis 11.15 Uhr, 19 bis 21.15 Uhr, Do, 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Stoffdruck – Stoffmalerei. Grundkurs. Kartoffeldruck, Korkdruck. Drucken mit Obst, Gemüse und Blättern. Schablonenmalerei, freies Malen. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), Di., 18.30 bis 20.45 Uhr, Schule Promenade.

Stoffdruck – Stoffmalerei für Fortgeschrittene. Spritztechnik (Schablonieren), Drucken mit Linolstempeln, Holzmodellen und Schnur. Marmorieren, Glasdruck und Malen mit Bügelfarbe. Elisabeth Treber. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20.45 Uhr, VHS-Haus.



Eine immer beliebter werdende Handarbeitstechnik ist „Klöppeln“. Fotos: Kranzmayr

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven für Anfänger. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden: Fr, 18 bis 21.45 Uhr, Sa, 8.30 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven für Anfänger und Fortgeschrittene. Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), Mi, 18.15 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Hinterglasmalerei nach alten und neuen Motiven für Anfänger und Fortgeschrittene. Erna Brendl. – S 320.– (32 UE), Mi, 8 bis 12 Uhr, VHS-Haus

Hinterglasmalerei „Jugendstil“ für Fortgeschrittene. Erna Brendl, Ingrid Ecker. – S 320.– (32 UE), 2 Wochenenden: Fr, 18 bis 21.45 Uhr, Sa, 8.30 bis 12 und 14 bis 19 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen für Anfänger. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Di, 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Bäuerliches Malen für mäßig Fortgeschrittene. Margarete Vierthaler. – S 320.– (32 UE), Do, 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Bauernmalerei. Prof. Margareta Hofmann. – S 320.– (32 UE), Mi, 8 bis 12.30 Uhr, Do, 8 bis 12.30 Uhr, VHS-Haus.

Keramikmalerei nach alten, überlieferten Motiven. Elfriede Ruttensteiner. – S 120.– (12 UE), Wochenendkurs: Fr, 17 bis 20 Uhr und Sa, 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern und Modellieren. Freies Aufbauen von Gefäßen, Plastiken. Glasieren und Bemalen mit Engoben. Veronika Gräbner. – S 440.– (36 UE), Mi, 8 bis 11 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Di und Do, 18.30 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Webminiaturen. Herstellen von Webbildern (ca. 15×15 cm) in Holzrahmen. Veronika Gräbner. – S 140.– (14 UE), Wochenendkurs: Fr, 15 bis 19.30 Uhr, Sa, 14 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Weben für Anfänger und Fortgeschrittene. Sets, Tisch- und Truhensäulen, Teppiche etc., Weben in diversen Techniken am Webrahmen bis 1 m Breite. Gerline Repp. – S 400.– (32 UE), Do oder Fr, 9 bis 12 Uhr oder 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Kerbschnitzen für Anfänger. FOL Josef Mayrhofer. – S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 bis 21.15 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Reliefschnitzen für Anfänger. FOL Josef Mayrhofer. – S 300.– (30 UE), Tag nach Vereinbarung, 19 bis 21.15 Uhr, Kinderfreundeheim Schloßpark.

Holzschnitzen für Fortgeschrittene. Schnitzen von Reliefs und Skulpturen. Bildhauer Erich Heuberger. – S 400.– (40 UE), Fr, 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.



Schnitztechniken werden in drei Kursen vermittelt.

FÜR DEN HAUSHALT

Kochen für jedermann. Hausmannskost ist wieder gefragt - rationelles Kochen erstrebenswert - Ernährungskosten steigen täglich! Kochen nach Grundrezepten! HW-Lehrer Heidi Atteneder. - S 560.- (48 UE), Mo, 19 bis 22 Uhr, Schule Tabor.

Kochen von Spezialitäten. Wildgerichte, Feinschmeckermenüs. Elfriede Kastner. - S 320.- (24 UE), Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Schule Ennsleite.

Vollwertkost - Gesundheit aus der Küche. Herstellen von Gebäck und Mehlspeisen aus Vollkornmehl und Zubereitung schmackhafter Gerichte aus Hirse, Buchweizen, Naturreis und Sojaerzeugnissen. Doris Lausecker. - S 320.- (24 UE), Di, 18 bis 21 Uhr, Mi, 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Vollwertkost II. Weitere Rezeptideen zur Naturküche. Doris Lausecker. - S 200.- (12 UE), Di, 18 bis 21 Uhr oder Mi, 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Weihnachtsbäckerei aus Vollkorn. Doris Lausecker. - S 40.- (4 UE), Di oder Do, 18 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Junge Mode selbst genäht. Schneiderm. Heidemarie Buchner. - S 560.- (48 UE), Fr, 18 bis 21 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger. Kombimode: Rock und Bluse. Brigitte Silmbroth. - S 320.- (24 UE), Tag wird erst festgesetzt, 19 bis 21.15 Uhr, VHS-Haus.

Nähen für Anfänger. Grundbegriffe der Damenschneiderei werden vermittelt. Schneiderm. Lisa Roithinger. - S 560.- (48 UE), Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr, VHS-Haus.

Nähen von Damen- und Kinderbekleidung. Schneiderm. Frieda Meindl. - S 560.- (48 UE), Mo, 14.45 bis 17.45 Uhr, Mo, 18 bis 21 Uhr, Di, 8 bis 11 Uhr, Di, 15 bis 18 Uhr, Mi, 8 bis 11 Uhr, Mi, 18 bis 21 Uhr, Do, 8 bis 11 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Lisa Roithinger. - S 560.- (48 UE), Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Helga Windhager. - S 560.- (48 UE), Mo, 8.30 bis 11.30 Uhr, Di, 18.30 bis 21.30 Uhr, Mi, 14 bis 17 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Ortrud Schelmbauer. - S 560.- (48 UE), Mi, 17.30 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Schneiderm. Anna Tittel. - S 560.- (48 UE), Mo, 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Beginn: Mo, 17. 9. 1984, Fr, 8.30 bis 11.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr, 18.30 bis 21.30 Uhr, Beginn: Fr, 21. 9. 1984, VHS-Haus. Anschlußkurse: Beginn: Mo, 10. 1. 1985, Fr, 14. 1. 1985, VHS-Haus.

Nähen „Vom Dirndl zur Festtracht“. Schneiderm. Frieda Meindl. -

S 380.- (30 UE), 2 Kurse je 3 Samstage, Sa, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Beginn: Sa, 29. 9. 1984, Sa, 8.30 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, Beginn: Sa, 3. 11. 1984, VHS-Haus. Schneiderm. Anna Tittel. - S 580.- (50 UE), 5 Samstage, 14 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

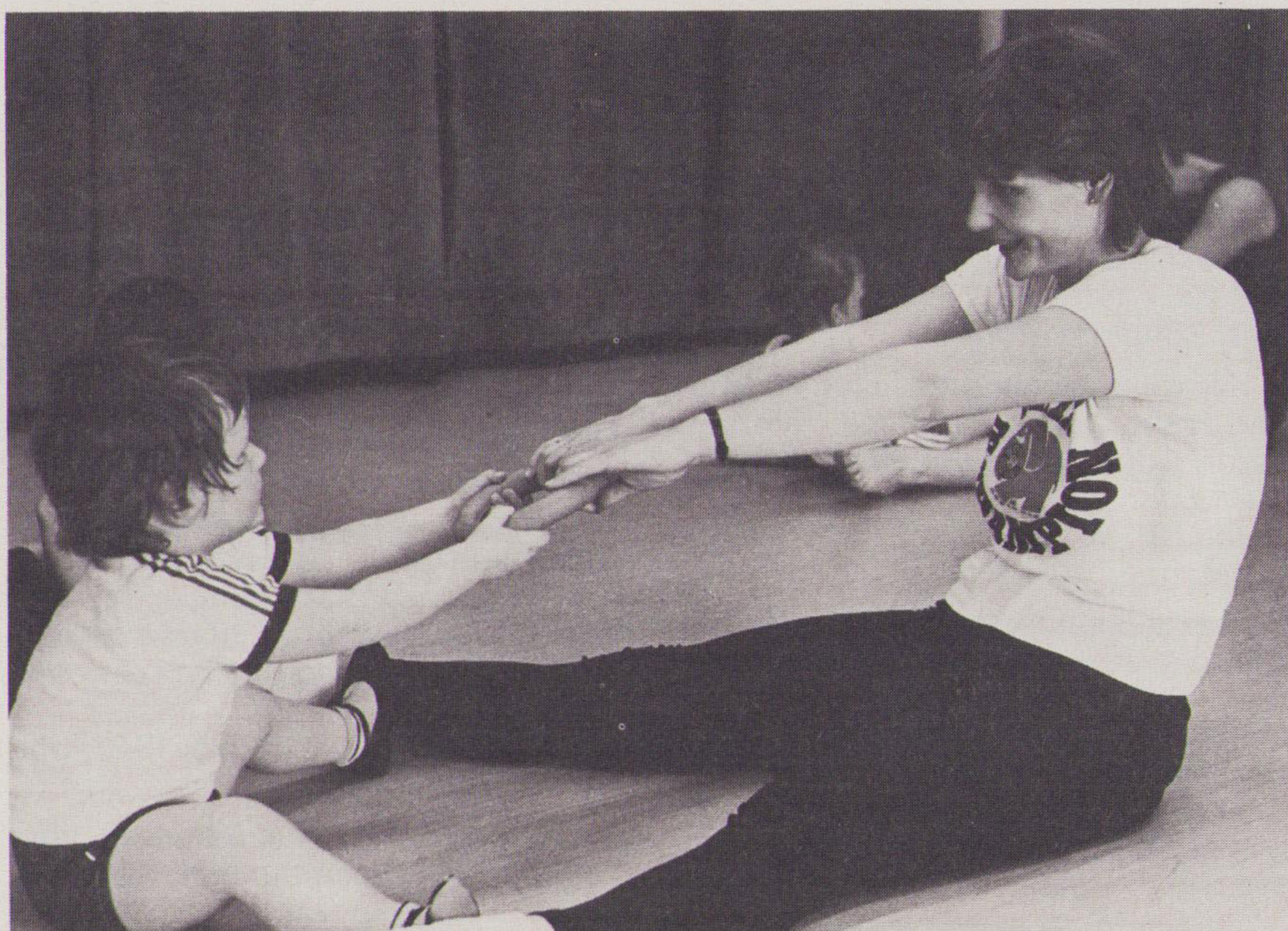
GESUNDHEIT UND SPORT

Mütterschulung - Säuglingspflege. Vorbereitung auf die Geburt. Richtige Ernährung, Kleidung und Pflege des Säuglings. Diplomfürsorgerin Marianne Kobor. - Kostenlos (28 UE), Mo und Di, jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr, Städtisches Gesundheitsamt.

Theorie des Segelns. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Segelführerscheines A (Binnenfahrt). Die theoretische Prüfung findet am letzten Kursabend

gen. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb der Familie die ganze Körpermassage durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. - S 300.- (30 UE), Di, 18 bis 19.30 Uhr (Damen), Mi, 18 bis 19.30 Uhr (Herren), Frauenberufsschule.

Körpermassage - Perfektionskurs. Nur für Herren. Absolvierter Grundkurs ist erforderlich! Wiederholung der ganzen Körpermassage. Dazu kommen folgende Teilmassagen: verschiedene Kombinationen am Körper; außerdem Hals-, Gesichts-, Hand-, Fuß-, Kreuz- und eigene Nackenmassage. Bei regelmäßiger Teilnahme am Kurs ist der Teilnehmer berechtigt und befähigt, innerhalb



Spielerische Begegnung: Mutter-und-Kind-Turnen.

statt. Die Praxis und die praktische Prüfung finden in der Segelschule Traunkirchen statt. Hans Kos. - S 280.- (20 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Windsurftheorie zum Erwerb des Surfscheines A. Theoretischer Vorbereitungskurs für den Erwerb des Surf-A-Scheines (ÖSV/DSV). Die theoretische Prüfung kann am Ende des Kurses abgelegt werden. Die praktische Ausbildung und Prüfung können ab Mai 1985 (auch an Wochenenden) in der Surfschule Traunkirchen absolviert werden. Hans Kos. - S 180.- (10 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Körpermassage - Grundkurs. Richtige Körpermassage für die ganze Familie. Kennenlernen der Muskulatur und des Körpers. Theoretisches Wissen über die Massage. Erlernen der Handgriffe und praktische Übun-

der Familie die ganze Körpermassage und Teilmassagen durchzuführen. Er ist nicht berechtigt, die Massage als Zweit- oder Nebenberuf auszuüben. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. - S 300.- (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Frauenberufsschule.

Selbsterfahrung und Gesundheit durch Körperarbeit. Diese Form der Gymnastik soll lebendige und bewußte Erfahrung des eigenen Körpers ohne Leistungsorientierung anstreben und helfen, Fehlhaltungen und Verspannungen aufzuspüren und zu lösen. Prof. Mag. Christa Holub. - S 300.- (30 UE), Tag und Zeit nach Vereinbarung, Volkskino.

Gymnastik für Sie und Ihn. Bewegung in Gemeinschaft: aktiver körperlicher Ausgleich bei Gymnastik und Ballspiel. Erarbeiten eines Modelles für Körperschulung. SOL Helmut und Doris Lausecker. - S 300.-

(30 UE), Fr, 20 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Gleink.

Allgemeine und rhythmische Gymnastik mit und ohne Kleingeräten. Lauf-, Sprung-, Lockerungs-, Haltungs-, Fuß- und Atemübungen. Schulung der Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Reaktion durch Spiele. Auf Wunsch Skigymnastik. Bewegungsgestaltungen. Gezielte Durcharbeitung des ganzen Körpers. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Rhythmische Gymnastik. Gymnastik mit und ohne Handgerät. Einfache tänzerische Bewegungsgestaltung. Haltungs- und Konditionsübungen. Hannelore Foissner. – S 150.– (15 UE), Mo, 18.15 bis 19 Uhr, Mo, 19 bis 19.45 Uhr, Schule Ennsleite.

Gymnastik mit Musik für alle. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 19.45 Uhr, Schule Wehrgraben.

Aerobic für Familie und einzelne. Ein in Musik und Gestaltung für Erwachsene und Kinder ansprechendes Programm einer neuen Gymnastik. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 200.– (20 UE), Di, 17.15 bis 18.15 Uhr, Schule Wehrgraben.

Konditionsgymnastik für Damen und Herren. Ziel: Allgemeine Verbesserung der Kondition. Prof. Mag. Ulfried Eder. – S 300.– (30 UE), Mi, 18 bis 19.30 Uhr, Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Jazzgymnastik für Anfänger. Einführung Jazzgymnastik, Bewegungs- und Haltungsschulung, Grundform der Jazzgymnastik, Isolationstechnik, Bewegungsgestaltung. Sonja Riess. – S 300.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Mo, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

Jazzgymnastik für Fortgeschrittene. Wiederholung der Grundform der Jazzgymnastik, Bewegungsschulung und Isolationstechnik, Erweiterung



Rhythmische Gymnastik



Fremdsprachen lernen im Sprachlabor.

der Bewegungsgestaltung – Formationen. Sonja Riess. – S 300.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Ennsleite.

Mutter-und-Kind-Turnen. Dehn- und Streckübungen, rhythmische Bewegungen im Spiel, Haltungsturnen. Ilse Itzlinger. – S 100.– (und je Kind S 70.–) (10 UE), Di, 17.15 bis 18 Uhr, Schule Ennsleite, Mi, 13.30 bis 14.15 Uhr, Bücherei Resthof.

Gymnastik für Senioren. Gezielte Gymnastik gegen Zivilisationsschäden. Atem-, Fuß-, Streck-; und Lockerungsübungen. Kräftigungs- und Entspannungsübungen. Einfache Spiele. Übungen mit Kleingeräten. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Körperübungen für Senioren über 70 Jahre für Damen und Herren. Einfache Übungen im Sitzen, Stehen oder Liegen. Fuß-, Hand-, Atem- und Entspannungsübungen; auch Geh- und Ballübungen. Einfache Spiele, angepaßt der körperlichen Verfassung der Senioren. Turn- und Sportlehrerin Hermine Kiofsky. – S 300.– (30 UE), Mo, 16.30 bis 18 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Anfänger. Vermittlung von Grundkenntnissen des Tischtennisportes, Einzel- und Doppelspiel, Regel- und Materialkunde, Aufschlag, Angriffs- und Verteidigungsspiel. Abschlußturnier am letzten Kurstag. OAR Josef Lichtenberger. – S 200.– (20 UE), Mo, 18 bis 19.30 Uhr, Schule Promenade.

Tischtennis für Fortgeschrittene. Kurs für Absolventen des Kurses „Tischtennis für Anfänger“ oder Spieler mit guten Tischtenniskenntnissen. Strategie und Technik (z. B. Konterschlag, Stoppball, Ballon-Abwehr), Meisterschafts-, Mannschafts- und Cupbewerbe. OAR Josef Lich-

tenberger. – S 200.– (20 UE), Di, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Tennis für Anfänger. Staatlich geprüfter Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 380.– (30 UE), Mo vormittag, Mo nachmittag und abend, Mi vormittag, Mi nachmittag, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene. Staatlich geprüfter Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 380.– (30 UE), Mi vormittag, Mi nachmittag, Do vormittag, Do nachmittag, Do abend, ATV-Halle.

Eislaufen für Hausfrauen. Grundschule, Pflichtlaufen und Tanz. Sportlehrer Edmund Weinberger. – S 300.– (30 UE) Di, 9.30 bis 11 Uhr, Beginn: 23. 10. 1984, Kunsteisbahn.

SPRACHEN

Englisch – 1. Semester. Grundkurs. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 3. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 2. Semester“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 2. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch – 5. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Englisch – 4. Semester“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in der Grammatik. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 3. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englisch für Fortgeschrittene. Schwerpunkt: Konversation. Lehrbuch: „Kernel Lessons Plus“. HD SR Kurt Winter. – S 300.– (30 UE), Di, 20 bis 21.30 Uhr, VHS-Haus.

Reading Texts and Conversation. Unterrichtsziel: erhöhte Sprechflüssigkeit unter Berücksichtigung der englischen Grammatik, erweiterter Vokabelschatz. Lehrbuch: Reading

for adults 2. HL Elfriede Hager. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Englische Konversation. HR Dir. Dr. Helmuth Burger. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, VHS-Haus.

Französisch – 1. Semester. Erlernen der französischen Sprache mit grammatischen Grundkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Lehrbuch: „Entree Libere“. Parallel zum Fernsehkurs ab Herbst 1984 in FS I für Anfänger und leicht Fortgeschrittene. Prof. Roger Dufour. – S 300.– (30 UE), Do vormittags, Do, 18.30 bis 20 Uhr, Do, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade, VHS-Haus.

Französisch – 2. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 1. Semester“ oder Teilnehmer mit Grundkenntnissen in Französisch. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Di, 9 bis 10.30 Uhr, Do, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Französisch – 3. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 2. Semester“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Französisch – 5. Semester. Kurs für Absolventen des Kurses „Französisch – 4. Semester“ oder Teilnehmer mit einigen Vorkenntnissen. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Lebendiges Französisch 2. Kurs für Absolventen der ersten 10 Lektionen oder Teilnehmer mit Kenntnissen in Französisch. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Alexandra Prinz. – S 300.– (30 UE), Mo, 9 bis 10.30 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang.

Italienisch – 1. Semester. Lehrbuch wird bekanntgegeben. Spr. OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, Schule Promenade.

Lehrbuch: „Lingua e vita d'Italia“. Mag. Christine Staflinger. – S 300.– (30 UE), Di, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch – 3. Semester. Anwendung bereits gelernter grammatischer Strukturen in einzelnen Situationen. Lehrbuch: „Lingua e vita d'Italia“. Mag. Christine Staflinger. – S 300.– (30 UE), Mi, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Italienisch für Fortgeschrittene. Lesen und Besprechen leichter Literaturtexte und Zeitungsausschnitte. Referate über aktuelle Themen. Er-

weiterung der Grammatik. Spr. OL Anna Windhager. – S 300.– (30 UE), Mi, 19.30 bis 21 Uhr, Schule Promenade.

Italienische Konversation. Dipl.-Dolm. Anita Kroath. – S 300.– (30 UE), Mi, 19 bis 20.30 Uhr, VHS-Haus.

Spanisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Spanisch für Sie“ 1. Peter Falk-Dueck. – S 300.– (30 UE), Mi, Zeit nach Vereinbarung, Schule Promenade.

Spanisch – 3. Semester. Lehrbuch: „ESO ES“ 1. Prof. Mag. Robert Böglberger. – S 300.– (30 UE), Do, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Spanisch – 6. Semester. Grammatik und Konversation. Lehrbuch: „ESO ES“ 2 und Arbeitsbuch. Peter Falk-Dueck. – S 300.– (30 UE), Mi, Zeit nach Vereinbarung, Schule Promenade.

Russisch – 3. Semester. Prof. Mag. Johannes Kerbl. – S 300.– (30 UE), Mo, 18.30 bis 20 Uhr, Schule Promenade.

Folgende Sprachkurse werden in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, im Sprachlabor durchgeführt:

Follow me – 1. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 1. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Di, 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 3. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 1. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo, 8 bis 9.30 Uhr, Di, 17.15 bis 18.45 Uhr, 14tägig, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 6. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 2. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo, 9.45 bis 11.15 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Follow me – 7. Semester. Lehrbuch: „Follow me“ B 2. Prof. Mag. Harald Philipps. – S 380.– (30 UE), Mo, 17.15 bis 18.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1. Dr. Peter Forsthuber. – S 380.– (30 UE) Di, 16.30 bis 18 Uhr, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 1 und 2. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo, 20 bis 21.30 Uhr, Do, 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Englisch – 5. Semester. Lehrbuch: „Englisch für Sie“ 2. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Mo, 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Michaela Bachl-Panhofer. – S 380.–

(30 UE), Di, 8.30 bis 10 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Prof. Mag. Oskar Geistberger. – S 380.– (30 UE), Mi, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 1. Michaela Bachl-Panhofer. – S 380.– (30 UE), Di, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Französisch – 5. Semester. Lehrbuch: „Lebendiges Französisch“ 2. Prof. Mag. Christa Holub. – S 380.– (30 UE), Mi., 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 1. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 1. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do, 20 bis 21.30 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 3. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 1. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do, 8.30 bis 10 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Italienisch – 5. Semester. Lehrbuch: „Italienisch für Sie“ 2. Spr. OL Anna Windhager. – S 380.– (30 UE), Do, 18.15 bis 19.45 Uhr, AK-Bildungszentrum.

FÜR DIE JUGEND

Englisch. Aussprache, Grammatik, Konversation 1. und 2. Lernjahr. Lehrbücher: „Ann and Pat“ 1 und 2. – S 300.– (30 UE), Di, 17.30 bis 19 Uhr, Beginn: 18. 9. 1984. – 3. und 4. Lernjahr für Schüler und Eltern. Lehrbücher: „Ann and Pat“ 3 und 4. OSR Hans Bodingbauer. – Mi, 17.30 bis 19 Uhr, Beginn: 19. 9. 1984, Schule Tabor.

Jugendkurse für Fortbildung. Übungskurse für Hauptschüler zur Festigung des Lehrstoffes. Englisch: HL Gerald Herzig, Schule Tabor; Kurzschrift: HOL Franz Lechner, Schule Promenade; Legasthenie-Betreuung: VD Herta Sperrer, Schule Wehrgraben; Englisch: HOL Alois Pangerl, Punzerschule; Mathematik: HL Paula Bauderer, Punzerschule; HL Regina Pokorny, Punzerschule. Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. – S 80.– monatlich, Tag und Zeit nach Vereinbarung. Anmeldungen in den genannten Schulen.

Zeichnen und Malen für Kinder von 4 bis max. 12 Jahren. Zeichnen und Malen aus der eigenen Vorstellung. Themen nach eigener Wahl. Kurs für Kinder, die gerne zeichnen oder die sich im Zeichnen schwer tun. Prof. OStR Silvester Lindorfer. – S 210.– (30 UE), Sa, 13.30 bis 15 Uhr, VHS-Haus.

Kindersingschule. Christine Derfler, VL Margit Schwarz, VOL Ingeborg Thurnher. Gesamtleitung: Prof. Mag. Brigitte Ladenbauer. S 110.– pro Semester, Tag und Zeit nach Vereinba-

rung (Stundenplan). Anmeldungen in den Volksschulen.

Basteln für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Basteln mit verschiedenen Materialien (Papier, Gewürze, Kork etc.). Anna List. – S 70.– (10 UE), Fr, 16.30 bis 18 Uhr, VHS-Haus.

Töpfern für Jugendliche von 10 bis 15 Jahren. Freies Arbeiten mit Ton. Modellieren und Aufbauen von kleinen Gefäßen. Veronika Gräbner. – S 125.– (10 UE), Fr, 16.30 bis 18 Uhr, AK-Bildungszentrum.

Rhythmische Gymnastik für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Hannelore Foissner. – S 140.– (20 UE), Do, 14 bis 15 Uhr, Volkskino.

Kinderballett für Kinder von 4 bis 7 Jahren: Mi, 15 bis 15.45 Uhr, Kinder von 8 bis 12 Jahren: Mi, 16 bis 16.45 Uhr. Anita Koller-Thiel. – S 140.– (20 UE), Volkskino.

Jugendballett für Kinder von 12 bis 15 Jahren. Anita Koller-Thiel. – S 140.– (20 UE), Mi, 17 bis 17.45 Uhr, Volkskino.

Aerobic für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Walpurga Charlotte Bandzauner. – S 140.– (20 UE), Di, 16.15 bis 17.15 Uhr, Schule Wehrgraben.

Tennis für Anfänger für Jugendliche von 8 bis 15 Jahren. Staatlich geprüfter Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 265.– (30 UE), Sa vormittag, Sa nachmittag, ATV-Halle.

Tennis für Fortgeschrittene für Jugendliche von 8 bis 15 Jahren. Staatlich geprüfter Tennislehrer Helmut Wisnecky. – S 265.– (30 UE), Sa vormittag, Sa nachmittag, ATV-Halle.

Eislaufen für Anfänger für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Eislaufens. Sportlehrer Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di und Do, jeweils 14.30 bis 15.30 Uhr, Beginn: 23. Oktober bis 20. Dezember 1984, 3. Jänner bis 28. Februar 1985, Kunsteisbahn.

Eislaufen für Fortgeschrittene für Kinder von 4 bis 14 Jahren. Grundschule des Pflicht- und Kürlaufes. Sportlehrer Edmund Weinberger. – S 140.– (20 UE), Di und Do, jeweils 15.30 bis 16.30 Uhr, Beginn: 23. Oktober bis 20. Dezember 1984, 3. Jänner bis 28. Februar 1985, Kunsteisbahn.

Jugendkurse für Freizeitgestaltung. Blockflöte: Jutta Rodleitner. Gesamtleitung: HD SR Wilhelm Lechner. – S 210.– (30 UE), Punzerschule, Tag und Zeit nach Vereinbarung (Stundenplan), Anmeldungen in der Punzerschule.

ALLGEMEINES

1. Anmeldungen: 20. bis 24. August, 27. bis 31. August und 3. bis 7. September 1984, täglich in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr. Am 20., 21., 23., 27., 28. und 30. August sowie am 3., 4. und 6. September 1984 auch von 13 bis 17

Uhr. Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Für Kurse, die in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsinstitut für Oberösterreich, Bezirksstelle Steyr, durchgeführt werden, ist eine Anmeldung **nur** im AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1 a, möglich.

Die Einzahlung des Kursbeitrages hat bei der Anmeldung zu erfolgen! Schecks werden nicht in Zahlung genommen.

2. Mindestalter der Teilnehmer: 14 Jahre, ausgenommen in den mit einer Altersangabe versehenen Kinder- und Jugendkursen.

3. Kursbeginn: Jeder Teilnehmer, der seine Teilnahme an einem Kurs schriftlich erklärt und den Kursbeitrag entrichtet hat, wird einige Tage vor Kursbeginn schriftlich hievon in Kenntnis gesetzt.

4. Ausfall von Kursen: Für unterbelegte Kurse werden die entrichteten Kursgebühren gegen Vorlage der Zahlungsbescheinigung (grüner Ausweis) bis 31. Oktober 1984 rückerstattet.

5. Kursbescheinigung: Nach regelmäßigem Besuch der Kursabende wird auf Wunsch nach Semester-schluß bzw. nach Abschluß des Arbeitsjahres eine Kursbestätigung ausgestellt.

Fahrten und Führungen

Dienstag, 4. September 1984

Heimatkundliche Fahrt

Wr. Neustadt (Militärakademie) – Maria Schutz – Zisterzienserabtei Neuberg/Mürz

Leitung: Magda Oppolzer
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 310.–

Samstag/Sonntag, 15./16. September 1984

Studienfahrt

FA Tirol – „175 Jahre Wiederkehr der Freiheitskämpfer in Tirol“, Innsbruck – Kufstein

Leitung: SOL Helmut Lausecker
Fahrpreis (einschl. Führungen und Halbpension): S 850.–
Anzahlung: S 350.–

Dienstag, 25. September 1984

Studienfahrt

Ausstellung „Barock und Klassik“ – (Kunstzentren des 18. Jahrhunderts in der DDR), Schallaburg – „Österreich im Schicksalsjahr 1914“, Schloß Pottenbrunn

Leitung: Magda Oppolzer
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 270.–

Dienstag, 2. Oktober 1984

Heimatkundliche Fahrt

Sensenschmiede Roßleithen – Pießling-Ursprung

Leitung: Anton Hauser

Fahrpreis: S 155.–

Samstag, 6. Oktober 1984

Heimatkundliche Fahrt

„Auf den Spuren der Monarchie“: Mayerling, Ausstellung „Das Attentat, 70 Jahre seit Sarajevo“, Artstetten

Leitung: SOL Helmut Lausecker

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 350.–

Freitag/Samstag, 12./13. Oktober 1984

Heimatkundliche Fahrt

Herrsching (Ammergau) – Rottenbuch – Pfaffenwinkel – Wies

Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer
Fahrpreis (einschl. Führungen und Nächtigung mit Frühstück): ca. S 850.–

Anzahlung: S 350.–

Dienstag, 23. Oktober 1984

Heimatkundliche Fahrt

Frauenstein – Klaus – Stift Schlierbach

Leitung: Anton Hauser

Fahrpreis (einschl. Führung Stift Schlierbach): S 155.–

Dienstag, 6. November 1984

Exkursion

Brauerei Kaltenhausen – Firma Blendax, Hallein

Leitung: Elvira Baier

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 225.–

Freitag, 30. November 1984

17 Uhr, Altes Theater, Nebeneingang
Einführungsvortrag

„Christkindl“

SOL Helmut Lausecker

Eintrittsgebühr: S 25.–

Samstag, 1. Dezember 1984

Führung: 15 Uhr

Wallfahrtskirche Christkindl und Krippe

Leitung: SOL Helmut Lausecker
Teilnehmergebühr: S 25.–

Samstag, 8. Dezember 1984

Adventfahrt

Frankenmarkt – Gampern (Flügelaltar) – Seewalchen

Leitung: SOL Helmut Lausecker
Fahrpreis (einschl. Führungen): S 155.–

Samstag, 26. Jänner, bis Samstag, 2. Februar 1985

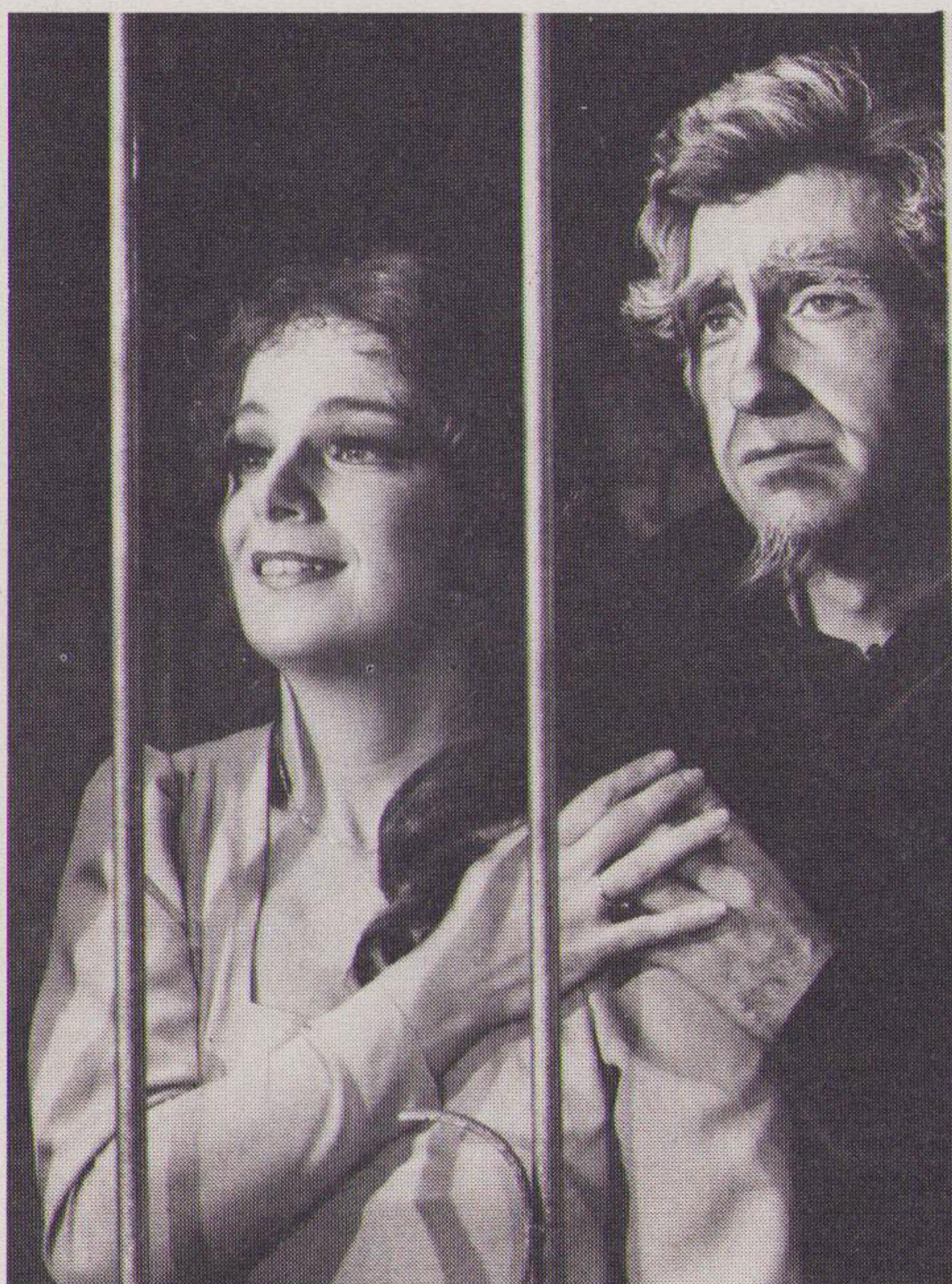
15. Winterwoche – Ramsau am Dachstein

Leitung: OAR Maria Hofinger

Wochenpreis: S 1950.– (inkl. Halbpension für 7 Tage, Hin- und Rückfahrt, Reiseleitung)

Anzahlung: S 500.–

Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung der Fahrt- und Führungsbeiträge hat bei der Anmeldung zu erfolgen. Schecks werden nicht in Zahlung genommen. FA = Fahrtenabonnement



Theater – Bühne des Lebens

Die Abonnements der Gastspielsaison 1984/85

Zu Ende der Gastspielsaison 1983/84 kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß dem Theater auch in der abgelaufenen Gastspielsaison reges Interesse entgegengebracht wurde. Die Stadtgemeinde Steyr hat sich in ihren Verhandlungen mit der Direktion des Landestheaters Linz für die kommende Gastspielsaison 1984/85 wieder um ein ansprechendes Programm bemüht.

Das ABONNEMENT I wird in der Gruppe A wieder sechs musikalische Aufführungen und sechs Sprechstücke umfassen, so daß auf die Gruppe B sechs musikalische Aufführungen und auf die Gruppe C sechs Sprechstücke entfallen.

Im ABONNEMENT I sind folgende Aufführungen vorgesehen:

Musikalische Aufführungen:
(4 Opern, 1 Operette, 1 Ballettabend)

Don Pasquale – Oper von Gaetano Donizetti

Fra Diavolo – Komische Oper von Daniel Francois Esprit Auber

Die Macht des Schicksals – Oper von Giuseppe Verdi

Die Gespräche der Karmeliterinnen – Oper von Francis Poulenc

Polenblut – Operette von Oskar Nedbal
Ballettabend

Szenen aus *RIGOLETTO* (links oben), *MUTTER COURAGE* und *EIN WALZER-TRAUM*.
Fotos: Peter Wurst

Sprechstücke: (6 Aufführungen)

Treppauf, treppab – Komödie von Alan Ayckbourn

Die Physiker – Komödie von Friedrich Dürrenmatt

Fegfeuer in Ingolstadt – Schauspiel von Marieluise Fleißer

Stigma – Passion von Felix Mitterer

Die beiden edlen Vettern oder Feindschaft wider Willen – Theaterstück im elisabethinischen Stil von Kurt Klinger nach Motiven von Shakespeare und Fletcher

Ankomme Dienstag – Stop – Fall nicht in Ohnmacht – Komödie von Jean Stewart

im ABONNEMENT II (kleines Abonnement) stehen vier musikalische Aufführungen und vier Sprechstücke auf dem Spielplan.

Musikalische Aufführungen:
(1 Oper, 2 Operetten, 1 Posse)

Don Pasquale – Oper von Gaetano Donizetti

Polenblut – Oper von Oskar Nedbal

Das Land des Lächelns – Operette von Franz Lehár

Das Mädel aus der Vorstadt – Posse mit Gesang von Johann Nestroy

Sprechstücke: (4 Aufführungen)

Die Nashörner – Stück von Eugène Ionesco

Nathan der Weise – Dramatisches Gedicht von Gotthold Ephraim Lessing

Die Katze im Sack – Vaudeville von Georges Feydeau

Kein Glück mit der Familie – Stück von Jules Feiffer

Die Theaterpreise werden um zehn Prozent erhöht. Spieltag bleibt – mit wenigen Ausnahmen – wie bisher **DONNERS-TAG!**

Bei Eingehen eines Theaterabonnements wolle beachtet werden, daß es als für die gesamte Spielzeit abgeschlossen gilt. Es wird darauf hingewiesen, daß ein Abonnement neben einer erheblichen Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen auch die Sicherheit des gewählten Platzes bietet!

Anmeldungen zu den Theaterabonnements werden beim Magistrat Steyr, Kulturamt, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel. 25 7 11/343, entgegengenommen.

Vom 2. August bis zum 30. September 1884 fand in Steyr die „Electrische Landes-, Industrie-, Forst- und Culturhistorische Ausstellung“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wurde die erste Straßenbeleuchtung Europas mit Strom aus Wasserkraft installiert.

Die entsprechende Beleuchtung der Straßen in Steyr stellte in früheren Zeiten ein großes Problem dar. Bis in die achtziger Jahre des 17. Jahrhunderts hatte jeder Stadtbewohner, der bei Dunkelheit die Straße benützte, eine Laterne mitzutragen. 1687 ordnete der Kaiser die Beleuchtung der wichtigsten Straßen und Plätze im inneren Bereich der Stadt und in Steyrdorf an. Etwa fünfzig Jahre später wurden sechs Laternen in Ennsdorf angebracht. Die Laternen wurden von städtischen Angestellten mit Unschlitt gefüllt. Für das Anzünden waren die jeweiligen Hausbesitzer verantwortlich. Laut Beschluß des Stadtrates vom 22. Dezember 1787 mußten die Straßenlaternen im Winter fünf bis sechs Stunden leuchten.

Bis zum Februar 1865 waren dann Lampen mit Rüböl in Verwendung. Der Kaufmann Johann Scholz führte 1864 in Ennsdorf eine Probebeleuchtung mit Petroleum durch, die nach ihrem Erfolg auf die ganze Stadt ausgedehnt werden sollte. Aber schon vorher war ein Vertrag zur Einführung der Gasbeleuchtung abgeschlossen worden. Diese Vereinbarung mit der Gasgesellschaft verzögerte die Einführung der elektrischen Beleuchtung, die schon 1879 in der „Steyrer Zeitung“ diskutiert worden war.

Josef Werndl hatte sich schon früh mit der Verwendbarkeit des elektrischen Stromes beschäftigt und fand bei seinen Zeitgenossen für seine Bestrebungen kaum Verständnis. Er besuchte auf einer seiner Geschäftsreisen eine elektrotechnische Ausstellung in Paris. Bei einer „Internationalen elektrischen Ausstellung“ in Wien (1883) reiften seine Pläne, eine ähnliche Veranstaltungsreihe in seiner Heimatstadt Steyr durchzuführen. Vor allem wollte er die Wasserkraft für die Erzeugung der

neuen Energie benutzen. Bisher war nämlich der elektrische Strom durch Dampfmaschinen produziert worden. So probierte er im Juli 1883 elektrischen Strom zur Beleuchtung seiner Villa, seines Glashauses und des Schlosses Engelsegg aus.

Bei der Wiener elektrischen Ausstellung lehnte es Josef Werndl ab, in das dortige Direktionskomitee einzutreten, wirkte aber tatkräftig bei den technischen Vorbereitungen mit. In Steyr dagegen trat er als Urheber auf, stellte seine Wasserkraftanlagen und Gebäude zur Verfügung, beteiligte sich aber weder an der Vorbereitung noch an der Durchführung. Werndl hatte schon im November 1882 geplant, die Erzeugung elektrischer Maschinen und Beleuchtungsgegenstände in seiner Fabrik in Angriff zu nehmen, doch konnten die notwendigen Verhandlungen nicht abgeschlossen werden, so daß er sich auf die Fabrikation anderer Artikel, nämlich Nähmaschinen, verlegen mußte, „damit ich (Werndl), weil es sonst an Arbeit fehlt, doch den Großteil von ihnen (den Arbeitern) beschäftigen kann!“.

Doch gehörte Werndls Ansicht nach die Zukunft dem elektrischen Strom und der elektrischen Kraftübertragung. Die zunächst begonnene Produktion von Nähmaschinen wurde nach der Einigung mit den besten Fachleuten der damaligen Zeit auf dem Gebiete der Elektrotechnik, darunter auch Johann Siegmund Schuckert (geboren 1846), eingestellt, und die Werndlsche Waffenfabrik konnte „die Erzeugung elektrodynamischer Maschinen und Lampen nach bestem System in die Hand nehmen!“. Während der Wiener Ausstellung kündigte Werndl sein Vorhaben an, 1884 in Steyr eine große elektrische Ausstellung durchzuführen, die den Beweis erbringen sollte, daß durch Wasserkraft elektrische Maschinen nutzbringend in Bewegung gesetzt werden können. Für diese Exposition wurde am 26. November 1883 ein Zentralkomitee gegründet, dem Fachausschüsse angeschlossen wurden, eine Organisationsform, die für die Durchführung des Festjahres 1980 wieder aufgegriffen werden sollte.

Der Verwaltungsrat der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft und Obmann des Zentralkomitees, Dr. Johann Hochhauser, führte damals aus: „Es war die schöne und billige Betriebskraft der Steyr, welche die Bürger dieser Stadt immer wieder zu neuer Tätigkeit heranrief. Die Wasserkraft der Steyr ist es auch, welche der elektrischen Ausstellung ihre ungeheure Bedeutung geben wird.“ – „Eine allgemeine Verbreitung des herrlichen elektrischen Lichtes ist erst möglich, wenn billige Wasserkraft herangezogen wird. Die österreichischen Alpenländer sind reich an Bächen und Flüssen. Tausende von Pferdekraften verrinnen im Sande, Werte von Millionen werden nicht genutzt!“ Auch Stimmen der Skepsis waren zu hören: „In Steyr will man sich unterfangen, Elektrizität mittels Wasserkraft auf unverhältnismäßig billigere Weise als bisher zu erzeugen. Es gilt abzuwarten, ob sich die Wünsche und Hoffnungen realisieren. Sicherlich handelt es sich um ein Projekt von ungeheurer wirtschaftlicher Bedeutung angesichts unserer großen heimischen Wasserkraft!“ Als Generalprobe für Steyr fand im September 1883 die unentgeltliche elektrische Beleuchtung des Linzer Volksfestes statt. Am 2. August 1884 wurde die Ausstellung in Steyr eröffnet, deren elektrotechnischer Teil zwei Monate lang im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehen wird.

Die Werndlsche Villa im Vogelsang fungierte als „Ausstellungspalais“. Dort wurde mit ca. 400 Glühlampen die Verwendung des Stromes zur Beleuchtung demonstriert. Die Stromzufuhr erfolgte aus der Waffenfabrik im Wehrgraben, wo in den Objekten II, III, V und XI insgesamt 16 Dynamomaschinen in Betrieb waren. Vom Objekt I wurden elf Lampen am linken Steyrufer – bis zur Brücke – versorgt. Die Beleuchtung des Ennskais im Ort, der Ennsbrücke und der Bahnhofstraße, des Platzes in Zwischenbrücken, der Steyrbrücke, des Michaelerplatzes und des Stadtplatzes besorgte die Heindlmühle in Zwischenbrücken, die mit insgesamt acht Dynamos ausgerüstet war. Das Objekt IX setzte drei Dynamomaschinen für je 120

Steyr – erste europäische Stadt mit elektrischer Straßenbeleuchtung

bis 130 Glühlampen und eine Maschine für 75 Glühlampen in Betrieb. Darüber hinaus betrieb das genannte Objekt vier Dynamos zu acht Bogenlampen und eine Dynamomaschine zu 75 Lampen für die Beleuchtung der Werkobjekte. Das Schleifwerk der Gsangfabrik setzte eine Dynamomaschine zu acht Bogenlampen für die Beleuchtung des „Eisenfeldes“, zwei Dynamos zu je zwei Bogenlampen mit je einer Lichtstärke von 3000 Kerzen, in Betrieb. Die „Bucklige Wiese“ im Aichet wurde durch acht Bogenlampen beleuchtet, wozu ein zusätzlicher Dynamo im Objekt II die Energie lieferte. Darüber hinaus wurde auch die alte Villa des Josef Werndl, das „Petzengütl“, und die Fische-
reianlagen beleuchtet.

Zur Demonstration des Unterschiedes ließ Josef Werndl in der Enge und in der Pfarrgasse absichtlich die bisherige Gasbeleuchtung intakt. „Es ist unseres Wissens das erste Mal, daß irgendwo eine so großartige und räumlich ausgedehnte elektrische Beleuchtungsanlage inszeniert wurde, und wir sind überzeugt, daß dieses Meer von Licht einen Hauptanziehungspunkt der Ausstellung bilden wird.“

Die Eröffnung war von einem großen gesellschaftlichen Programm begleitet. Erzherzog Carl Ludwig (1833 bis 1896), der Bruder des Kaisers, wohnte im Schloß Lamberg und gab dort für die weiteren Ehrengäste Audienzen. Erzherzogin Maria Theresia (von Portugal, 1855 bis 1944), die Gattin von Carl Ludwig, besuchte Wohltätigkeitsanstalten der Stadt, so die Schutzanstalt für verwahrloste Kinder, das Waisenhaus und das Krankenhaus St. Anna. Für die Dauer der Ausstellung genehmigte Franz Graf Lamberg die Öffnung des Schloßparks an Sonn- und Feiertagen von acht Uhr früh bis sieben Uhr abends. Das Mitnehmen von Hunden verbat er sich jedoch. Die prachtvolle Eingangshalle der neuen Werndlvilla war mit vier Kandelabern an den Stiegen und einem sehr schönen Luster sowie mit Wandarmen (alles selbstverständlich mit elektrischem Strom beleuchtet), geziert. „Man rühmt diesen Lampen nach, daß sie bezüglich

des Stromverbrauches ökonomischer sind als alle bisher bekannten Glühlampen und daß die Kohlenfäden eine sehr große Festigkeit besitzen!“

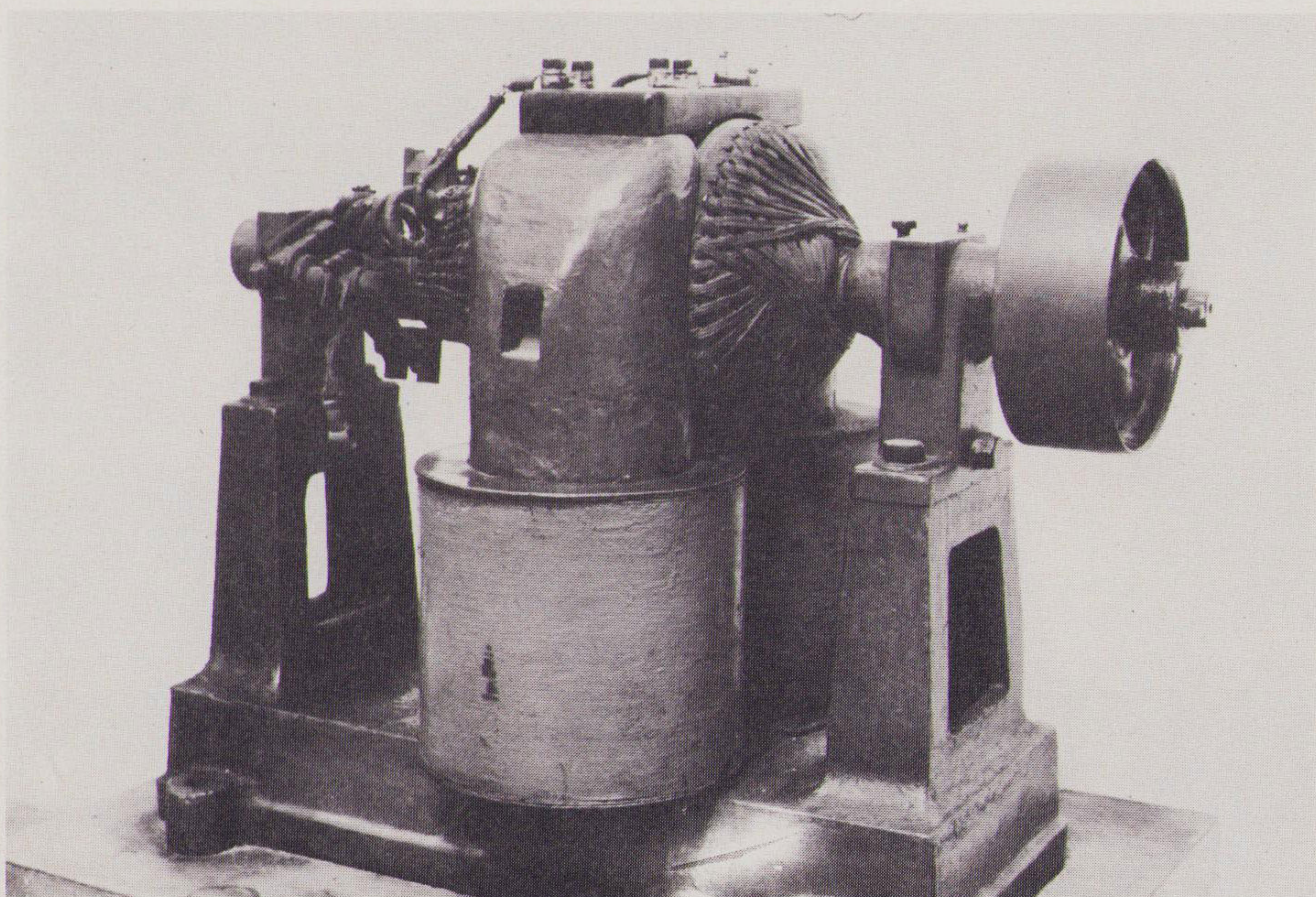
Am 19. August besuchte Kaiser Franz Josef die elektrotechnische Ausstellung „Auf der Steyrbrücke verließen Seine Majestät und seine gesamte Begleitung die Wagen und besichtigten die von hier aus geradezu wunderbaren Effecte der elektrischen Beleuchtung des Ortskais und des

linken Steyrufers, deren Strahlen den eiligst dahineilenden Wellen der beiden Flüsse den reizenden Anblick flüssigen Silbers verliehen. Seine Majestät verfügte sich dann in die Heindlmühle und nahm die daselbst arbeitenden Maschinen in Augenschein und bemühte sich bis zur Turbine in den Wasserraum, um die maschinelle Einrichtung für die Erzeugung der elektrischen Kraft eingehend zu studieren!“ Die dortigen Dynamomaschinen erzeugten in bis zu 900 Umdrehungen in der Minute zusammen ca. 14 Pferdestärken.

Am 23. August trafen Mitglieder des „Electrotechnischen Vereines Wien“ in Steyr ein, um die Werkstätten der Waffenfabrik, in denen Dynamos und Lampen fabriziert werden, zu besichtigen. Die Ausstellung war auch von einem Vortragsprogramm begleitet. Prof. Dr. Bittner sprach über die Entwicklungsgeschichte der Elektrizität und die Akkumulatoren, Ernst Hromada über die Induktion, Dr. Wilhelm zum Thema „Die Elektrizität im Dienste der Medizin“.

Am 29. August gastierte die Akrobatengesellschaft Alfonso und die „Kanonenkönigin“ Miss Leona in Steyr. Die abendliche Veranstaltung fand unter elektrischer Beleuchtung statt. Auch der Turm der Stadtpfarrkirche wurde beleuchtet, „so daß man an demselben jede Fuge, jeden Stein genau sehen konnte!“ Die Linzer

Generator aus dem Jahre 1884, der bis 1954 in Betrieb war. Fotos: Heimathaus





Eines der ältesten Elektrizitätswerke in Steyr war die „Heindlmühle“ in Zwischenbrücken.

Zeitung berichtete: „Aus allen Winkeln, von allen Höhen, auf allen Straßen und Plätzen, von den Ufern der Flüsse wie den Abhängen der Felsen, leuchten einem die elektrischen Lichter entgegen! Dazu nehme man noch die romantische Lage der Stadt und der Vororte und man wird es begreiflich finden, wenn wir behaupten, daß der äußere Effekt – und dieser wirkt doch hauptsächlich auf das große Publikum – denjenigen der Wiener elektrischen Ausstellung übertreffen muß. – Wir dürfen kaum fehlgehen, wenn wir die elektrische Ausstellung in Steyr (in technischer Hinsicht) die praktische Fortsetzung der Wiener nennen! – Die Steyrer Ausstellung gestattet den kontrollierbaren Vergleich zwischen der Leistung des Dampfes und jener des bewegten Wassers und endlich den Vergleich zwischen der bestehenden Methode der allgemeinen (bisherigen) Beleuchtung und der eventuell einzuführenden elektrischen (Beleuchtung).“

Im ersten Monat der Ausstellung wurden 103.944 zahlende Besucher gezählt, ein Erfolg, der vor allem dem Interesse nach der elektrotechnischen Ausstellung zuzuschreiben war. Am 19. September besuchte Kronprinz Rudolf (1858 bis 1889) mit seiner Gattin Erzherzogin Stephanie von Belgien (1864 bis 1945) Stadt Steyr und Ausstellung. Bei einem Besuch der Glühlampenfabrik äußerte sich der Kronprinz: „Das ist schön! Wir müssen uns in unseren Erzeugnissen vom Ausland ganz frei machen!“

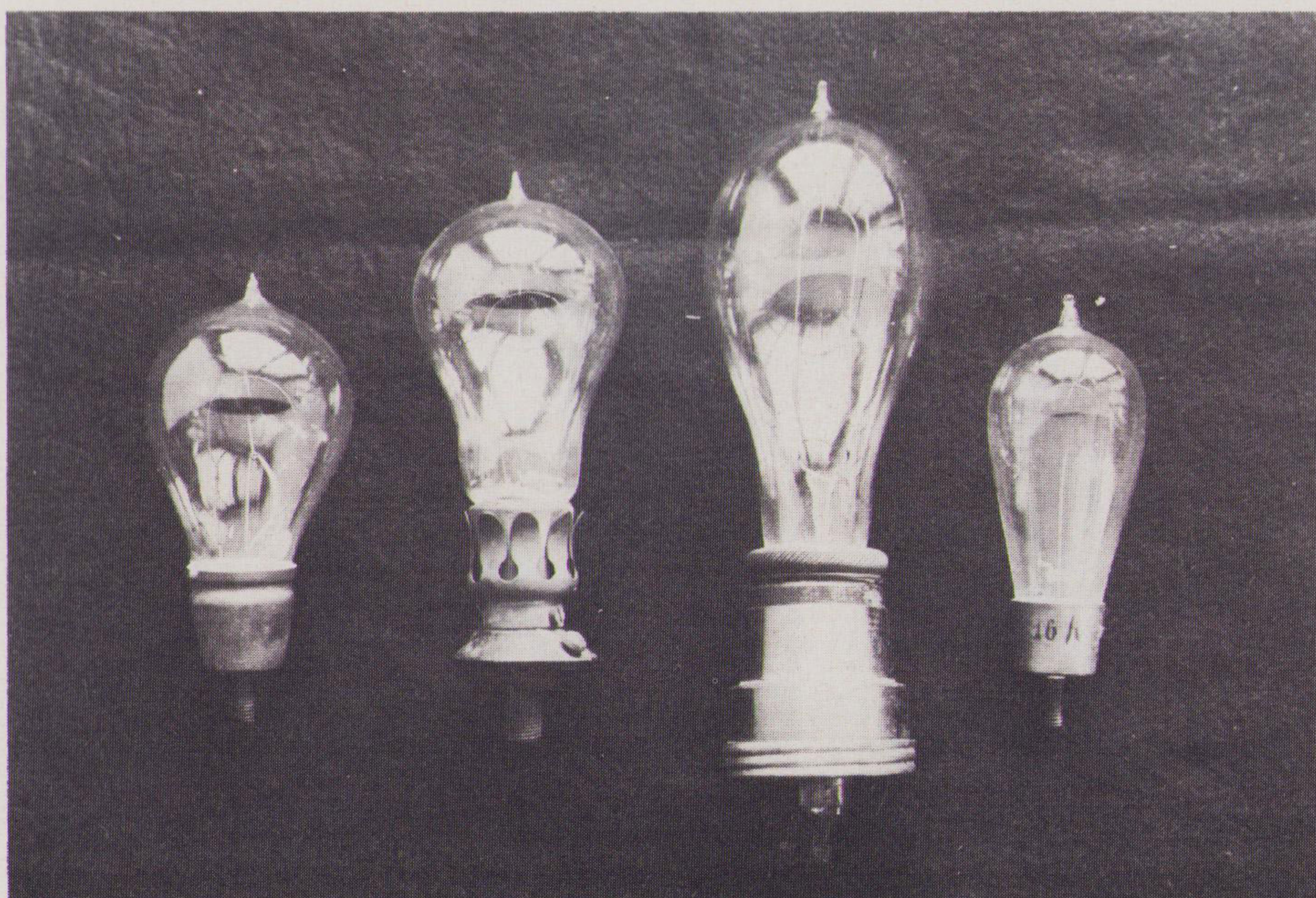
Der nächste hochrangige Besucher war Erzherzog Rainer (1827 bis 1852) mit seiner Gattin, der Erzherzogin Maria Caroline (1825 bis 1915). Der Erzherzog verbat sich jeden offiziellen Empfang, doch ein Besuch der elektrischen Ausstellung stand auf dem Programm. Wiederum widmete die „Linzer Zeitung“ der elektrotechnischen Ausstellung in Steyr einen Artikel: „Allgemein ist es aufgefallen und ist auch bereits vielfältig in der Presse hervorgehoben worden, daß das lästige

Die ersten in Steyr erzeugten elektrischen Glühlampen.

„Zucken“ der Bogenlichtlampen in Steyr vermieden ist, und dieselben ein viel ruhigeres Licht ausstrahlen, als dies in der Wiener Rotunde der Fall gewesen. Ganz unmaßgeblich möchten wir die Ansicht aussprechen, daß man mit Unrecht diesen Fortschritt ausschließlich der verbesserten Konstruktion der Lampen selbst zuschreibt. Wir glauben vielmehr, daß eine der wesentlichen Ursachen dieser Erscheinung – soweit unsere Beobachtung, die allerdings von keiner wirklichen Messung unterstützt ist – die Wasserkraft ist!“ Steyr war also im Rahmen dieser Ausstellung die erste Stadt, die durch Ausnutzung von Wasserkraft verschiedene Stadtteile elektrisch beleuchtet hatte. Elektrische Beleuchtungen – wenn auch im Probestadium – gab es schon seit ungefähr vierzig Jahren. 1841 wurde ein Brunnen an der Place de la Concorde in Paris elektrisch beleuchtet; so auch 1861 der Berliner Lustgarten. Bis zum Juni 1878 hatte man vor allem in Paris auf den öffentlichen Plätzen elektrische Beleuchtung vor-

gesehen. Elektrische Anlagen wurden auf den Bahnhöfen von München, Hannover, Berlin und Straßburg installiert, 1878 wurde versuchsweise der Wiener Schillerplatz beleuchtet; später wurden der Graben, der Stock im Eisenplatz und der Stephansplatz einbezogen. 1881 hatte die englische Stadt Godalming eine elektrische Straßenbeleuchtung mit sieben Bogenlampen und 34 Glühlampen. Bei all diesen Anlagen wurde der notwendige Strom durch Dampfmaschinen oder Gasmotoren erzeugt. Es gab verständlicherweise auch Bestrebungen, Innenräume mit elektrischem Licht zu erhellen. 1852 wurde versucht, die Deputiertenkammer in Brüssel zu beleuchten. 1876 wurden im Betrieb der Firma Krupp in Essen elektrische Beleuchtungsanlagen installiert. Ein Jahr später bekam die Wiener Oper eine elektrische Bühnenbeleuchtung. Die Versorgung von Wohnungen sollte erst mit der Herstellung von betriebssicheren Glühlampen möglich werden. In der elektrotechnischen Ausstellung wurden auch die neuesten telegrafischen und telefonischen Anlagen gezeigt. Sie fanden unverständlicherweise wenig Interesse. Den neuen technischen Errungenschaften wurde großes Mißtrauen entgegengebracht. So heißt es in der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ vom 1. September 1884: „Das oberösterreichische Landvolk, welches an Sonntagen massenhaft zu den Wundern nach Steyr wallfahrtet und den Erklärungen der Aufseher ungläubig zuhört, sieht in dem Telefon wohl noch immer entweder einen schändlichen Betrug oder das reinste Werk des Teufels!“

Am 30. September 1884 fand die Ausstellung ihr Ende. Nach den Aufzeichnungen von Josef Werndl hatten in den abgelaufenen zwei Monaten ca. 200.000 Personen die Exposition besucht. Die Ausstellung in Steyr war eine direkte Fortsetzung der Veranstaltungen in München (1882) und in Wien (1883). Die Zusammenkunft von Fachleuten auf dem Gebiete der Elektrotechnik hatte eine Reihe von verbesserten Konstruktionen und Verfahren zur Folge. Die Verwendung dieser Maschinen



wurde angeregt, die Besucher lernten die neue Energie kennen. Die Ausstellung brachte in wirtschaftlicher Hinsicht der Stadt und der Waffenfabriksgesellschaft zunächst Vorteile. Vor allem garantierte die Aufnahme einer zusätzlichen Produktion von Dynamos und Glühlampen die Arbeitsplätze. Doch die Aufwärtsentwicklung ging nicht weiter. Die geplante „Elektrische Gesellschaft“ wurde nicht gegründet. Es war auch nicht möglich gewesen, die Serienproduktion von elektrischen Gegenständen zu vervollkommen. 1886 mußte der Betrieb seine gesamte Kapazität für die Erzeugung des neu eingeführten Repetiergewehres der österreich-ungarischen Armee einsetzen. 1889 wurde die Erzeugung elektrischer Artikel auf den Eigenbedarf beschränkt. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden neben einigen Wasserkraftanlagen zur Erzeugung elektrischen Stromes 170 Dynamomaschinen, ca. 2000 Bogenlampen und 92.000 Glühlampen geliefert. Nach dem Tode von Josef Werndl 1889 wurde die elektrotechnische Abteilung der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft aufgelassen. Volker Lutz

Literatur:

Manfred Brandl, Neue Geschichten von Steyr, vom Biedermeier bis heute. Steyr 1980. – Josef Ortner, Zur Geschichte des Gaswerks und der Straßenbeleuchtung in Steyr. Amtsblatt, Jahrgang 5 (1962), Nr. 5. – Friedrich Berndt, die Straßenbeleuchtung im alten Steyr; Steyrer Zeitung vom



Zehn Jugendliche aus der Schwesterstadt Kettering weilten vierzehn Tage bei Gasteltern in Steyr, die den amerikanischen Freunden den Aufenthalt wieder so angenehm wie möglich gestalteten und sie zu den Sehenswürdigkeiten in Steyr und Umgebung führten. Im Bild die Amerikaner mit den Kindern der Gastfamilien bei der Verabschiedung durch Vizebürgermeister Leopold Wippersberger.

Foto: Kranzmayr

19. März 1953. – Erwin Pöschl, Steyrs Bedeutung in den Anfängen der Elektrotechnik und Elektroindustrie (1882 bis 1886), Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Heft 31, 1974.

„Steyrer Ausstellungszeitung“, herausgegeben von der Redaktion des „Alpenboten“ und der „Steyrer Zeitung“, 1. August bis 30. September 1884. – Ratsprotokolle Nr. 382 bis 389, Archiv der Stadt Steyr. – H. Seper, „100 Jahre Steyr-Daimler-Puch AG“, Wien 1964. – Faszikel „Ausstellung 1884“, I bis III, Magistrat Steyr, Registratur.

allen Artikeln des täglichen Gebrauches gezeigt werden. Darüber hinaus erscheint eine illustrierte Schrift über die Geschichte von Münichholz. Dazu werden noch folgende Materialien benötigt: Grundausstattung einer Wohnung (Einheitsmöbel, Kombiherd, Waschbecken, Zimmeröfen), Geschirr, alte Werkzeuge, Bilder über Familienfeste und -feiern (in Wohnräumen), alte Uhren, alte Beleuchtungskörper, Gebrauchsgegenstände, Haushalts-, Miet- und Kochbücher usw.).

Falls Sie oder einer Ihrer Bekannten solche Materialien besitzen oder Informationen über diesen Arbeitskreis wünschen, wenden Sie sich bitte an: Bildungsarbeitskreis Münichholz, Günther Rammerstorfer, Gablerstraße 18, 4405 Steyr, Tel. 0 72 52/62 75 23.

Münichholzer beschäftigen sich mit der Geschichte ihres Stadtteiles

Als vor einem halben Jahr eine Gruppe von Münichholzern begann, einen Arbeitskreis zur Aufarbeitung der Geschichte des Stadtteiles zu errichten, dachte noch keiner daran, daß die Beschäftigung mit der Vergangenheit Impulse für die Gegenwart geben könnte. Die Entstehung eines Bildungsarbeitskreises in Steyr-Münichholz geht auf ein Seminar des Dr.-Karl-Renner-Institutes Oberösterreich im Sommer des Jahres 1983 zurück. Damals entschlossen sich mehrere Münichholzer Funktionäre, sich mit ihrer Stadtteilgeschichte näher auseinanderzusetzen.

Die 20 bis 25 Personen des Bildungsarbeitskreises, die ständig zu den Sitzungen erscheinen, sind Betriebsräte, Gemeinderäte, Arbeiter und Angestellte der Steyr-Werke, sowie ein Soziologe und ein Betriebsseelsorger.

Ihr Bezug zur Geschichte ist geprägt vom Alltagsleben in diesem Stadtteil und so verstehen sie auch ihre Arbeit: Der Mensch, seine Probleme und sein Erleben bilden den Mittelpunkt des Forschungsinteresses.

Bisher standen meistens Persönlichkeiten von hohem Stand und Ansehen im Vordergrund der Geschichtsschreibung, aber nicht jene Leute, ohne die der heuti-

ge Wohlstand kaum denkbar wäre: die arbeitende Bevölkerung von Steyr.

Mindestens drei Viertel der Münichholzer sind Arbeiter und Angestellte der Steyr-Werke bzw. deren Angehörige. Gerade mit diesen Menschen will der Arbeitskreis die erlebte Geschichte dieses Stadtteiles aufarbeiten. Dies geschieht in Form von Gesprächen mit älteren Bewohnern. Dadurch kamen eine Fülle von Materialien (Urkunden, Fotos, Pläne und Zeitungsartikel) zutage.

Am 17. Mai 1984 zeigte dieser Arbeitskreis in einer Diaschau im Bildungs- und Kulturzentrum Münichholz Bilder aus vergangenen und fast vergessenen Zeiten. Da dieser Diavortrag ein voller Erfolg war und der Wunsch nach einer Wiederholung laut wurde, findet am Mittwoch, dem 19. September 1984, um 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Münichholz nochmals eine Diaschau statt. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Außerdem findet im Herbst 1985 eine große Ausstellung über die historische Entwicklung von Münichholz und seiner Umgebung und dem Leben der Bewohner statt. Dabei sollen außer Fotos, Dokumenten, Plänen und Zeitungsmeldungen auch eine Wohnung aus der Entstehungszeit (1940) mit



FÜR DEN MEHRZWECKSAAL WEHRGRABEN gab der Stadtsenat zum Ankauf der Saaleinrichtung 253.827 S frei.

Kunst- und Antiquitäten in der Galerie Marsstraße

Vor mehr als einem Jahr hat die Galerie Marsstraße ihre Tätigkeit aufgenommen. Zahlreiche Interessenten aus den umliegenden Bundesländern, verschiedene Klubs mit ihren Mitgliedern, Professoren mit den Schülern haben der Galerie in Steyr Besuche abgestattet. Umfang und Qualität der Exponate allgemein genügen hohen Ansprüchen. Als sinnvolle Ergänzung zum umfangreichen Bilderangebot stellt die Galerie Marsstraße nun auch erlesene und preiswerte Einzelmöbel für den gehobenen Anspruch als Angebot vor. Qualität ist in hervorragender Form und Ausführung (Intarsien und Schnitzarbeiten) dokumentiert.

Die Öffnungszeiten der Galerie sind jeweils Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.30 bis 17 Uhr bzw. gegen telefonische Vereinbarung außer den angeführten Zeiten. – Telefon 26 3 66.



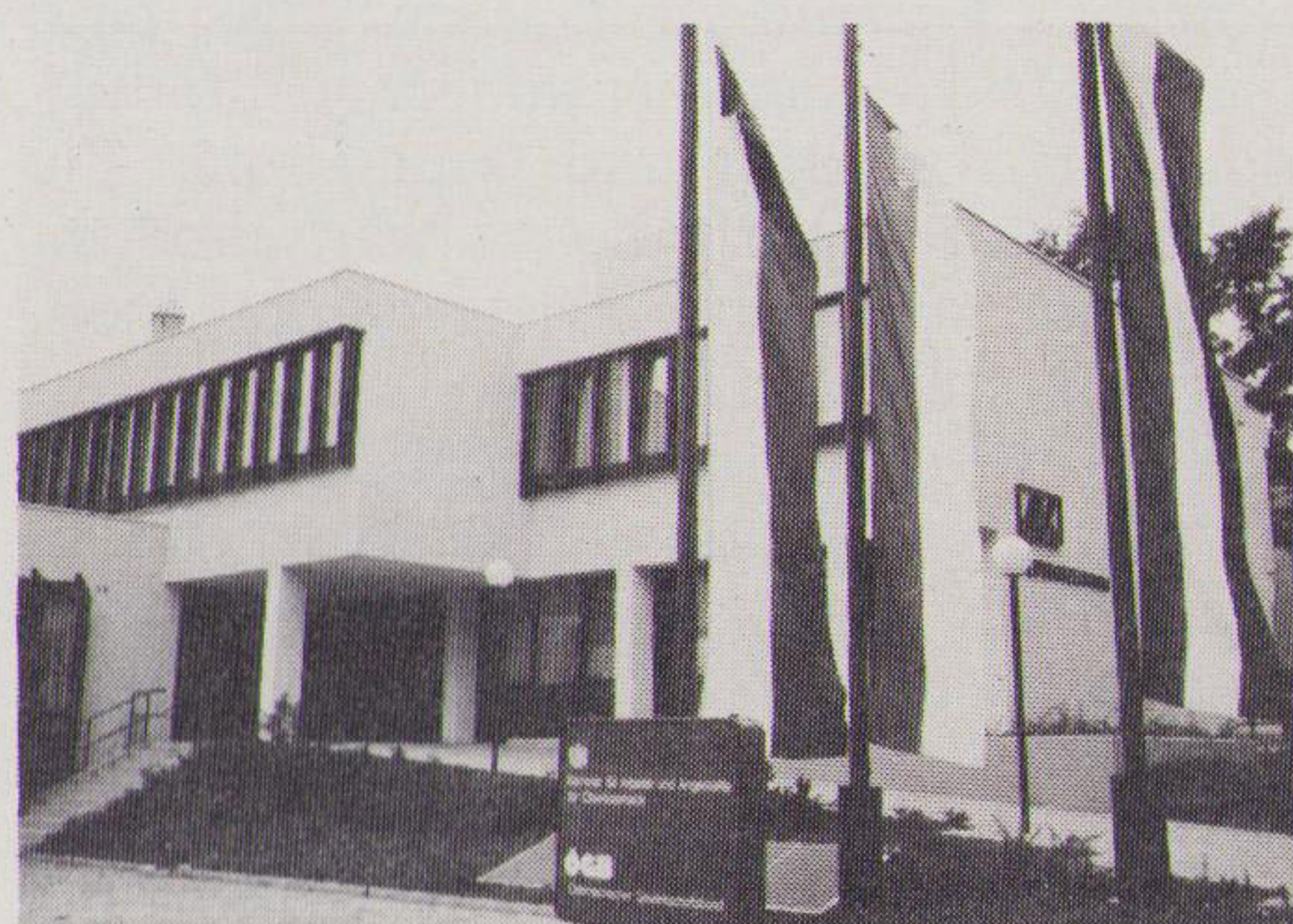
Berufsförderungsinstitut

Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr

4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a,
Telefon (0 72 52) 25 4 90

Kursprogramm Herbst 1984



ABENDSCHULEN

Betriebsleiter für technische Berufe Lehrgang mit Öffentlichkeitsrecht 1 Jahr

20. September 1984 bis 4. Juli 1985
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr (eventuell auch 14tägig)
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3000.-

Mathematik Vorbereitungskurs auf die Werkmeisterschulen

3. bis 14. September 1984
3 Kurstage nach Vereinbarung, 17 bis 20.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 550.-

Maschinenbau – Betriebstechnik Werkmeisterschule für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
17. September 1984 bis 5. Juli 1985
Montag bis Freitag (14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt),
16.30 bis 20.30 Uhr
Vorbesprechung: Montag, 10. September 1984, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3000.-

Maschinenbau – Betriebstechnik Werkmeisterschule für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
24. September 1984 bis 30. Juni 1985, Montag bis Freitag
(14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt), 16.30 bis 20.30 Uhr
Vorbesprechung: Montag, 10. September 1984, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3000.-

Industrielle Elektronik Werkmeisterschule für Berufstätige mit Öffentlichkeitsrecht 2 Jahre

1. Klasse
20. September 1984 bis 5. Juli 1985, Montag, Mittwoch,
Donnerstag bzw. bei 14tägigem Kursbetrieb Montag bis
Freitag, 17 bis 20.45 Uhr
Vorbesprechung: Mittwoch, 12. September 1984, 17 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3000.-

ARBEITSTECHNIK

REFA-Grundausbildung Vorstufe Teil A

3 Semester bis 14. Dezember 1984, Montag bis Freitag,
jede 2. Woche (Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 3500.- (inkl. ÖPWZ- und Prüfungsgebühr)
S 570.- (REFA-Methodenlehre, Teil 1 + 2)
S 825.- (REFA-Lehrunterlagen)

REFA-Grundausbildung Teil B

10. September bis 6. Dezember 1984, Montag bis Freitag,
jede 2. Woche (Schichtbetrieb angepaßt)
16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 3100.- (inkl. ÖPWZ- u. Prüfungsgebühr)
S 1005.- (REFA-Methodenlehre, Teil 3 bis 6)
S 630.- (REFA-Lehrunterlagen)

Planung und Steuerung REFA-Lehrgang

11. September bis 6. Dezember 1984, Montag bis Freitag,
jede 2. Woche 16.30 bis 20.30 Uhr
Kursbeitrag:
S 3000.- (inkl. Prüfungsgebühr)
S 840.- (REFA-Lehrunterlagen)
S 1520.- (REFA-Methodenlehre)

Nomografie und Statistik REFA-Lehrgang – ab Jänner 1985

Kostenwesen REFA-Lehrgang – ab April 1985

TECHNISCHE KURSE

Pneumatische Steuerungstechnik I

8. Oktober bis 28. November 1984, 2 Kurstage pro Woche
nach Vereinbarung
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1550.-

NC-Werkzeugmaschinen I Einführung

Oktober 1984, Dienstag, Donnerstag, 17 bis 20.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 750.-
Dieser Kurs ist für Facharbeiter in der Metallbearbeitung
gedacht, die sich eine Höherqualifikation erwerben wollen.

Numerisch gesteuerte (NC) Werkzeugmaschinen II Aufbaulehrgang

November/Dezember 1984
Nach Absprache mit Teilnehmern des Einführungskurses
Kursbeitrag: S 2150.-
Kursinhalt: Programmerstellung auf NC- und
CNC-Maschinen, praktische Arbeit mit NC- und
CNC-Maschinen

METALLVERARBEITENDE BERUFE

Elektro-Schweißen Einführung für Anfänger

18. September bis 15. Oktober 1984, Montag, Dienstag, und
Donnerstag, 17.15 bis 21 Uhr (auch 14tägig, dem
Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1300.-

Autogen-Schweißen Einführung für Anfänger

18. September bis 15. Oktober 1984, Montag, Dienstag und
Donnerstag, 17 bis 21 Uhr (auch 14tägig, dem
Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1300.-

Elektro-Schweißen Fortbildung für Anfänger

22. Oktober bis 12. November 1984
Montag, Dienstag und Donnerstag, 17.15 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1300.-

Transport gefährlicher Güter – GGSt/ADR Theoretische und praktische Ausbildung gemäß Verordnung BGBl. 403/1979

6. bis 20. Oktober 1984, Samstag von 6 bis 19 Uhr
Kursbeitrag: S 1950.-
Voraussetzung: Führerschein der Klasse B oder C

Gasrettungsdienst Atenschutz, Brandschutz (mit Prüfung) NEU!

9. November bis 14. Dezember 1984, Freitag, 17.30 bis
20.45 Uhr, Samstag, 8 bis 15.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1650.-
Adressaten: Personen bzw. Berufsgruppen, die am
Arbeitsplatz mit Gasen konfrontiert werden
(z. B. Installateure, Feuerwehrleute, Serviceberufe).

KAUFMÄNNISCHE UND BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE KURSE

Buchhaltung Grundausbildung, Anfänger

13. September bis 15. November 1984, Dienstag und
Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag S 1100.-

Buchhaltung Grundausbildung, Fortgeschrittene

27. November 1984 bis 7. Februar 1985, Dienstag und
Donnerstag, 18.30 bis 21.45 Uhr
Kursbeitrag: S 1100.-

Lohn- und Gehaltsverrechnung I

2. Oktober bis 11. Dezember 1984, Montag und Mittwoch,
18 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: S 1400.-

Elektronische Datenverarbeitung Einführung

9. Oktober bis 13. November 1984, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 1300.-
Zielgruppe: Personen, die im Bereich ihrer Tätigkeit mit EDV-Anlagen zusammenarbeiten.

Programmieren von Microcomputern, Programmiersprache BASIC

Beginn: Anfang Oktober 1984, 2 Kurstage nach Vereinbarung, 17 bis 21 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 12
Kursbeitrag: S 1800.-
Zum Besuch dieses Kurses sind keine besonderen Vorkenntnisse notwendig.

Programmieren von Microcomputern, Programmiersprache BASIC

Beginn: Mitte November 1984, 2 Kurstage nach Vereinbarung, 17 bis 21 Uhr
Maximale Teilnehmerzahl: 12
Kursbeitrag: S 1800.-

SEMINARREIHE LOHN- UND EINKOMMENSTEUERRECHT FÜR ARBEITNEHMER

**Grundbegriffe, Absetzbeträge,
Werbungskosten,
Ledigenhausstandsgründung,
Außergewöhnliche Belastungen,
Sonderausgaben, Jahresausgleich,
Steuererklärung**

7. November bis 12. Dezember 1984, Mittwoch von 17 bis 21.15 Uhr
Kursbeitrag: je Teil S 150.-

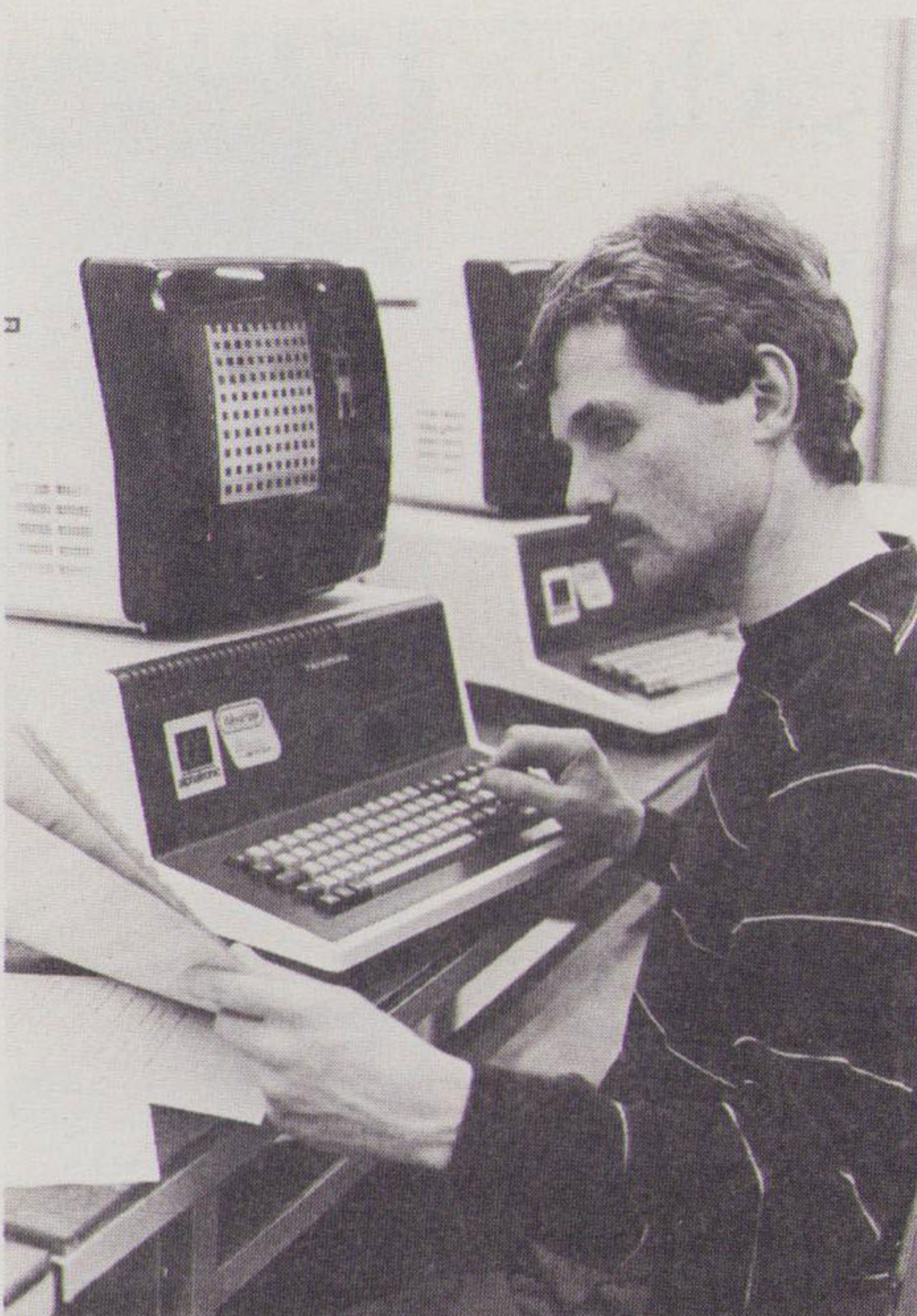
ELEKTRONIK

Elektrotechnische Grundlagen der Elektronik Grundlehrgang I

24. September bis 4. Dezember 1984, Montag, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21.30 Uhr (auch 14tägig, dem Schichtbetrieb angepaßt, möglich)
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 3000.-

Grundsaltungen der Elektronik Grundlehrgang III, Elektronik-Paß

19. September 1984 bis 30. Jänner 1985, Montag bis Donnerstag, jede zweite Woche von 17 bis 21.30 Uhr
Kursbeitrag: S 3500.-
Lehrbücher: S 700.-
Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluß des Lehrganges II



KRANFÜHRER, STAPLERFÜHRER

Staplerfahrer

Anfang September 1984, Anfang Oktober 1984, Anfang November 1984
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1000.-

Dreh- und Auslegerkrane

Beginn: Anfang Oktober 1984
Kurstage nach Vereinbarung
Kursbeitrag: S 1200.-

Metallberufe

Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

3. Dezember 1984 bis 24. Jänner 1985, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 600.-
Zielgruppe: Lehrlinge aus den Lehrberufen Schlosser, Maschinenschlosser, Mechaniker, Werkzeugmacher usw.
Kursbeschreibung: Fachkunde für das Prüfungsgespräch sowie praktische Arbeit (Übungsteil).

Kraftfahrzeugmechaniker

Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung für Lehrlinge

3. Dezember 1984 bis 24. Jänner 1985, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 600.-

Technisches Zeichnen im Metallgewerbe

18. September bis 15. November 1984, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21.10 Uhr
Berufsschule I, Steyr
Kursbeitrag: S 1600.-
Voraussetzung: Zirka einjährige Praxis in einem einschlägigen metallverarbeitenden Betrieb.

Ausbildung zum Schlosser und Dreher Vorbereitung auf die Lehrabschlußprüfung 4 Teile

Teil 1

12. September bis 15. November 1984

Teil 2

26. November 1984 bis 7. Feber 1985

Teil 3

25. Feber bis 6. Mai 1985

Teil 4

13. Mai bis 4. Juni 1985

Montag, Dienstag und Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, auch 14tägig möglich (Schichtbetrieb angepaßt)

Kursbeiträge:

Teil 1-3: je S 1700.-

Teil 4: S 750.-

Voraussetzungen: Vollendetes 20. Lebensjahr, einschlägige Praxis als **Hilfsschlosser** oder **Hilfsdreher**.

ALLGEMEIN BERUFLICHE BILDUNG

Ausbildung der Ausbilder Kurs zur Vorbereitung auf die Ausbilderprüfung

24. September bis 25. Oktober 1984
Wöchentlich zwei Kursabende,
Montag und Mittwoch von 18.15 bis 21.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kein Kursbeitrag!

Autogenes Training

4. Oktober bis 15. November 1984,
Donnerstag von 19 bis 20.30 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr, Gymnastiksaal
Kursbeitrag: S 900.-

Rhetorik I Sprech- und Redetechnik

10. Oktober bis 7. November 1984,
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 700.-

Rhetorik I Sprech- und Redetechnik

3. und 10. November 1984,
Samstag von 8 bis 17 Uhr
AK-Bildungsheim Steyr
Kursbeitrag: S 700.-

Rhetorik II Diskussions- und Verhandlungstechnik

14. November bis 19. Dezember 1984,
Mittwoch von 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 750.-

INFORMATIONEN- VERANSTALTUNGEN

Die Rechte des Konsumenten

9. November 1984, Freitag, 18 bis 21.15 Uhr
AK-Bildungszentrum Steyr
Kursbeitrag: S 200.-

**Kursanmeldungen und nähere Auskünfte ab sofort beim Berufsförderungsinstitut
4400 Steyr, Redtenbachergasse 1 a (AK-Bildungszentrum) Tel. 0 72 52/25 4 90**

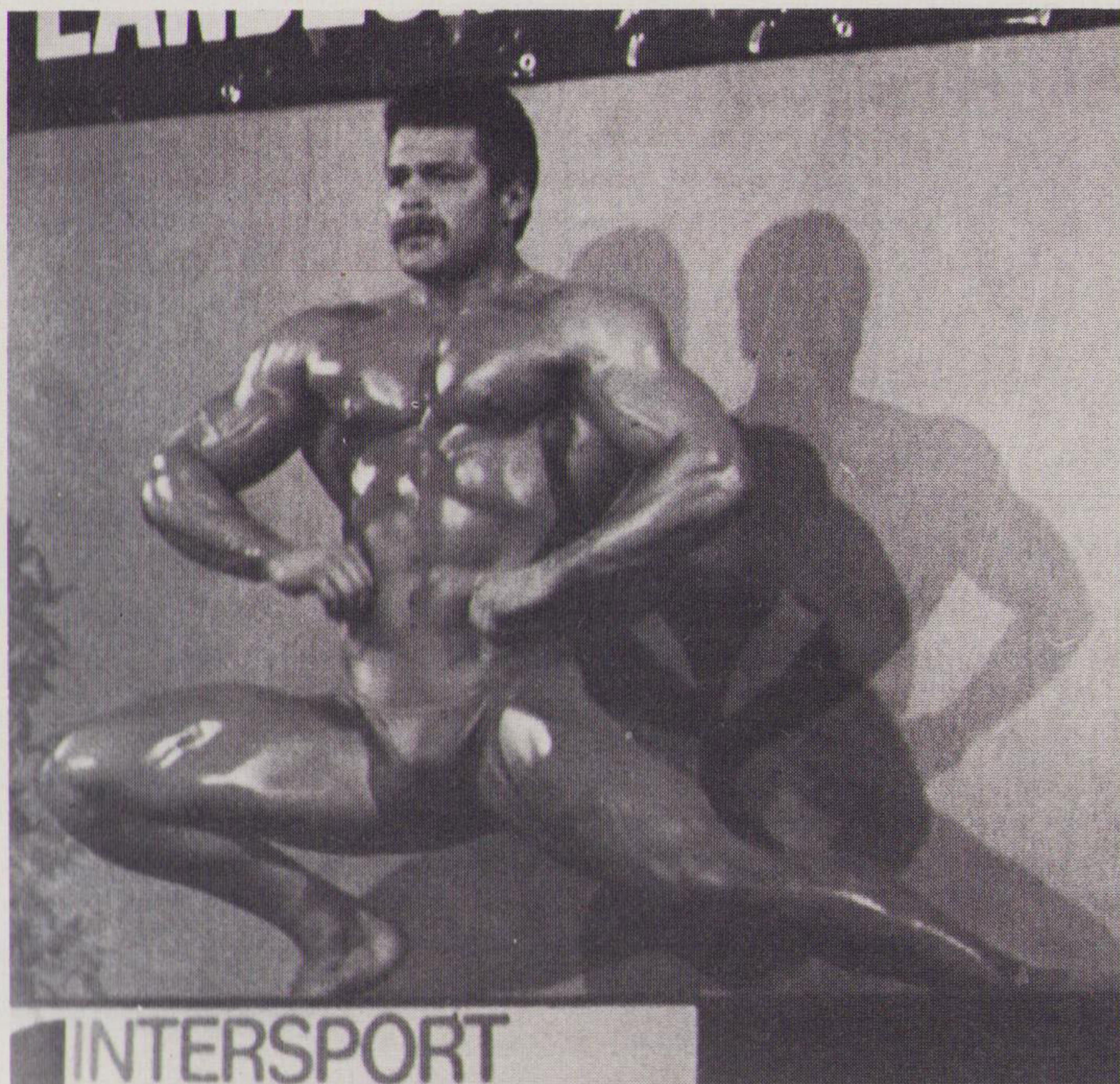
Fordern Sie bitte unser neues Kursprogramm 1984/85 an!

„Mister Oberösterreich“ ist ein Steyrer

Literweise rinnt der Schweiß in den „Folterkammern“ der Steyrer Athletik-Fitneß-Center, denn viele Steyrer träumen von mächtigen Muskeln und athletischem Körperbau. Selbst an den heißen Hundstagen plagen sie sich und stemmen, stoßen, schieben und ziehen mehrere Tonnen Gewichte pro Trainingseinheit. Hochbetrieb herrscht hingegen in der Herbst- und Wintersaison, wo die Studios eher zu klein werden. Vor kurzem war Steyr bei der Landesmeisterschaft zur Metropole der „Muskelpakete“ geworden, wo sie von 400 Zuschauern bestaunt wurden. In letzter Zeit scheuen sich auch Frauen nicht, es den starken Männern gleich zu tun und ihre Muskeln spielen zu lassen. In Diskotheken, Bierzelten und an Sportfesten reißt man sich in jüngster Zeit um die schönsten Muskelmänner und -frauen.

„Mister Oberösterreich“ ist in der Schwergewichtsklasse mit Hans Hinterleitner ein Steyrer geworden. Mit Hilfe von Öl und Lebensmittelfarben vermochte er seinen Muskeffekt noch zu steigern, so daß er zum schönsten Muskelmann Oberösterreichs wurde. Sein Bizepsumfang von 45 cm wurde neben seinen eindrucksvollen Posen vom begeisterten Publikum bestaunt. Bei der Staatsmeisterschaft wurde er „Vize“. Kurioserweise wurde er dabei von Christian Ratzenböck, dem Vizelandesmeister von Oberösterreich, geschlagen. Hinterleitner strebt die WM-Teilnahme an, wo im Oktober die Ausscheidung in Graz erfolgt. Der älteste Steyrer Teilnehmer Ludwig Schoiber (50) wurde in der Gewichtsklasse bis 70 kg bei der österreichischen Meisterschaft Fünfter, bei der oberösterreichischen Dritter.

Weitere Plazierungen der Steyrer bei der Landesmeisterschaft: bis 70 kg – 2.



Hans Hinterleitner
ist „Mister Ober-
österreich“ in der
Schwergewichts-
klasse.

Hermann Kitzberger; bis 90 kg – 5. Martin Koppelhuber. Junioren: bis 70 kg – 2. Franz Faderl.

Doch auch Leistungssportler wie die komplette Eishockeymannschaft des ATSV Steyr, manche Fußballer und Tennisspieler suchen die Athletik-Fitneß-Center auf, um Muskeln aufzubauen und noch mehr Kräfte zu mobilisieren.

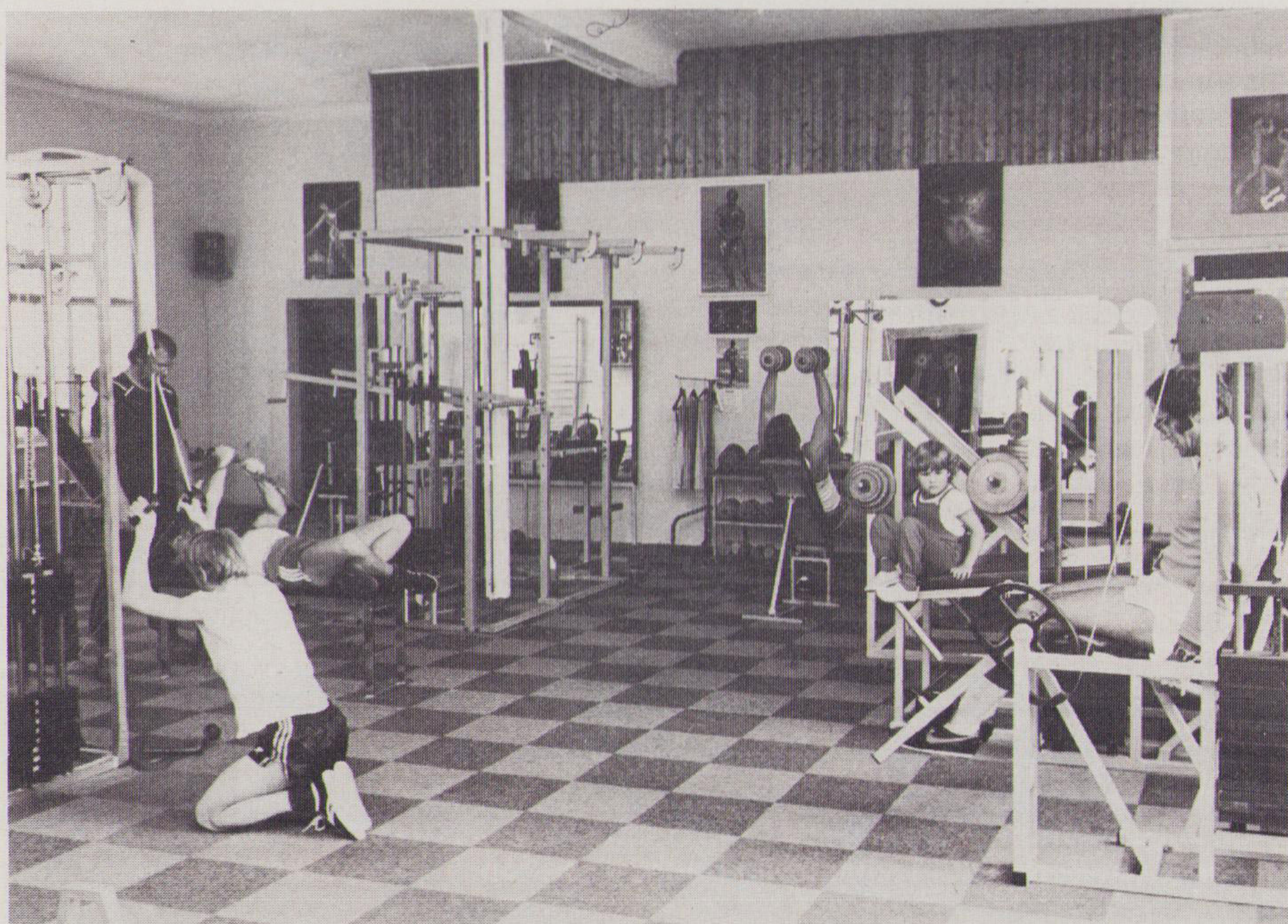
Warum geht der Hobby-Bodybuilder eigentlich in die Kraftkammer? Um, wie schon der Name verrät, seinen Körper aufzubauen. Das Bestreben, durch gezieltes Muskeltraining mit den verschiedensten, besonders zu diesem Zweck konstruierten Geräten zur Vervollkommenheit von idealen Körperformen zu gelangen und ein modisches Schönheitsideal zu erreichen. Aus diesen Motiven kommen in das Athletik-Fitneß-Center am Wieserfeldplatz Günther Reischl, dem Landesmeister 1982, durchschnittlich 360 Mitglieder,

wo von 10 bis 22 Uhr die Tür den Muskelbildnern offen steht. In die „Athletik-Schmiede“ Hans Hinterleitners an der Blumauergasse kommen 180 Mitglieder. Während sich im erstgenannten Studio Hobbysportler treffen, stellen sich bei Hinterleitner zehn im Wettkampf. Auch zehn Frauen trainieren sich mühselig die Muskeln hinauf. Während der durchschnittliche Wohlstands-Steyrer froh um jedes abgehangene Kilogramm ist, sind die Bodybuilder stolz auf jedes erarbeitete Kilogramm. Reichhaltige Eiweißnahrung, viel Fleisch und Milchprodukte sind die Aufbaustoffe. Pro Trainingsabend schwitzt jeder ein Kilogramm herab, manche sogar extrem bis drei Kilogramm, was nachher durch Flüssigkeitsaufnahme sofort wieder egalisiert wird. In dieser „Folterkammer“ stehen 40 selbst konstruierte und in Eigenbau geschaffene Geräte für die Stärkung von Schulter-, Rücken-, Brust-, Bauch-, Oberarm- und Beinmuskulatur zur Verfügung.

Imposant ist der Trainingsaufwand von „Mister Oberösterreich“: Pro Trainingseinheit bewältigt er mindestens 20 Tonnen Gewicht. Einige interessante Details: Bankdrücken 140 kg, Kniebeuge mit 170 kg, Bizeps-Curl 80 kg, Nackendrücken 80 kg und Beinpresse 300 kg. Manche Athleten müssen bei verschiedenen Übungen sogar niedergehalten und somit künstlich beschwert werden, damit sie ihr Körpergewicht nicht mit der höheren Muskelleistung wegziehen.

Dem in letzter Zeit stark gefragten Aerobic wurde in der Blumauergasse ein eigener Raum mit Spiegelwand zur Selbstkontrolle geschaffen. Kathi Pferzinger leitet die richtig dosierten Konditionsstunden. Nach den spärlich besuchten sommerlichen Trainingsstunden wird diese Sparte im Herbst wiederum starken Zuspruch haben.

F. L.



Bodybuilder in der Kraftkammer.

Vorwärts ist Fußball- Stadtmeister 1984

Der SK Sparkasse Vorwärts Steyr wurde Fußball-Stadtmeister 1984. In einem Blitzturnier am Amateur-Platz siegte Vorwärts mit fünf Punkten vor Amateure (4), ATSV Steyr (3) und Bewegung (0). Vizebürgermeister Leopold Wippersberger überreichte dem Kapitän der Siegermannschaft den Ehrenpreis der Stadt, vier Bälle (Bild rechts).

Foto: Steinhammer



Steyrer Wasserrettung immer in Bereitschaft

Daß unter den vielen Badegästen an der Steyr, am Steyrer „Lido“ beim Roseneggerwehr oder bei der Kalkofenbrücke, stets ein „Spion“ sitzt, der die Schwimmer beim gefährlichen Schwall oder im starken Kehrwasser beobachtet, fällt niemandem auf. Wenn es aber hin und wieder zu lebensbedrohlichen Situationen kommt, springt dann der unerkannte Wasserretter ohne Verzögerung in die kalten Fluten und leistet unverzüglich fachkundige Hilfe und Rettung. Ist die Gefahr dank des uneigennützigen Spontaneinsatzes gebannt, verschwindet dann der Retter wiederum mitten unter den Badegästen. Nur Fachkundige wissen, daß die beherzten Männer der österreichischen Wasserrettung unter der Steyrer Einsatzleitung Tag für Tag ihren Wachdienst an der Steyr leisten. Der Klub verfügt über insgesamt zehn Aktive, die zum Wohl der Steyrer dauernd auf der Lauer liegen.

„Wir springen in jedes Wasser, mag es noch so tosen und brausen, in jeden gefährlichen Schwall oder Strudel!“ demonstrierte der geschäftsführende Einsatzleiter Manfred Dostal vor der Feuerwehr und der Tauchsportgruppe ein wahres Husarenstück. Er schwamm ohne Flossen und jede technische Hilfe über das tosende Wehr der Zwischenbrücke, ohne dabei in Gefahr zu geraten. So zeigen die Männer der Wasserrettung viel Mut und setzen ihr Leben stets für alle in Wassernot geratenen Steyrer ein. Da bei Ertrinkungsgefahr Sekunden entscheiden können, halten sie

sich meist in den Gefahrenzonen auf. Es kommt im Jahr zu vier bis fünf Rettungseinsätzen. Im Vorjahr erregten eine spektakuläre Bootsrettung in Wallsee sowie eine Schlauchbootrettung am Roseneggerwehr Aufsehen.

Die zweite Aufgabe dient der Ausbildung von Rettungsschwimmern und Nichtschwimmern. Zweimal im Jahr werden Rettungsschwimmkurse sowie Anfängerschwimmkurse abgehalten. Bis jetzt lernten insgesamt 45 Steyrer das Schwimmen – die älteste Frau zählte 58 Jahre.

Die Gründung der Steyrer Wasserrettung fiel vor 25 Jahren mit der Eröffnung des Stadtbades zusammen. Edmund

Weinberger und Heinz Bäumler zählten zu den Gründern. Unter den 70 Einsatzleitern in Oberösterreich liegen die Steyrer aufgrund ihrer emsigen Schwimmausbildung stets auf dem 3. oder 4. Rang.

Den großen Idealisten, die sehr viel Freizeit opfern, stehen zwei komplette Tauchgarnituren, zwei Tauchanzüge, Luftmatratzen, ein Rettungsball, Rettungsgurt und Rettungsbrett zur Verfügung. Demnächst steht ein Wiederholungskurs für die Feuerwehr und ein Rettungsschwimmkurs für die Rettung auf dem Programm. Auch zur Bergung von versunkenen Wertgegenständen stellen sich die Rettungsschwimmer zur Verfügung.

F. L.



Wagemutiger Rettungseinsatz der Rettungsschwimmer bei Wildwasserveranstaltungen. Fotos: Steinhammer

Das Standesamt berichtet

Im Monat Juli 1984 wurde im Geburtenbuch des Standesamts Steyr die Geburt von 147 Kindern (Juli 1983: 93) beurkundet. Aus Steyr stammen 35, von auswärts 112 Kinder. Ehelich geboren sind 119, unehelich 28 Kinder.

31 Paare haben im Monat Juli 1984 die Ehe geschlossen (Juli 1983: 28). In 22 Fällen waren beide Teile ledig, in 3 Fällen beide Teile geschieden und in 6 Fällen ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die deutsche Staatsbürgerschaft, einer war staatenlos. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

63 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Juli 1983: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (16 Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 32 (13 Männer und 19 Frauen). Von den Verstorbenen waren 46 mehr als 60 Jahre alt.

VON STEYRER ELTERN WURDEN GEBOREN:

Tanja Pichler, Ruth Bachmann, Manuela Gärber, Andreas Wald, Michael Dorfmayr, Michael Falk-Dueck, Manfred Zoglauer, Julia Verena Inspruckner, Andreas Schneider, Alexander Brunner, Lukas Christoph Czaby, Joachim Erich Wald, Roland Deliomini, Thomas Aigner, Mathias Baumgartner, Alexandra Maria Kreiner, Patricia Eilmer, Alexandra War-tecker, Simone Spitzl, Nina Drabek, Sandra Feizlmair, Birgit Havelka, Rudolf Raimund Gottfried Pilat, Katharina Monika Pelzguter.

GESTORBEN SIND FOLGENDE STEYRER BÜRGER:

Leopoldine Ramsner, 58; Werner Schlögl, 55; Maria Trausner, 84; Barbara Slapak, 69; Anna Klinglmayr, 92; Josef Hager, 74; Rosa Mayrhofer, 76; Rudolf Adolf, 59; Zázilia Teufel, 69; Rebecca Gruber, 3 Monate; Margareta Matzek, 73; Johann Gsöllpointner, 75; Katharina Lichtscheidl, 50; Johann Mitterhofer, 64; Ing. Ferdinand Staudinger, 63; Maria Heindl, 88; Johann Rinner, 77; Karl Damberger, 73; Alfred Buschberger, 73; Berta Huber, 76; Alfred Fahrnberger, 59; Paul Peltier, 90; Karl Thurner, 57; Josef Simacek, 81; Rosina Wiesmann, 79; Anna Keilwerth, 85; Berta Baumgartner, 64; Johann Neidhart, 98; Maria Ahrer, 83; Johann Peyrl, 80; Christina Lanz, 67; Franz Aichmayr, 37.

DIE EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Dr. med. univ. Michael Schodermayr und Brigitte Katharina Herndler; Josef Alois Petschauer und Margit Rosa Hörlesberger; Christian Fürthaler und Manuela Langbauer; Gerhard Peter Schweiger und Maria Winter, Sierning; Friedrich Wall-

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Juli/August

STADT

August:

18. Dr. Holub Hugo jun.,
Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
19. Dr. Tomsovic Gerhard,
Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
25. Dr. Payrleitner Ulrike,
Sierninger Straße 28,
Tel. 65 7 23
26. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60

September:

1. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27
2. Dr. Winkelströter Helmut,
Leopold Werndl-Straße 16,
Tel. 24 0 35
8. Dr. Ruschitzka Walter,
Retzenwinklerstraße 11,
Tel. 65 1 66
9. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14,
Tel. 62 2 60
15. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
16. Dr. Schlossbauer Gerhard,
Wickhoffstraße 4,
Tel. 63 6 24

MÜNICHHOLZ

August:

- 18./19. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 25./26. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11, Tel. 63 0 13

September:

- 1./2. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
- 8./9. Dr. Urban Peter,
Schlühslmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
- 15./16. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

August:

- 18./19. Dentist Kronspieß Martin,
Grünmarkt 10, Tel. 23 86 35
- 25./26. Dr. Mayr Heribert,
Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30

September:

- 1./2. Dr. Obergottsberger Heinrich,
Stadtplatz 30, Tel. 23 1 86
- 8./9. Dentist Ratzberger Franz,
Seitenstettner Straße 13,
Tel. 62 6 86
- 15./16. Dentist Scharrer Franz,
Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45

APOTHEKENDIENST:

August:

- 13./19. Bahnhofapotheke,
Dr. et Mag. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 20./26. Apotheke Münichholz,
Mag. Steinwendtner OHG,
H.-Wagner-Str. 8, Tel. 63 5 83
und
St. Berthold-Apotheke,
Mag. Peter Wimmer & Co. KG,
Garsten, Berthold-Allee,
Tel. 23 1 31
- 27./31. Ennsleitenapotheke,
Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

September:

- 1./2. Ennsleitenapotheke,
Mag. Öhner,
Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 3./9. Stadtapotheke,
Mag. Bernhauer OHG,
Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 10./16. Löwenapotheke,
Mag. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ner, Wolfsbach, und Rosita Huber; Norbert Andreas Süß und Maria Achleitner, Losenstein; Ferdinand Knapp und Caroline Corinthio; Heinz Wöhrer und Gudrun Preisinger; Walter Ludwig Rosenauer, Wallern an der Trattnach, und Petra Doris Reinprecht; Reinhard Möslinger, Aschach an der Steyr; und Gerda Halbmayer; Manfred Josef Habringer und Beate Maria Berger; Franz Gaßner, Dietach, und Adelheid Stangl; Alois Mayr, Dietach, und Sabine Eitzenberger; Fridrich Etzelsdorfer, Weistrach, und Andrea Pleyer; Werner Petermair, Enns, und Anita Schiller; Josef Pysz und Margit Jernej; Herbert Christian Ebmer und Brigitte Barbara Großauer; Kurt Kurzmann und Michael Maria Knapp; Helmut Ernst Fürthaler und Gudrun Schwarzmüller; Anton Schimpl, Haidershofen, und Adelinde Ma-

ria Luise Schimpl; Helmut Zach, Haag, und Monika Glaninger; Herbert Doppler und Margit Magdalene Ramoser; Alfred Mayrhofer und Maria Großalber; Karlheinz Feihl, Burgstetten, und Brigitta Garstenauer; Eduard Fadler und Brigitte Eg-resits; Albert Marchetti, Wilhelmsburg, und Silvana Hutterer.



RICHTIGSTELLUNG. 90 Schülerinnen der Höherbildenden Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe säuberten am 4. Juli die Unterhimmeler Au von Abfällen und nicht, wie irrtümlich berichtet, Schülerinnen der Bundesanstalt für Kindergärtnerinnen. Wir bitten, den Irrtum zu entschuldigen.

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

AUSSTELLUNG: Am 2. August wird die „Elektrische Landes-, Industrie-, Forst- und Kulturhistorische Ausstellung“ in Steyr von Erzherzog Carl Ludwig eröffnet. Bis Ende September steht vor allem der elektrotechnische Teil der Exposition im Mittelpunkt des Interesses.

STADTPFARRTURM IN STEYR: Nach dem Brand von 1876 war der Neubau des Turmes der Stadtpfarrkirche Steyr notwendig geworden. „Der im Stadtpfarrhofe zur Ansicht aufgelegte neue Entwurf zum Ausbaue des hiesigen Stadtpfarrturmes erfreut sich häufiger, sehr ehrenvoller Besuche. Erwähnt seien von diesen Besuchen Seine Exzellenz der Herr Ackerbauminister Graf von Falkenhayn und Seine Exzellenz Graf Lamberg, welch beide hohe Herren den Entwurf nicht nur eingehend besichtigten, sondern auch ihr volles Wohlgefallen an demselben äußerten. – In einigen Wochen wird Herr k. k. Oberbaurat Schmidt von Wien hier eintreffen und dürfte sich dann wohl die Vorstehung des St. Koloman-Turmbau-Vereines für einen der beiden vorliegenden Baupläne definitiv entscheiden, so daß in Bälde die Bauvorbereitungen nunmehr beginnen können.“ Friedrich von Schmidt (1825 bis 1891), Hauptmeister der Imitation des gotischen Stiles, ab 1863 Dombaumeister zu St. Stephan/Wien, Architekt des Wiener Rathauses.

„GEEHRTE MITBÜRGER! Laut Mitteilung der hohen OÖ. Statthalterei vom 4. d. M. wird Se. Kaiserliche und Königliche Apostolische Majestät, Allergnädigster Kaiser Franz Josef am 19. August d. J. Ein- einhalb Uhr Nachmittags, unsere Stadt mit Allerhöchst seinem Besuch beehren, im Gräflich-Lamberg'schen Schlosse sein Allerhöchstes Hoflager aufschlagen, dort noch am nämlichen Tage Audienzen erteilen und hierauf die elektrische Ausstellung besuchen, am folgenden Tage die übrigen Ausstellungen, dann einzelne Anstalten besichtigen, um 12 Uhr mittags die

Reise nach Schönbrunn antreten. Indem ich dieses unsere Stadt so hohehrende Ereignis zur öffentlichen Kenntnis bringe, gebe ich mich der freudigen Hoffnung hin, daß die Bewohner Steyrs nicht ermangeln werden, alles aufzubieten, um seine k. k. Apostolische Majestät auf das Würdigste empfangen. – Steyr, 6. August 1884. – Der Bürgermeister: Georg Pointner.“

„ÖFFENTLICHER DANK: Der Generaldirector Josef Werndl spendete uns den Betrag von 600 Gulden, um uns dadurch einen billigeren Eintritt in die hiesigen Ausstellungsräume zu ermöglichen. – Wir fühlen uns verpflichtet, Herrn Generaldirector Josef Werndl, aber auch dem löblichen Centalkomitee hiemit unseren verbindlichsten Dank auszudrücken. – Die Arbeiter der Öst. Waffenfabrik Steyr und Letten am 8. August 1884.“

„PROBEBELEUCHTUNG: Die Mittwoch abends im Ausstellungsgebäude stattgefundene Probebeleuchtung mit Dr. Pulujschen Glühlampen ist vollständig gelungen. Die Glühlampen warfen ein prachtvolles Licht und ist eine neuerliche Störung, nachdem die Leitung vollkommen repariert ist, nicht zu befürchten.“ – Seine Majestät der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschliebung vom 8. d. M. den Privatdozenten der Wiener Universität und Leiter der Glühlichterzeugung im technischen Etablissement der hiesigen Waffenfabrik Dr. Johann Pulujs zum Ordentlichen Professor der Lehrkanzel für experimentelle und technische Physik an der k. k. deutschen Technischen Hochschule in Prag ernannt.“

Vor 50 Jahren

FREMDENVERKEHR IN STEYR: „In letzter Zeit hat der Fremdenverkehr nach einer 14tägigen Pause wieder zugenommen. Es

waren durchschnittlich täglich ein bis zwei Autobusse in Steyr, deren Gäste meist einen kleinen Imbiß einnahmen. Auch durchreisende Fremde halten sich täglich in Steyr auf, die unsere Fremdenführer reichlich in Anspruch nehmen und mit den neuen Steyr-Prospekten beteiligt werden. Auch das Fremdenbuch weist sehr viele Unterschriften auf. Unsere alten Bauten, insbesondere der innere Stadtteil, finden lobende Bewunderung. Vor einigen Tagen war eine Gräfin Mannsfeld mit zwei holländischen Baronen in Steyr, die auch das Meisteratelier Blümelhuber besuchten!“

„LINKSGEHEN AUF DEN BRÜCKEN: Seit einigen Tagen ist auf unseren Brücken das Linksgen eingeführt. Damit ist die Angleichung an die sonstige Gehordnung in der Stadt hergestellt!“

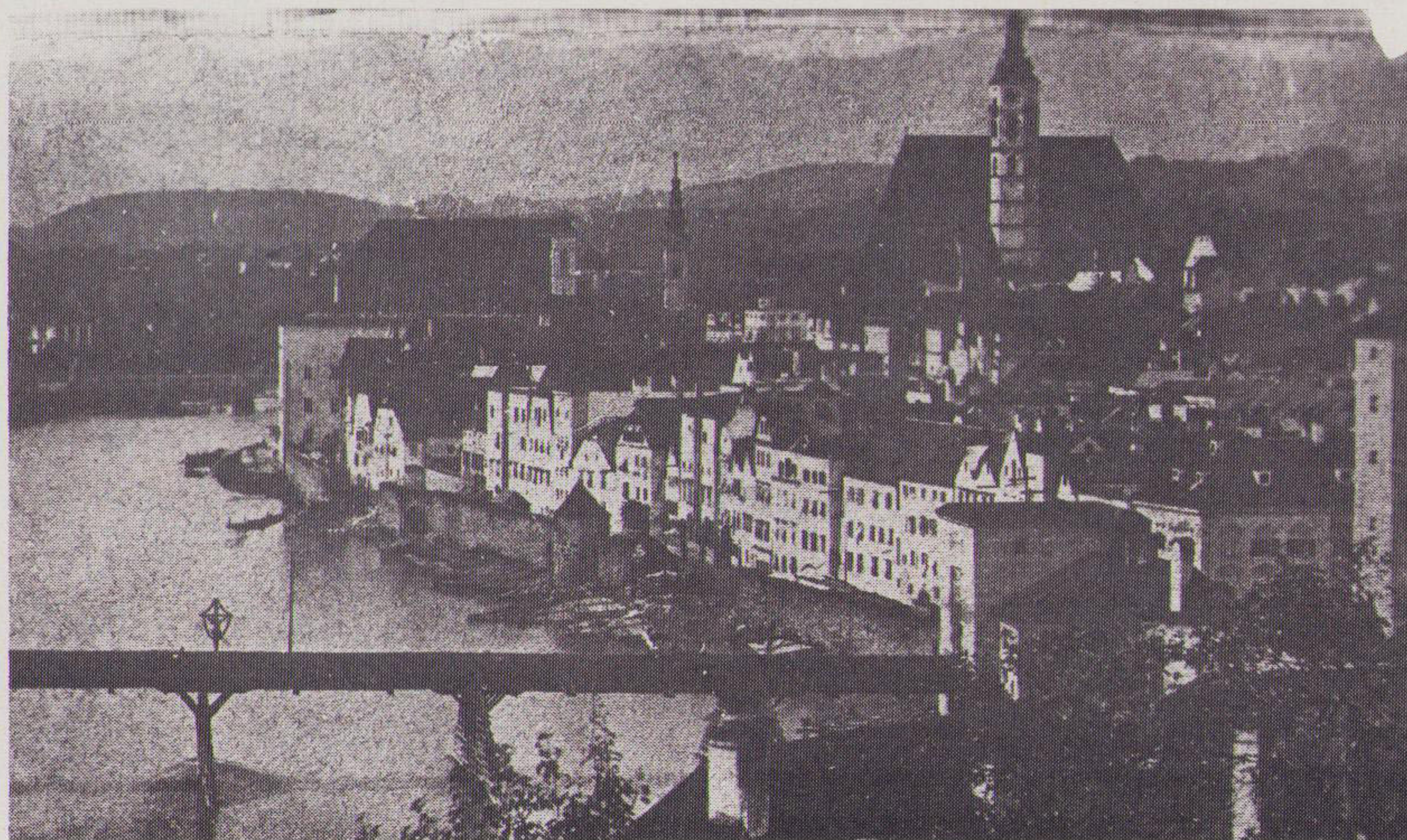
Vor 25 Jahren

STEYRER STADTBAD: Die Stadtväter von Salzburg planen den Umbau des dortigen Bades in Leopoldskron. Aus diesem Grund besuchte eine 30köpfige Delegation Steyr, um die Einrichtungen des neuen Stadtbades zu besichtigen.

Das Mitglied des Gemeinderates der Stadt Steyr Landtagsabgeordneter KARL KOKESCH stirbt am 1. August im 55. Lebensjahr.

HOCHWASSER: Der Bezirk Steyr und Kirchdorf wird von einem großen Hochwasser beeinträchtigt. Im Bereich der Stadt Steyr wird der Schaden mit 10.000.000 Schilling beziffert.

Unter der ENNSBRÜCKE, in der Nähe des linken Ufers, nächst Zwischenbrücken, werden sieben scharfe 70-kg-Bomben gefunden und entschärft. Bei einer weiteren Untersuchung dieses Gebietes werden 20 Maschinenpistolen, ein Dutzend Karabiner, 20 Panzerfäuste und etliche Maschinengewehre gefunden.



Der Stadtpfarrturm vor dem Brand von 1876. Foto: Heimathaus



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38/0

Kursprogramm Herbst 1984

Elektroschweißen – Einführungskurs

10. 9. bis 26. 9. 1984, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1300.– inkl. Arbeitsunterlage

Allgemeiner Meisterprüfungsvorbereitungskurs für alle Handwerke

11. 9. bis 12. 12. 1984, Di bis Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3200.– inkl. Arbeitsunterlage

Buchhaltung I

11. 9. bis 30. 10. 1984, Di und Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1100.– inkl. Arbeitsunterlage

Besser und schneller lernen – die richtige Lerntechnik

12. 9. und 13. 9. 1984, Mi und Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 350.– inkl. Arbeitsunterlage

Werkmeisterschule Elektrotechnik – 1. Semester

13. 9. 1984, Do, 19 Uhr
Unterricht jeweils 14tägig, Mo bis Fr, 16 bis 19.15 Uhr
S 1500.– inkl. wichtigster Skripten

Werkmeisterschule Maschinenbau bzw. Betriebstechnik – 1. Semester

13. 9. 1984, Do, 17 Uhr
Unterricht anschließend 14tägig, Mo bis Fr, 16 bis 19.15 Uhr
S 1500.– inkl. wichtigster Skripten

Werkmeisterschule Maschinenbau bzw. Betriebstechnik bzw. Betriebstechnik – 3. Semester

13. 9. 1984, Do, 18 Uhr
Unterricht anschließend 14tägig, Mo bis Fr, 16 bis 19.15 Uhr
S 1500.– inkl. wichtiger Skripten

Absolvententreffen – REFA

13. 9. 1984, Do, 18 bis 21.15 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung
Keine Teilnahmegebühr

MC – Workshop – Basic

14. 9. bis 20. 10. 1984, Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr, Sa, 8 bis 16 Uhr
S 3500.– inkl. Arbeitsunterlage

Kurzschrift – Grundkurs

17. 9. bis 25. 10. 1984, Mo und Do, 18 bis 20.30 Uhr
S 700.–

REFA-Grundausbildung – Teil B

17. 9. bis 14. 12. 1984, 14tägig, Mo bis Fr, 16.30 bis 20.45 Uhr
S 3100.– inkl. OEPWZ und Prüfungsgebühr
S 1005.– REFA-Methodenlehre Teil 3 – 6
S 630.– REFA-Lehrmappen

Englisch – 3. Semester

17. 9. 1984 bis 21. 1. 1985,

Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr

S 1450.– exkl. Arbeitsunterlage

Französisch – 1. Semester – Anfänger

17. 9. bis 17. 12. 1984, Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 1150.– exkl. Arbeitsunterlage

Französisch – 3. Semester

17. 9. bis 5. 12. 1984, Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 980.– exkl. Arbeitsunterlage

Italienisch – 1. Semester

17. 9. 1984 bis 9. 1. 1985, Mo und Mi, 18.30 bis 20 Uhr
S 1250.– exkl. Arbeitsunterlage

Bilanzbuchhalterprüfung – Vorbereitungskurs

17. 9. 1984 bis 29. 4. 1985, Mo und Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3800.– inkl. Arbeitsunterlage

Englisch – 1. Semester – for Advanced

18. 9. bis 29. 11. 1984, Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 900.– exkl. Arbeitsunterlage

Englisch – 1. Semester – for Beginners

18. 9. bis 20. 12. 1984, Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1150.– exkl. Arbeitsunterlage

Spanisch – 1. Semester

18. 9. 1984 bis 15. 1. 1985, Di und Do, 18.30 bis 20 Uhr
S 1250.– exkl. Arbeitsunterlage

Maschinschreiben für Anfänger

18. 9. bis 4. 12. 1984, Di, 18 bis 20.30 Uhr
S 700.–

Kostenrechnung und Kostenbewußtsein für Betriebe des Fahrzeughandels

19. 9. 1984, Mi, 9 bis 16.30 Uhr
S 500.– inkl. Arbeitsunterlage

Geprüfte Sekretärin – Vorbereitungslehrgang auf die Handelskammerprüfung

22. 9. 1984 bis 25. 5. 1985, Fr, 18 bis 21.15 Uhr, Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 5900.– inkl. Arbeitsunterlage, exkl. Prüfungsgebühr

Vorbereitungskurs auf die Steno- und Phontypieprüfung

24. 9. bis 17. 12. 1984, Mo, 18 bis 21.15 Uhr
S 980.–

REFA-Grundausbildung – Teil A (inkl. Vorstufe)

24. 9. 1984 bis 18. 1. 1985, 14tägig, Mo bis Fr, 16.30 bis 20.45 Uhr
S 3500.– inkl. OEPWZ und Prüfungsgebühr
S 570.– REFA-Methodenlehre, Teil 1+2
S 823.– REFA-Lehrmappen

Fachkurs für Metallhandwerker

25. 9. 1984 bis 10. 1. 1985, Di und Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 3300.– inkl. Arbeitsunterlage



Elektroschweißen – Fortbildungskurs
27. 9. bis 15. 10. 1984, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1300.– inkl. Lehrunterlage

Personalverrechnungs-Grundkurs für Mitarbeiter in der Lohn- und Gehaltsverrechnung
1. 10. bis 19. 11. 1984, Mo und Mi, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl. Arbeitsunterlage

Englisch im Hotel- und Gastgewerbe
1. 10. bis 31. 10. 1984, Mo und Mi, 17 bis 19.30 Uhr
S 650.– inkl. Arbeitsunterlage

Personal-, (Lohn-) und Abgabenverrechnung im Hotel- und Gastgewerbe
1. 10. bis 15. 10. 1984, Mo und Di, 17.30 bis 21 Uhr
S 550.– inkl. Arbeitsunterlage

Erste Hilfe
1. 10. bis 24. 10. 1984, Mo und Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr
Keine Teilnahmegebühr

Lehrgang für Staplerfahrer
1. 10. bis 6. 10. 1984, Mo bis Do, 17 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr

S 1120.– inkl. Arbeitsunterlage sowie Prüfungs- und Stempelgebühren

Ausbildung der Lehrlingsausbilder, Sparte: Allgemeine Meisterberufe
8. 10. bis 19. 10. 1984, Mo bis Fr, 18.30 bis 22 Uhr
S 690.– inkl. Arbeitsunterlage

Finanzbuchhaltung mit Mikrocomputer
9. 10. bis 13. 11. 1984, Di und Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 1600.– inkl. Arbeitsunterlage

Informationsseminar über Bildschirmtext
10. 10. 1984, Mi, 18.30 bis 22 Uhr
S 250.– inkl. Arbeitsunterlage

Das Gebührengesetz – die neueste Rechtslage
11. 10. 1984, Do, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 130.–

Trainings- und Weiterbildungslehrgang für Handelschulabsolventen
15. 10. 1984 bis 10. 5. 1985, Mo bis Fr, 8 bis 17 Uhr
AMFG

Elektroschweißen – Einführungskurs
16. 10. bis 6. 11. 1984, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1300.– inkl. Lehrunterlage

Buchhaltung II
6. 11. 1984 bis 8. 1. 1985, Di und Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1100.– inkl. Arbeitsunterlage

Abendseminar über EDV-unterstützte Produktionsplanung und -steuerung (Arbeitsvorbereitung)
6. 11. bis 8. 11. 1984, Di bis Do, 18 bis 21.15 Uhr
S 800.– inkl. Arbeitsunterlage

Elektroschweißen – Fortbildungskurs
7. 11. bis 23. 11. 1984, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1300.– inkl. Lehrunterlage

Kurzschrift für Anfänger
8. 11. 1984 bis 21. 2. 1985, Do, 18 bis 20.30 Uhr
S 700.–

Rhetorik I, Basisseminar Standpunktformulierung – Freie Rede
9. 11. bis 17. 11. 1984, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 900.– inkl. Arbeitsunterlage

Basis – Verkaufstraining im Einzelhandel
12. 11. bis 15. 11. 1984, Mo bis Do, 18.30 bis 22 Uhr
S 750.– inkl. Arbeitsunterlage

Grundlagen der EDV
20. 11. bis 14. 12. 1984, Di und Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1500.– inkl. Arbeitsunterlage

Elektroschweißen – Einführungskurs
26. 11. bis 12. 12. 1984, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1300.– inkl. Lehrunterlage

Personalverrechnungs-Grundkurs für Mitarbeiter in der Lohn- und Gehaltsverrechnung
27. 11. 1984 bis 29. 1. 1985, Di und Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 1250.– inkl. Arbeitsunterlage

Anmeldungen und Anfragen richten Sie bitte an die Bezirksstelle Steyr, Tel. 0 72 52/23 93 80. Wir senden Ihnen auch gerne kostenlos unseren ausführlichen WIFI-Jahreskatalog zu.



Spitze in der Sparklasse

Was den Philips Waschvollautomaten W 905 so auszeichnet, sind die vielen nützlichen Details und dazu **ein Preis, der sich wirklich gewaschen hat.**



PHILIPS

5.990,-

(Kassaabholpreis)

Parkplatzgarantie

ELEKTRO KAMMERHOFER IM NEUEN HAUS

4400 Steyr, Haager-Zirer-Straße 5, Tel. 0 72 52/65 0 61

Auch im Service Ihr Partner · Wir wissen alles über den Strom

+ viele andere preisgünstige MARKENGERÄTE

Alle Installationen für Gewerbe – Industrie Haushalt + Landwirtschaft sowie

Blitzschutz
Brandmelder
Alarmanlagenbau

Besuchen Sie uns IM NEUEN HAUS

Neuer Seniorenklub für die Stadtteile Resthof und Gleink

Für die Stadtteile Resthof und Gleink wurde ein neuer Seniorenklub gegründet. Klubleiterin ist Gabriele Donner, Klubtag: Montag, 13.30 bis 17 Uhr; Klublokal: Kinderfreundeheim Resthof, Siemensstraße 31. – Klubbeitrag: S 30.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 3. September 1984

Die weiteren fünf Seniorenklubs der Volkshochschule:

SENIORENKLUB ENNSLEITE

Klubleiterin: Margarete Glanzer, Klubtage: Montag, Dienstag und Donnerstag, 13.30 bis 17.30 Uhr; Klublokal: Lehrlingsheim Ennsleite, Hafnerstraße 14. – Klubbeitrag: S 80.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 3. September 1984

SENIORENKLUB HERRENHAUS

Klubleiterin: Christine Mayrhofer, Klubtage: Montag, Mittwoch und Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr; Klublokal: Herrenhaus, Sieringer Straße 115. – Klubbeitrag: S 80.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 3. September 1984

SENIORENKLUB INNERE STADT

Klubleiterin: Hildegard Prendtner, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr; Klublokal: AK-Bildungszentrum, Redtenbachergasse 1a. – Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 13. August 1984

SENIORENKLUB MÜNICHHOLZ

Klubleiterin: Gertrud Rudolf, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr; Klublokal: Freizeit- und Kulturzentrum Münichholz, Punzerstraße 60a. – Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 20. August 1984

SENIORENKLUB TABOR

Klubleiterin: Helga Hahn, Klubtage: Montag bis Freitag, 12.30 bis 18.30 Uhr; Klublokal: Jugend- und Kulturzentrum Tabor, Industriestraße 7. – Klubbeitrag: S 120.– für das Arbeitsjahr 1984/85. – 1. Klubtag: Montag, 6. August 1984

ANMELDUNGEN:

An den Klubtagen in den jeweiligen Klublokalen.

Sonderveranstaltungen für Senioren

1. Farblichtbildervortrag „SALZBURG – ein Gang durch die Mozartstadt“, SOL. Helmut Lausecker

16 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14. – Di., 4. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7. – Mi., 5. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sieringer Straße 115. – Do., 6. Sept. 1984, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz, Punzerstraße 60a. – Fr., 7. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1a

2. Vortrag **ZIVILSCHUTZ**, Mitarbeiter des Zivilschutzverbandes

Mo., 10. Sept. 1984, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite. – Di., 11. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor. – Mi., 12. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus. – Do., 13. Sept. 1984, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz. – Fr., 14. Sept. 1984, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Seniorenwochen

WOCHE 1: MONTAG, 8., bis MONTAG, 15. Oktober 1984
Ort: Jugendgästehaus Bad Ischl; Leitung: Hildegard Prendtner; Wochenpreis: S 1650.– oder S 1500 (je nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension für sieben Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung; Anzahlung: S 650.– bzw. S 500.–

WOCHE 2: MONTAG, 15., bis MONTAG, 22. Oktober 1984
Ort: Jugendgästehaus Bad Ischl; Leitung: Gertrud Rudolf; Wochenpreis: S 1650.– oder S 1500.– (je nach Zimmerkategorie) inkl. Vollpension für sieben Tage, Hin- und Rückfahrt sowie Reiseleitung; Anzahlung: S 650.– bzw. S 500.–

ANMELDUNGEN:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208

FINANZIERUNGSPROBLEME? GIBT'S NICHT!

Geldsorgen stecken wir locker weg.
Laufzeit bis 20 Monate –

0% (zinsenlos!) oder

Laufzeit bis 60 Monate – 5,5%

brauchen Sie sich um Geld nicht zu sorgen.

Die ☒ Raiffeisenbank Garsten-Steyr und das Einrichtungshaus Hoflehner machen es möglich.

Finanzierungsbeispiel

Kreditsumme	Monate	Rückzahlung	Zinsen
z. Bsp. 30.000.–	20	1.500.–	0 %
z. Bsp. 70.000.–	60	1.353.–	5,5 %

Es war noch nie so günstig wie jetzt, zu einer sinnvoll geplanten **Qualitätseinrichtung** zu kommen.

Geplantes Wohnen

**möbel
hoflehner**

4400 Steyr
Haratzmüllerstraße 31
Telefon (0 72 52) 23 1 34



Steyrer Stadtmeisterschaften im Tennis

Unter dem Ehrenschatz von Bürgermeister Heinrich Schwarz werden vom Referat für Schule und Sport in Zusammenarbeit mit den Steyrer Tennisvereinen folgende Bewerbe durchgeführt:

31. 8. bis 2. 9.:

Damen-Einzel und Damen-Doppel auf der Tennisanlage von ASV Bewegung, Hubergutstraße. Nennungen sind schriftlich zu richten an Herrn Robert Fenz, Steinbrecherring 8, Tel. 25 59 13. Nennungsschluß ist Mittwoch, 29. August, 17 Uhr. Auslosung: Mittwoch, 29. August, 19.30 Uhr, im Klubheim des ASV Bewegung. Spielbeginn ist jeweils um 9 Uhr. Durchführender Verein ist ASV Bewegung Steyr.

31. 8. bis 2. 9.:

Senioren: ab Jahrgang 1938 und früher Geborene, auf der Tennisanlage der Polizeisportvereinigung und Forelle Steyr, Kematmüllerstraße. – Herren-Einzel I, Jahrgang 1938; Herren-Einzel II, Jahrgang 1928; Herren-Doppel, Jahrgang 1938. Nennungen sind schriftlich zu richten an Wachzimmer Tomitzstraße, oder Walter Fiala, Wagnerstraße 12, Tel. 63 75 72. Nennungsschluß ist Mittwoch, 29. August, 17 Uhr. Auslosung: Mittwoch, 29. August, 19.30 Uhr, im Klubheim Forelle Steyr. Spielbeginn ist jeweils 9 Uhr. Durchführende Vereine: Polizeisportvereini-

gung Steyr und Forelle.

3. 9. bis 6. 9.:

Jugend A, B, C, D, E, Einzel und Doppel, männlich und weiblich, auf der Tennisanlage des ATSV Steyr, Rennbahn. Nennungen sind schriftlich zu richten an Prof. Karl Pöllhuber, Schlösslmayrstraße 50, Tel. 24 0 92. Nennungsschluß ist Donnerstag, 30. August, 19 Uhr. Auslosung: Donnerstag, 30. August, 19.30 Uhr, im Klubheim Rennbahn. Spielbeginn ist jeweils 9 Uhr. Durchführender Verein ist ATSV Steyr.

14. 9. – 16. 9.:

Herren-Einzel und -Doppel auf der Tennisanlage der Union Steyr, Klosterstraße. Nennungen sind schriftlich zu richten an Union Tennisklub Steyr, 4407 Steyr-Gleink, Klosterstraße, Tel. 61 4 28. Nennungsschluß ist Mittwoch, 12. September, 18 Uhr. Auslosung: Donnerstag, 13. September, 18 Uhr. Spielbeginn ist Freitag, 14. September, 16 Uhr. Durchführender Verein ist Union Steyr.

Das Nenngeld beträgt für alle Bewerbe 100 Schilling und berechtigt zur Teilnahme im Einzel und Doppel. Die Siegerehrung findet jeweils im Anschluß an die Finalsätze statt. Teilnahmegerechtigt sind alle, die ihren ordentlichen Wohnsitz in Steyr haben.



„WISSENSCHAFTLICHER KONSULENT“ des Landes Oberösterreich wurde Magister Robert STEINWENDTNER aus Steyr. Landeshauptmann Dr. Ratzenböck überreichte am 9.

Juli das Ernennungsdekret.

Mag. Robert Steinwendtner wurde 1926 in Seitenstetten, Niederösterreich, geboren und ist nach Absolvierung des Realgymnasiums Steyr und des Studiums der Pharmazie in Wien seit 1950 als Apotheker in Steyr tätig.

Mag. Robert Steinwendtner ist als Mitglied der botanischen Arbeitsgemeinschaft des öö. Landesmuseums vor allem auf dem Gebiet der Biologie und hierbei insbesondere im Rahmen der Florenkartierung Oberösterreichs und im Naturschutz tätig. Steinwendtner, der eine Reihe von Vorträgen bei der botanischen Arbeitsgemeinschaft im österreichischen Alpenverein und im öö. Landesmuseum gehalten hat, hat in den letzten Jahren eine bedeutende Herbariensammlung der Flora Österreichs, insbesondere aber Oberösterreichs, angelegt, welche eine Reihe seltener und bemerkenswerter Arten aufweist. Seit dem Jahr 1969 hat Mag. Steinwendtner eine Reihe wissenschaftlicher Veröffentlichungen, in den „Mitteilungen der botanischen Arbeitsgemeinschaft am öö. Landesmuseum“, in den „Linzer biologischen Beiträgen“ sowie im Wanderführer „Durch das untere Enns- und Steyrtal“ herausgebracht.

Seine floristische Erforschung unseres Bundeslandes sowie die Florenkartierung Oberösterreichs und der Aufbau seiner Sammlung als Dokumentationsquelle der Forschung, stellen für das Land Oberösterreich ein hervorragendes Verdienst dar.

Foto: Kranzmayr

Kur- und Erholungsaufenthalt für Steyrer Pensionisten in Badgastein

Das Sozialamt der Stadt Steyr organisiert für den Termin 23. September 1984 bis 14. Oktober 1984 im Hotel „Mozart“ in Badgastein einen Kur- und Erholungsaufenthalt für Steyrer Pensionisten.

Angeboten werden: Doppelzimmer mit Fließwasser zum Preis von 4800 Schilling, Doppelzimmer mit Dusche oder Bad und WC zum Preis von 5220 Schilling sowie Einzelzimmer mit Bad und WC zum Preis von 5430 Schilling.

Die vorstehenden Preise beinhalten 21 Tage Vollpension (Kuraufenthalt) einschließlich zehn Radon-Thermalbäder. Nicht enthalten in diesen Preisen ist das Honorar für die ärztliche Untersuchung im Betrag von 370 Schilling. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt (mittels Autobussen) trägt zur Gänze die Stadt Steyr.

Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Einkommen bei Alleinstehenden 4500 Schilling, bei Ehepaaren 6400 Schilling nicht übersteigt, können beim Sozialreferenten der oberösterreichischen Landesregierung, Ing. Hermann Reichl, einen Zuschuß in Höhe von 500 Schilling pro Person und Woche beantragen. Zudem refundiert auf Antrag

die zuständige Krankenkasse 600 Schilling als Radonbad-Anteil.

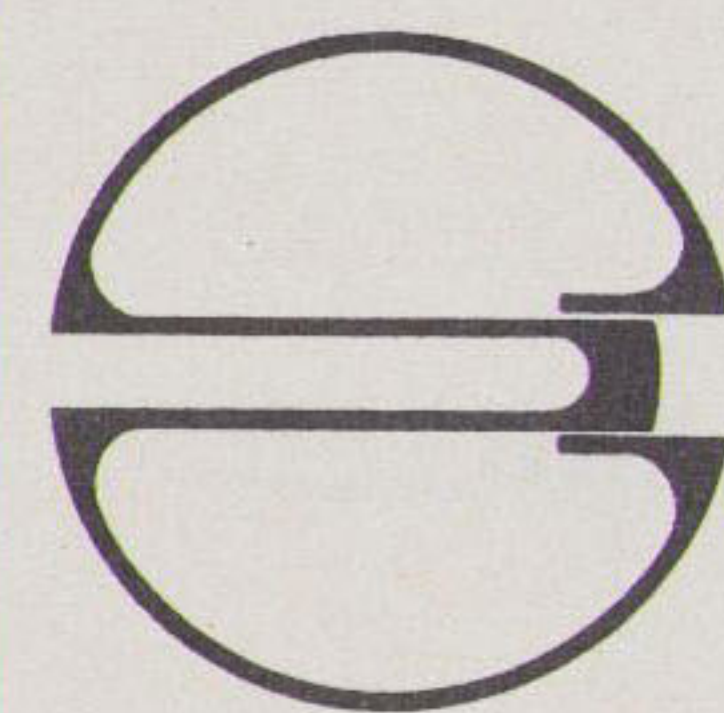
Anmeldungen nimmt das Sozialamt der Stadt Steyr, Amtshaus, Redtenbachergasse 3, Zimmer 10, Tel. 25 7 11, Dw. 300 – 303, ab sofort bis spätestens 31. August 1984 entgegen. Auch nähere Informationen können hier eingeholt werden. Bei der Antragstellung ist unbedingt ein ärztliches Zeugnis mitzubringen, aus dem hervorgeht, daß der Kuraufenthalt vom Arzt empfohlen wird.

*

HOCHSTIMMUNG herrschte im Steyrer Stadttheater bei den Vorführungen des „Santelli“, dem größten europäischen Kinderzirkus. Schon die vorausgehende Autogrammstunde mit dem Abenteurer Horst Maas, der drei Schlittenhunde seiner letzten Alaskareise vorstellte, löste Begeisterung bei groß und klein aus. Horst Maas erzählte Details seiner letzten Reise. Anschließend durften die Kinder die Schlittenhunde mit Fleisch füttern.

Der Beginn der Vorführungen des Kinderzirkus „Santelli“ wurde bei ausverkauftem Haus von sechshundert Kindern mit

tosendem Applaus eingeleitet, der sich nach jedem einzelnen Programmpunkt wiederholte. Besondere Leistungen boten die „Gibians“ in Balance auf einem Fahrrad, die „Amigos“ auf Einrädern, die „Santelli-Warriors“ auf der Kugel laufend und die „Virgin-Go-Go-Kids“ mit akrobatischen Darstellungen. Erstmals als Ferienaktion in Steyr gedacht, wurde diese Veranstaltung des Jugendreferates der Stadt ein voller Erfolg, zu dem auch die Firma Coca Cola, Wolfen, die Sparkasse Steyr, die Steyrer Zeitung und das ORF-Landesstudio Oberösterreich ihren Beitrag geleistet haben.



Besuchen Sie unser Goldschmiedeatelier für eigene Schmuckkreationen und kleine Skulpturen, Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Karoline und Herr Josef Glaninger,
Gablerstraße 16 Fotos: Kranzmayr

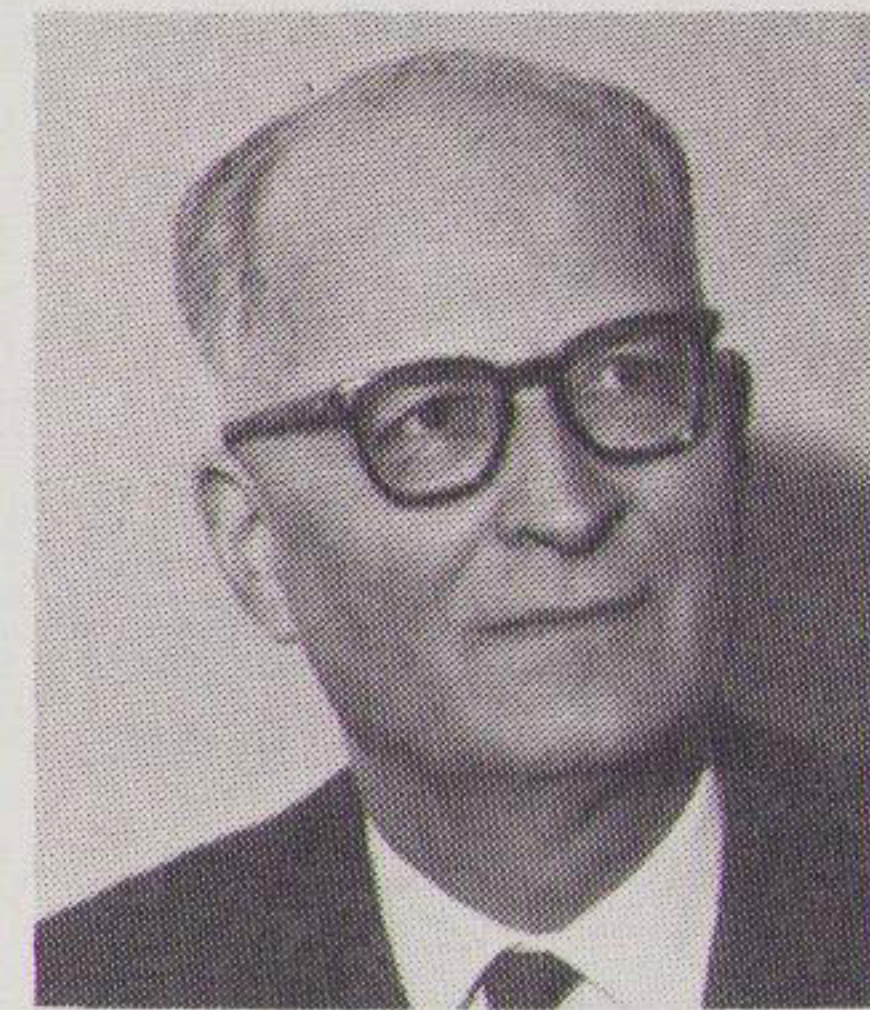
Frau Christine Stein-
parz, Schlüsselhof-
gasse 47



Herr Ferdinand Hes-
selberger,
Kellaugasse 5



Dipl.-Ing. Dr. Streinz 85



Am 3. August voll-
endete Oberforstrat
i. R. Dipl.-Ing. Dr.
Walter Streinz sein
85. Lebensjahr. Er
leitete von Mai 1946
bis Ende April 1965
die Bundesforstver-
waltung Steyr. Die
Wiederherstellung

geordneter Verhältnisse in der Forstver-
waltung Steyr, hat Streinz als sein Lebens-
werk betrachtet. Durch die Wirtschaftsnö-
te der Zwischenkriegszeit, durch Kriegs-
und Nachkriegsereignisse und auch durch
den mehrmaligen Besitzwechsel waren die
Forste stark überschlägert und in ihrem
Bestand an Gebäuden, Wegen und sonsti-
gen Einrichtungen stark mitgenommen.

Steyr dankt ihm besonders die Versor-
gung der Stadt in der Nachkriegszeit mit
dem damals dringend benötigten Brenn-
holz, der seine besondere Bemühung galt
und ebenso für die Verwaltung des Schlos-
ses Lamberg, die er 1956 zusätzlich über-
nehmen mußte und dessen weiteren Ver-
fall er trotz unzureichend zur Verfügung
stehender Geldmittel doch aufhalten
konnte.

Seine zielbewußte und erfolgreiche Ar-
beit fand durch die Verleihung des Golde-
nen Ehrenzeichens für Verdienste um die
Republik Österreich besondere Anerken-
nung. Foto: Frühauf

**FAHRBAHN DER ENNSTALBRÜCKE
WIRD IM SEPTEMBER MARKIERT.**
Nach der Sanierung der Spurrillen auf der
Ennstalbrücke kann die Fahrbahnmarkie-
rung noch nicht aufgebracht werden, weil
das zur Spurrillenverfüllung verwendete
Mischgut durch den Fahrzeugverkehr
noch einem Abrieb unterliegt, der auch
eine neue Markierung unkenntlich ma-
chen würde. Die Fahrbahnmarkierung
wird daher erst im September dieses Jah-
res durchgeführt.

Altersjubilare



DEN
98. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Anna Sporn-
bauer, Ferdinand
Hanusch-Straße 1
(ZAH) – Sie ist die
älteste Steyrerin.

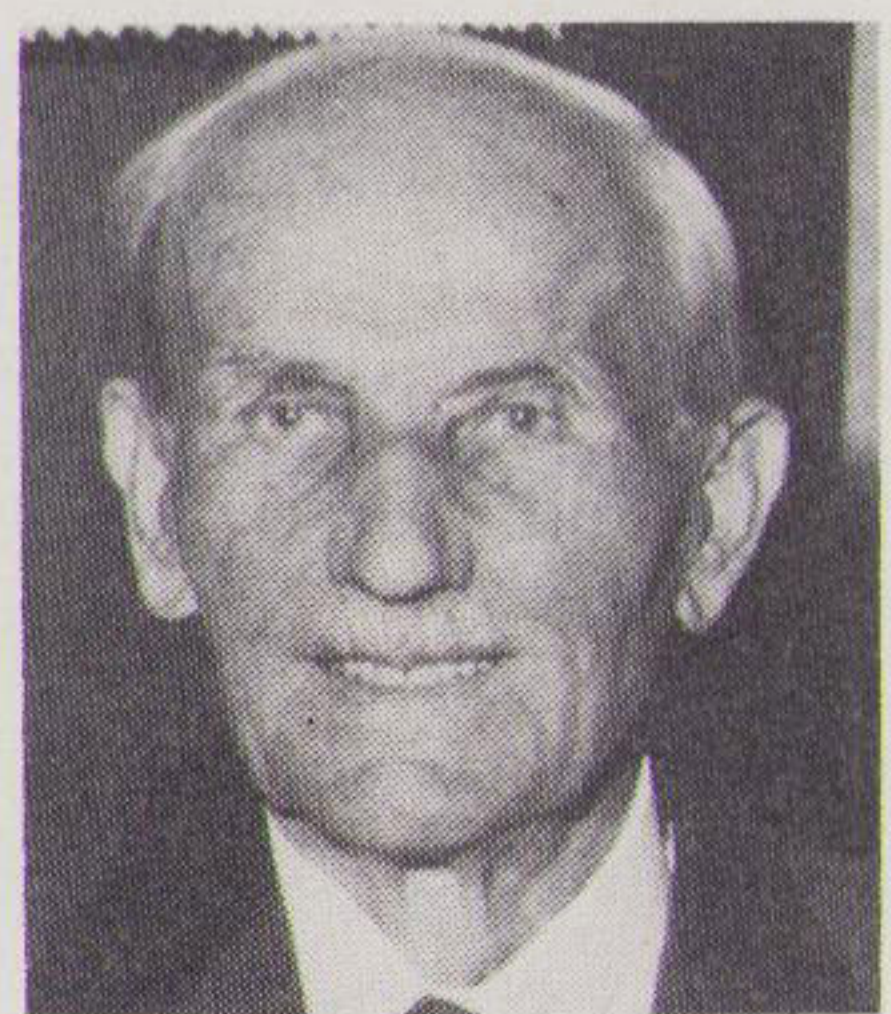
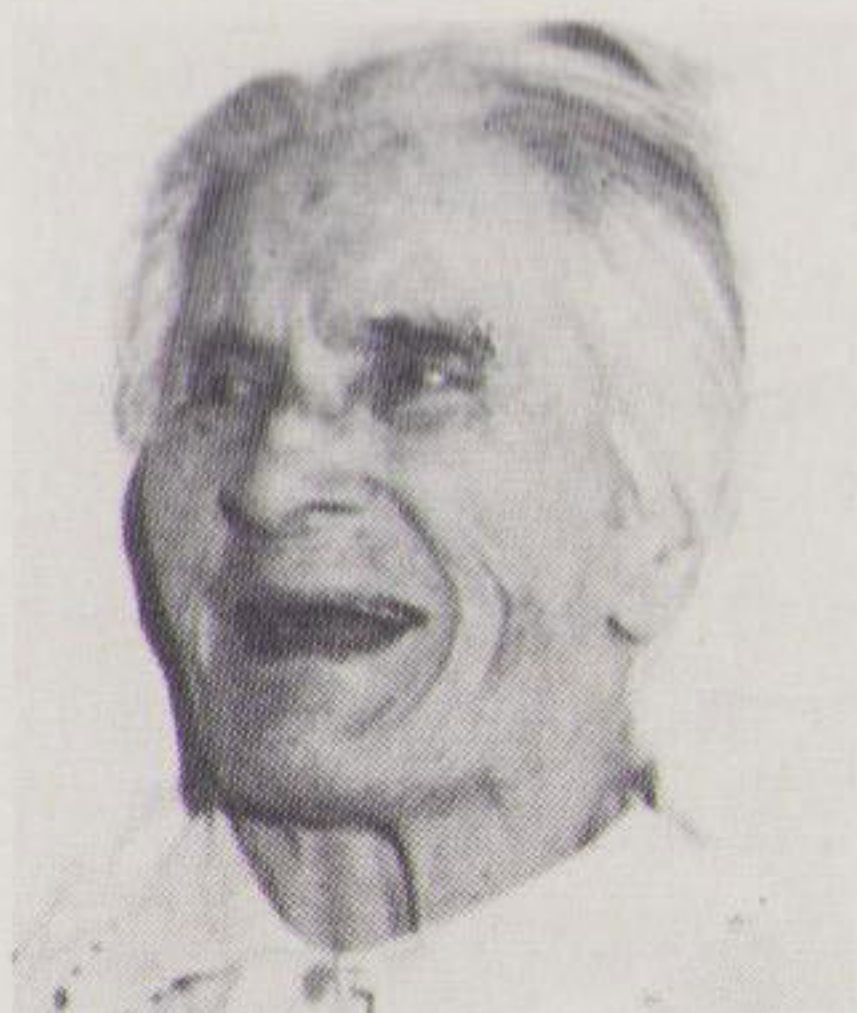


Frau Anna Seydl,
Ferdinand
Hanusch-Straße 1
(ZAH)



Frau Anna Stux,
Ferdinand Ha-
nusch-Straße 24

DEN
95. GEBURTSTAG
FEIERTE:
Frau Maria Palm-
berger, Ferdinand
Hanusch-Straße 1
(ZAH)



DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTEN:
Herr Michael Vog-
geneder, Ferdinand
Hanusch-Straße 5



Herr Franz Baum-
gartner, Reindlgut-
straße 7a

SCHAUFENSTERREINIGUNG
PRIVATHAUSHALTE
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSCHAMPONIERUNG
POLSTERMÖBELREINIGUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER

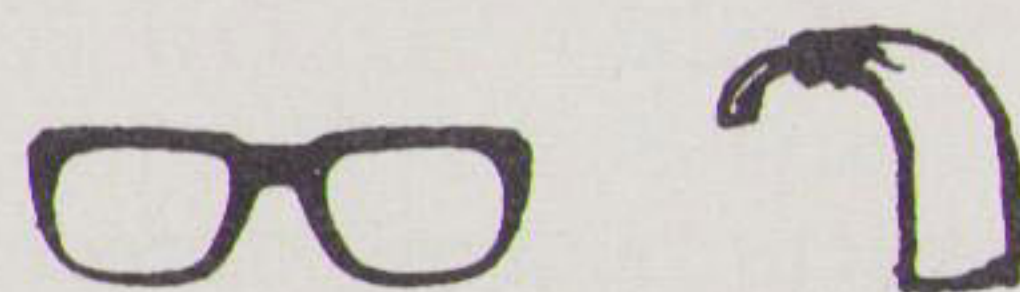
Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52 / 62 57 45

STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Brillen Hörgeräte



Hans Petermandl

A-4400 Steyr
Pachergasse 2
Tel. 0 72 52/23 5 06

Seit 1850

Gründler's Söhne

Kirchengasse 22
Haager Straße 46

**Das Fachgeschäft
für Stahl, Baustoffe,
Eisenwaren, Werkzeuge,
Haus- und Küchengeräte**

**Jetzt einlagern! Sommerpreise!
Kohle – Koks – Heizöle – Schmiermittel**

WESTKOHLE

STEYRER KOHLENVERTRIEB

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 15, Zirerstraße 20 · Telefon 23 2 26, 63 8 26

Wo Was Wann in Steyr



Das
TRITTBRETTL-
Ensemble

9.9. Sonntag, 17 Uhr, Stadt-
saal, Stelzhamerstraße 2a:
5-UHR-TEE mit der Gruppe „STEI-
LEIHU“ (gem. Veranstaltung Jugendre-
ferat Steyr/Coca-Cola/S-Box der Spar-
kasse)

13.9. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:
„TRITTBRETTL“ – Kabarett und Pup-
pentheater – „Sein oder nicht sein“ – ein
Programm für zwei Schauspieler, einen
Musiker, eine Handpuppe, eine Marion-
nette, eine Hängemaske und einen Dop-
pelwurm (für Jugendliche und Erwach-
sene)

15.9. Samstag, 14 Uhr,
Übungsgelände der Fahr-
schule Steininger, Pyrach:

BMX-RADGESCHICKLICHKEITS-
WETTBEWERB. – Eintritt frei, Anmel-
dungen bis 3. September im Jugendrefe-
rat der Stadt Steyr, bei der Fahrschule
Steininger und im KGM Steyr.

15.9. Samstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

Gastspiel des „Theaters 58“, Zürich:
„BOEING, BOEING“ – Lustspiel von
Marc Camoletti.

Bernard, jung und sorglos, mit einer

Wohnung, die, weil praktisch, in der
Nähe des Pariser Flughafens Orly liegt,
ist ganz auf Stewardessenliebe einge-
stellt. Aus den Schönen der Lüfte wählt
er nicht nur nach den Gesichtspunkten
der Attraktivität aus, sondern auch nach
den exakten Flugplänen. Alles funk-
tioniert reibungslos, bis der Tag kommt, da
sich der Himmel über Orly verfinstert
und die Anwesenheit aller drei Stewar-
dessen, der Französin, der Amerikaner-
in und der Schweizerin, ein Chaos ins
geordnete Familienleben bringt. Er-
leichter flüchtet sich der Herzensbrecher
in die Geborgenheit der Ehe. Das Stück
baut ganz auf temperamentvolle Situa-



Die Jazz-Gruppe
OSTINATO.

tionskomik und den witzigen Dialog
und vermag zwei Stunden glänzend zu
unterhalten. So ist „Boeing, Boeing“
eines der besten und amüsantesten
Lustspiele der Boulevard-Literatur. Das
Theater 58 zeigt diesen Lachschlager
par excellence in der Inszenierung von
André Revelly.

20.9. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

JAZZKONZERT mit der Gruppe
„OSTINATO“.

Kammerkonzert- Abonnement 1984/85 im Alten Theater

17. Oktober, Mittwoch, 19.30 Uhr:

1. Konzert: KLAVIERABEND NI-
KOLAUS WIPLINGER mit Wer-
ken von L. v. Beethoven, F. Chopin,
H. Haydn und W. A. Mozart.

9. November, Freitag, 19.30 Uhr:

2. Konzert: KONZERT des EN-
SEMBLES des 20. Jahrhunderts,
Wien, mit Werken von L. v. Beetho-
ven, J. Lanner, W. A. Mozart, A.
Schönberg, L. Spinner und A. We-
bern.

19. Jänner 1985, Samstag, 19.30
Uhr:

3. Konzert: BAROCKKONZERT
des Ensembles „THESAURUS MU-
SICUS“ – Programm wird noch be-
kanntgegeben.

26. Februar, Dienstag, 19.30 Uhr:

4. Konzert: KONZERT der WIE-
NER INSTRUMENTALSOLI-
STEN (Flöte, Klarinette, Fagott,
Trompete, Horn, Posaune) mit Wer-
ken von L. v. Beethoven, J. M.
Haydn, K. A. Hartmann, F. Poulenc
und G. Rossini.

29. April 1985, Montag, 19.30 Uhr:

5. Konzert: KAMMERMUSIK-
ABEND mit dem SATTLER-TRIO,
Zürich (Klavier – Violine – Violon-
cello). – Programm wird noch be-
kanntgegeben.

10. Mai 1985, Freitag, 19.30 Uhr:

6. Konzert: VIOLINABEND THO-
MAS CHRISTIAN. – Programm
wird noch bekanntgegeben.

14. Juni 1985, Freitag, 19.30 Uhr:

7. Konzert: KLAVIERABEND
JÖRG DEMUS. – Programm wird
noch bekanntgegeben.

Abonnementpreise: 1. Preiskate-
gorie: S 672.– (Logen); 2. Preiskate-
gorie: S 560.– (Parterre); 3. Preiska-
tegorie: S 448.– (Balkon) = zwanzig-
prozentige Ermäßigung gegenüber
den Einzelpreisen.

Anmeldungen: Kulturamt Steyr,
Rathaus, 2. Stock, Zimmer 204, Tel.
25 7 11/343.

INHALT

Gründung eines Museums „Industrielle Arbeitswelt“ in Steyr	248
Baubeginn für neues Gerichtsgebäude	249
50 Jahre Firma Zwettler	250
Erste Physiotherapieschule Oberösterreichs am Landeskrankenhaus Steyr	251
Amtliche Nachrichten	252/253
Kurse der Volkshochschule im Herbstsemester	254-260
Steyr-Chronik: Steyr – erste europäische Stadt mit elektrischer Beleuchtung	262-265
Münichholzer beschäftigen sich mit der Geschichte ihres Stadtteiles	265
Kursprogramm des Berufsförderungsinstitutes	266/267
Ärzte- und Apothekendienst	270
Kurse des Wirtschafts- förderungsinstitutes	272/273
Nachrichten für Senioren	274

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl,
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

Neuer Verkehrsknoten auf dem Tabor vor der Fertigstellung

Voraussichtlich Mitte September 1984 werden die Bauarbeiten am neuen Tabor-knoten in Steyr abgeschlossen sein. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch die bisher inzwischen provisorisch installierte Ampel durch eine moderne Verkehrslichtsignal-anlage ersetzt werden.

Zur Schaffung des neuen Verkehrskno-tens war bereits im Vorjahr die Wolfener Landesstraße in einer ersten Bauetappe auf einer Länge von etwa 400 Metern verlegt und im Bereich des Kaufhauses Tabor in die Voralpen-Bundesstraße (B 122) eingebunden worden. Derzeit ist man dabei, die neu angelegten Gehsteige entlang der Wolfener Landesstraße zu asphaltieren und eine zusätzliche Rechts-abbiegespur von der B 122 in die Wolfener Landesstraße zu errichten.

Bereits in Kürze soll dann auch die Neueinbindung der städtischen Kasern-straße in die B 122 vorgenommen und die Verkehrsführung in diesem Bereich durch einen Umbau der Verkehrsinsel neu gere-gelt werden. Gleichzeitig mit dieser Maß-nahme wird auf Kosten der Stadtgemein-de und der Firma Möbel Leiner die B 122 in Richtung Stadtzentrum um rund vier Meter verbreitert bzw. mit einer zusätzli-chen Linksabbiegespur versehen. Das Land bezifferte die Kosten für die erforderlichen Straßenbauarbeiten auf unge-fähr 3,5 Millionen Schilling, weitere rund

750.000 Schilling sind für die neue Ampel-anlage veranschlagt.

Seit kurzem wird der Ausbau der Wol-fener Landesstraße im Anschluß an das bereits fertiggestellte Baulos in Richtung Wolfen auf einer Länge von insgesamt rund 1,5 Kilometern weitergeführt. Hier erfolgt ebenfalls ein Ausbau der stark befahrenen Straße von derzeit knapp sechs auf künftig acht Meter, außerdem werden auf beiden Seiten neue Gehsteige errichtet. Die Baukosten für diese zweite Etappe sind mit vier Millionen Schilling veranschlagt. Damit wird die Wolfener Landesstraße im Bereich Steyr zur Gänze ausgebaut sein.

*

Die PENSIONSVERSICHERUNGS-ANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat September 1984 ihre Pensionen am Montag, 3., aus; die PENSIONSVER-SICHERUNGSANSTALT DER ARBEI-TER am Montag, 3., und Dienstag, 4. September.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Anton Hackl er-teilt am Donnerstag, 30. August, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstlei-stung der öö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Cha-rakters. Die erste unentgeltliche Aus-kunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Wiedereröffnung der Sparkasse Münchenholz

Etwa 1500 Personen nützten am 14. Juli die Gelegenheit, die erweiterte und völlig neu eingerichtete Sparkassengeschäftsstel-le Münchenholz zu besichtigen. Vorstandsdirektor Dkfm. Glück begrüßte die Ehren-gäste sowie die zahlreichen Besucher und wies auf die Vorteile des Umbaus für die Kunden hin: Der Kundenraum wurde um mehr als die Hälfte vergrößert; ein neuer Beratungsraum bietet nun eine bessere Voraussetzung für diskrete Beratungsgespräche; die zentrale Geldversorgung, kurz ZGV genannt, erspart den Kunden das Anstellen bei der Kassa; die neue Kundensafeanlage bietet den Interessen-ten eine sichere Verwahrung ihrer Wertsachen.

Im Anschluß daran beglückwünschte Vizebürgermeister Wippersberger (im Bild am Mikrofön) auch in seiner Funktion als Sparkassenratsmitglied die Sparkasse Steyr zu dem gelungenen Umbau. Der Geschäftsstellenleiter Herr Pillesberger und seine Mitarbeiter bemühten sich mit vollem Erfolg um das leibliche Wohl der vielen Besucher, so daß die Eröffnungsfei-er erst am Nachmittag in netter und familiärer Atmosphäre ihren Ausklang fand.



Zentralkino Steyr

Färbergasse 5,
Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Dienstag, 14. August, 18 und 20 Uhr

Bruce Lai, der Killerhai

Der Knochenbrecher gegen die Todeskralle! Über 14 Jahre!

Mittwoch, 15. August (Feiertag), 16, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 16. August, 18 und 20 Uhr

Stryker

Für stärkste Nerven zuviel!

Freitag, 17. August, 18 und 20 Uhr
Samstag, 18. August, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 19. August, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 20. August, 18 und 20 Uhr

Emanuela '84

Brandneu und sexgeladen! Mit Mia Nygren und SYLVIA KRISTEL.

Samstag, 18. August, 22 Uhr, Nachtvorstellung

Sexprogramm

Dienstag, 21. August, 18 und 20 Uhr

Todeskralle kehrt zurück

Karate!

Mittwoch, 22. August, 18 und 20 Uhr

Das Frauenlager

Der Farbfilm-Hit mit Sybill Danning und Linda Blair.

Donnerstag, 23. August, 18 und 20 Uhr

Libido Mania II

Sex!

Freitag, 24. August, 17.30 und 20 Uhr
Samstag, 25. August, 17.30 und 20 Uhr

Sonntag, 26. August, 15.30, 18, 20.30 Uhr
Montag, 27. August, 17.30, 20 Uhr

Gegen jede Chance

– Against all odds –

Der beste Film der letzten Jahre!

Samstag, 25. August, 22.30 Uhr, Nachtvorstellung

Film für Erwachsene

Dienstag, 28. August, 18 und 20 Uhr

Als die Frauen noch Schwänze hatten

Spaß und Sex in der Steinzeit!

Mittwoch, 29. August, 18 und 20 Uhr

Das MUSS-Programm!

Das Leben des Brian

(MONTY PYTHON)

Donnerstag, 30. August, 18 und 20 Uhr

Reifeprüfung auf der Schulbank

Gewagte Szenen!

Freitag, 31. August, 18 und 20 Uhr
Samstag, 1. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 2. September, 16, 18 und 20 Uhr

Der Tag des Söldners

NEU! Eine Kampfmaschine aus Fleisch und Blut – TOM MARSINA!

Samstag, 1. September, 22 Uhr, Nachtvorstellung

Lauras Gelüste

Montag, 3. September, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 4. September, 18 und 20 Uhr

Catch your dreams

(Ihr größtes Liebesspiel) – Ungekürzt!

Mittwoch, 5. September, 18 und 20 Uhr

Hasenjagd (2. Teil)

Pausenloses Lachen mit ZACHI NOY.

Donnerstag, 6. September, 18 und 20 Uhr

Sexfieber

Freitag, 7. September, 18 und 20 Uhr
Samstag, 8. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 9. September, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 10. September, 18 und 20 Uhr

Die öffentliche Frau

Der Skandalfilm – das Tagesgespräch! Mit Valerie Kaprisky.

Samstag, 8. September, 22 Uhr

Sex-Spezialprogramm

Dienstag, 11. September, 18 und 20 Uhr

Die Warriors

New Yorks härteste Straßenbande!

Mittwoch, 12. September, 18 und 20 Uhr

Schärfstes Sexprogramm

Donnerstag, 13. September, 18 und 20 Uhr

Hexen bis aufs Blut gequält

Mit Herbert Lom, Michael Maien und Herbert Fux.

Stadttheater Steyr

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Großes
Haus

Dienstag, 14. August, 20 Uhr

Eis am Stiel (2. Teil) Feste Freundin

Die erste unglückliche Liebe ist nicht die letzte . . . Mit ZACHI NOY.

Mittwoch, 15. August (Feiertag), 16, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 16. August, 20 Uhr

Mister Mom –

Ein Mann wie eine Frau

Ein Spitzenfilm wie „Tootsie“! Mit Terri Gary und Michael Keaton. Jugendfrei!

Freitag, 17. August, 20 Uhr

Samstag, 18. August, 17 und 20 Uhr

Sonntag, 19. August, 17 und 20 Uhr

Montag, 20. August, 20 Uhr

Spiel mir das Lied vom Tod

Unschlagbar wie am ersten Tag! Der beste und größte Cinemascope-Farbwestern aller Zeiten!

Dienstag, 21. August, 20 Uhr

Mittwoch, 22. August, 20 Uhr

Gib dem Affen Zucker

Das Beste von Adriano Celentano! Jugendfrei!

Donnerstag, 23. August, 20 Uhr

Hair

Das Spitzen-Musical! Über 14 Jahre!

Freitag, 24. August, 20 Uhr

Samstag, 25. August, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 26. August, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 27. August, 20 Uhr

Dienstag, 28. August, 20 Uhr

Mittwoch, 29. August, 20 Uhr

Donnerstag, 30. August, 20 Uhr

Freitag, 31. August, 20 Uhr

Samstag, 1. September, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 2. September, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 3. September, 20 Uhr

Dienstag, 4. September, 20 Uhr

Mittwoch, 5. September, 20 Uhr

Donnerstag, 6. September, 20 Uhr

Highway 2 – Auf dem Highway ist wieder die Hölle los

BRANDNEU! Jeder lacht aus vollem Hals!

Burt Reynolds, Shirley McLaine, Sammy Davis jr., Dean Martin, Jackie Chan und Frank Sinatra. Jugendfrei!

Freitag, 7. September, 20 Uhr

Samstag, 8. September, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 9. September, 18 und 20 Uhr

Montag, 10. September, 20 Uhr

Spacehunter – Jäger im All

In der Tiefe des Alls entbrennt ein Kampf ohnegleichen! Peter Strauss und Molly Ringwald.

Sonntag, 9. September, 16 Uhr

Die rechte und die linke Hand des Teufels

Der Lachknüller mit TERENCE HILL und BUD SPENCER. Über 12 Jahre!

Dienstag, 11. September, 20 Uhr

Mittwoch, 12. September, 20 Uhr

Die Brücke am Kwai

AKTION
„DER GUTE FILM“

Der unschlagbare Welterfolg mit William Holden und Alec Guinness. Über 14 Jahre!

Donnerstag, 13. September, 20 Uhr

Die Möwe Jonathan

(Neil Diamond)

DER KULTFILM – ein Begriff für jung und alt! Jugendfrei!

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Donnerstag 8.30-18.30

Freitag 8.00 - 18.30

Samstag 8.00 - 12.30

Schützenbräu 74.-
0,5l-Flasche, 20 Fl. - Kiste

Kaiser Zipfer Märzen 108.-
0,5l-Flasche, 20 Fl. - Kiste

Kaiser Premium, Zipfer Urtyp 118.-
0,5l-Flasche, 20 Fl. - Kiste

Campari
Liter Flasche
99.90

Musketier Rot- oder Weißwein
Tetra Liter
9.90

Stroh Rum 38%
Liter Flasche
49.90

Mautner Orangeade
1,5l Flasche
29.90

Markus-Quelle
Tafelwasser
Liter Flasche
2.50

Eskimo Eis der Saison
Vanille/Erdbeer
1000ml Pkg.
29.90

Alma 100g Sortiment
12.90

Iglo Junge Erbsen 300g
11.90

Preßwurst Kilo
29.90

Berliner Export Bier 0,33l-Fl.
3.90

Rupp 160g Käse-Toastscheiben
16.90

Iglo 400g Panierter Seelachs
24.90

Feine (Kilo 49.80) 400g Stangen Extra Stk.
19.90

Egger Bier Naturbräu 0,33l-Dose
4.90

Schärdinger Noblesse 200g
19.90

Iglo 100g Strudelblätter
14.90

Bratwürstel Kilo
69.90

Susi Liter-Box Apfelsaft
6.90

Desserta Öst. Käse Holländ. Art Vac., Kilo
84.90

Iglo 500g Mohnnudeln
19.90

Stastnik (Kilo 98.80) 800g-Stk. Haussalami
79.-

Sonnhit Liter-Box 100% Orangensaft
9.90

Jacobs Nacht & Tag Wundermild
200g
27.90

Jacobs Cronat
Gold, kräftig
200g Glas
79.90

Suchard Express
500g Dose
29.90

Bona Öl
2 l Dose
59.90

Milupa Milumil 1000g
109.90
Milupa Aptamil 1000g
119.90

Friskies Knusper-Mahlzeit
Katzennahrung
400g Pkt.
15.90

Inzersdorfer 280g-Fl. Ketchup Tomaten, Hot
9.90

Süß & Leicht 250g Kalorienarmer Zucker
9.90

Manuela Perlwein 0,7 Liter
19.90

Stock Liter Jubiläumsqualität
79.90

Ungar. 720ml. Apfelpaprika
12.90

Siggi 330g-Dose Instant-Kakao
19.90

Pirouette 0,75 Liter Sekt halbsüß, trocken
49.90

Teekanne Kräutertee 25er-Pkt.
14.90

Saflor Distelöl 1/2 Liter
29.90

Ruma Muesli 330g-Pkg.
17.90

Adabei Liter Ribiselwein
24.90

Ruma Pudding Vanille 5er Schoko 3er
7.80

Vita 2 Liter Sonnenblumenöl
64.90

Ungarische Konfitüren 450g-Glas
9.90

Carlo hell, dunkel Vermouth Liter
29.90

Ruma Doppelpkt. Schlagschaum
7.90

Vilesan Flüssige Seife
Spender 250ml
19.90

Ultra Weiß Zahncreme
60ml + 30ml mehr Inhalt
11.90

Palmolive Haar-Shampoo
350g Flasche
19.90

NEU! Glem Vital Haarspray
375g Dose
21.90

Palmolive Haut-Creme
200g Dose
19.90

Banner Deo-Spray
2 Dosen
36.90

Kamill Duschbad 300ml.
19.90

Glorix Original Wc Fresh
14.90

Frühstück-Säcke 50 Stk.
4.90

Petroleumlampe Färbig
44.90

Palmolive 250ml. Körperlotion
19.90

Glaid Mini Frisch
19.90

Feh weiß Küchenrolle Dpkg.
14.90

Jenaer Glaskanne 1 Liter
29.90

Gillette Super Silver 10 Stk.
27.90

Saugfix Doppel-Pkg.
14.90

Herrensocken Acryl uni Paar
11.90

Steinguteller mit Dekor
11.90

Diana mit Menthol 390ml.
64.90

Salvequick 75 x 8cm. Textil Pflaster
11.90

Bic Strumpfhose
9.90

Blumensprüh-Flasche 1 Liter
24.90

Greif Zu Toilette-Papier
8 Rollen
29.90

Malkasten 12 Farben
19.90
Farbstifte 12 Stück
12.90

Strickgarn 80% Polyacryl, 20% Wolle
200g Knäuel
29.90

Pampers Höschen-Windeln
Trage-Pkg.
209.90

Petzi Weich-Spüler
4 Liter
29.90

Persil
ET 18 Box
159.90

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 1. Sept. 1984.